



**STADT
ASCHAFFENBURG**

DIE KULTURSTADT

SPIELZEIT 2019/2020



Stadttheater
ASCHAFFENBURG



MANCHMAL
IST
DAS LEBEN
EINE
SINFONIE.

Zeit für Musik. br-klassik.de

Augsburg 102.1 | Aschaffenburg 98.0 | Hof 102.3 | Ingolstadt 88.0 | Lindau 87.6 | München 102.3
Nürnberg 87.6 | Passau 95.6 | Regensburg 97.0 | Würzburg 89.0 | Bayernweit im Digitalradio
Bundesweit digital im Kabel | Europaweit digital über Satellit Astra 19,2 Grad Ost | Weltweit live im Internet

BR
KLASSIK

IMPRESSUM

Herausgeber:

Kulturamt der Stadt Aschaffenburg
Dalbergstraße 9
63739 Aschaffenburg

Redaktion:

Burkard Fleckenstein (V.i.S.d.R.),
Nina Schmidt, Felix Glawion,
Mareike Vorbeck, Antonia Manzano,
Sandra Bernhardt, Jürgen Ostmann

Gestaltung:

Kempf Grafik, Erlenbach

Druck und Verarbeitung:

Kuthal Print GmbH & Co. KG,
Mainaschaff



Gedruckt auf MagnoPlus Silk
300 g/m² und 115 g/m²
von Sappi Stockstadt GmbH



Titelbild:

Faust II-Inszenierung
Die Theater Chemnitz
Foto: Dieter Wuschanski

Karten

Karten telefonisch
unter 06021/330 1888, per E-Mail
an theaterkasse@aschaffenburg.de
an den Main-Echo-Vorverkaufsstellen
oder im Web-Shop online unter
www.stadttheater-aschaffenburg.de
bestellen.

Weitere Infos auf Seite 124

Öffnungszeiten

Theaterkasse: Sept. bis Dez.:
Di-Fr 10:00-18:00 Uhr | Sa 10:00-13:00 Uhr
Jan. bis Juli:
Di-Fr 13:00-18:00 Uhr | Sa 10:00-13:00 Uhr

Abo-Büro: Di-Fr 10:00-12:30 Uhr
und nach Vereinbarung

Weitere Infos auf Seite 124
und Seite 130

INHALT

VORWORT

Oberbürgermeister Klaus Herzog

6

VORWORT

Kulturamtsleiter Burkard Fleckenstein

8

KALENDARIUM

10

KINDERTHEATER/ FAMILIENVORSTELLUNGEN

20

SPRECHTHEATER

26

MUSIKTHEATER

55

TANZTHEATER

72

ORCHESTERKONZERTE

78

KAMMERKONZERTE

85

GITARRENTAGE

94

GRENZGÄNGE

97

KARTEN

124

SITZPLÄNE

127

ABONNEMENT/THEATERRINGE

130

SERVICE

136

FÖRDERVEREIN

138

AGB

140

VORWORT DES OBERBÜRGERMEISTERS

Liebe Theater- und Konzertfreunde,
meine sehr verehrten Damen und Herren,

blicken Sie bitte mit mir zurück in das Jahr 2000, das Jahr meines Amtsantritts. Der Theaterplatz war noch nicht gestaltet, die Theaterfassade gezeichnet von den kriegsbedingten Zerstörungen und den Provisorien der Nachkriegszeit. Der vom städtischen Baudirektor Alois Grimm beschriebene Zustand des Dauerprovisoriums hatte nach wie vor Gültigkeit. Sein Wunsch nach einem Theatergebäude, „das auch nach außen hin die Repräsentation entwickelt, die seiner Bedeutung als Kulturinstitut und seinem Inhalt, dem kostbaren historischen Zuschauerraum entspricht, einem städtebaulich geordneten Theaterplatz und einem richtigen festlichen Foyer“, sollte erst rund 50 Jahre später in Erfüllung gehen.



Heute bildet der Theaterplatz mit Stadtloggia, der begehbaren Sonnenuhr und der Belebung über gastronomische Angebote und Aufenthaltsbereiche ein großzügiges Entree für das Stadttheater. Die kriegsbedingten Provisorien sind beseitigt, die repräsentative Glasfassade, großzügig angelegte Foyers und die Theatergastronomie geben dem Theater eine moderne Hülle, in der sich unser historischer Zuschauerraum befindet, der im Zuge der Renovierung zu unserem 200-jährigen Bestehen eine gelungene Neugestaltung erfuhr. Nach der Renovierung des Zuschauerraums und dem Bau von Foyer und Erfrischungsraum 1959/60 sowie der Generalsanierung der Bühne in den Jahren 1980/81 fand die dritte große bauliche Maßnahme nach dem Krieg 2011 ihren erfolgreichen Abschluss.

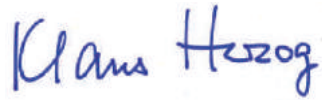
Eine große Hilfe war uns die großzügige Unterstützung des Theaterfördervereins, den wir 2008 ins Leben gerufen haben und dem heute fast 800 Mitglieder angehören. Die Gestaltung des Zuschauerhauses, die Renovierung der Künstlergarderoben, die Restaurierung der Fassade zum Karlsplatz hin und die Anschaffung von Ausstattungsgegenständen haben wir maßgeblich den Beiträgen und Spenden der Mitglieder des Fördervereins zu verdanken. Bereits in einer Informationsveranstaltung am 25.04.2008 äußerte der 2. Vorsitzende Martin Suffel in seiner Ansprache: „Sollte noch Geld übrig sein, läge uns die Einrichtung einer Drehbühne sehr am Herzen, mit der die Möglichkeit eröffnet würde, das Programmangebot unseres Theaters noch um Einiges attraktiver zu gestalten.“ Dieser Wunsch wird in diesem Jahr in Erfüllung gehen, gleichzeitig wird die in die Jahre gekommene Lichtanlage des Stadttheaters ausgetauscht gegen eine neue Anlage, die dem Stand der Technik und den Anforderungen der Energieeffizienz Rechnung getragen wird.

Nach der umbaubedingten verlängerten Sommerpause kommt die neue Technik bei dem Gastspiel *Homo faber* des Schauspiel Chemnitz am 16.10.2019 erstmals zum Einsatz.

Auch inhaltlich hat sich unser Programm im Laufe der letzten Jahre weiterentwickelt, es ist jugendlicher und vielfältiger geworden, ohne die großen Stoffe der Theaterliteratur aus dem Auge zu verlieren. Poetry Slam, Improtheater, Jazz, A Cappella Bands, Türkisch- und Gehörlosentheater stehen neben *Faust II*, *Minna von Barnhelm* oder *Der Schimmelreiter*. Lokale Akteure sowie national und international bedeutende Solisten und Ensembles stehen bei uns auf der Bühne, in der kommenden Saison beispielsweise erstmals das traditionsreiche Berliner Ensemble, das von Bertolt Brecht gegründet wurde und nun von dem ehemaligen Frankfurter Schauspielintendanten Oliver Reese geleitet wird.

Ich wünsche Ihnen auch in der kommenden Saison anregende, aufregende und unterhaltsame Stunden in unserem Theater und freue mich auf unsere Begegnungen.

Herzlichst Ihr



Klaus Herzog
Oberbürgermeister

VORWORT DES KULTURAMTSLEITERS

Zum Programm

Gier und Macht, Expansionsdrang und Ausbeutung jeglicher Ressourcen – Phänomene unserer Zeit oder von bedrückender zeitloser Aktualität? *Faust II* handelt davon. „Alles veloziferisch“ – wie Goethe es ausdrückt: Die Verbindung von Eile (velocitas) und Luzifer lässt sich, wie Kathrin Brune im Chemnitzer Programmheft schreibt, zum Psychogramm des 21. Jahrhunderts machen. Dazu kommen die Orgien des Vergessens, das Gedächtnis als Ort für Moral und Ethik ist ausgelöscht. Goethe ließ seinen *Faust II* posthum veröffentlichen. Die Zeitgenossen hätten das Stück als maßlos, ausufernd und experimentell abgelehnt. Er wusste: „Meine Sachen können nicht popular werden.“ Aber sie bleiben zeitlos aktuell.



Der zweite Teil des *Faust* in der Inszenierung von Carsten Knödler mit dem Ensemble des Schauspiel Chemnitz steht am 13./14.02.2020 auf unserem Programm. Um das Verhältnis von Technik und Kultur, von Natur- und Geisteswissenschaften dreht sich Max Frischs *Homo faber* ebenfalls mit dem Schauspiel Chemnitz. Damit eröffnen wir am 16./17.10.2019 unsere Schauspielsaison und bringen erstmals unsere Drehbühne zum Einsatz. Hasko Weber, Intendant des Nationaltheaters Weimar, zeichnet für diese Inszenierung verantwortlich. Mit dem 85-jährigen Roberto Ciulli steht am 07.11.2019 ein Großmeister des deutschen Theaters in *Die Kunst der Komödie* von Eduardo De Filippo auf der Bühne – in einem Stück, das die Grenzen zwischen Spiel und Wirklichkeit aufhebt. Ein weiterer Altmeister des deutschen Schauspiels ist mit Charles Brauer am 06.11.2019 in *Heisenberg* zu sehen. Das Berliner Ensemble unter der Intendanz von Oliver Reese ist mit Yasmina Rezas Komödie *Kunst* erstmals in Aschaffenburg zu Gast. Das Schauspiel Frankfurt zeigt die autobiographische Erzählung *Abschied von den Eltern* von Peter Weiss am 19.06.2020. Peter Schröder wird damit ein weiteres Einpersonenstück auf unsere Bühne bringen. Das Stück *Hölderlin*, ebenfalls von Peter Weiss, erinnert am 21.02.2020 in einer Inszenierung der Württembergischen Landesbühne Esslingen an den 250. Geburtstag des Dichters. Mit Lessings *Minna von Barnhelm* steht vom 14. bis 16.01.2020 in der Inszenierung des Intendanten Ansgar Haag eine klassische Komödie auf dem Programm. In *Die Widerspenstige* verwebt die bremer shakespeare company vom 12. bis 14.05.2020 Shakespeares Komödie mit Motiven des Romans *Die störrische Braut* von Anne Tyler. Eines der erfolgreichsten Dramatikerpaare unserer Zeit, Lutz Hübner und Sarah Nemitz, ist mit zwei Produktionen in unserem Schauspielprogramm vertreten: Politikverdrossenheit und Radikalisierung stehen im Mittelpunkt von *Furor* am 05.03.2020 in einer Produktion des Theaters Altenburg Gera, in der Komödie *Willkommen* stellt der Umgang mit Migranten eine Wohngemeinschaft vor unerwartete Probleme. Literaturdramatisierungen wie *Der Schimmelreiter*, der mit dem Ensemble des Theaters Schloss Maßbach, zu sehen am 29.03.2020, sind mittlerweile feste Bestandteile der Bühnenprogramme. Auch der Film hat Einzug gehalten in die Welt des Theaters: Mit *Aus dem Nichts* am 18.10.2019, *Wir sind die Neuen* am 18./19.01.2020, *Schtonk!* am 30.04.2020 und *Willkommen bei den Hartmanns* am 11.05.2020 stehen gleich vier Filmadaptionen auf dem Programm der Saison 2019/20. Für Spannung und Unterhaltung sorgen die Komödie *Funny Money!* am 25.10.2019, Agatha Christies *Die Mausefalle* am 04./05.11.2019, *Frühschicht bei Tiffany* am 11./12.12.2019, *Schöne Bescherungen* am 19./20.12.2019, Erich Kästners *Drei Männer im Schnee* am 07./08.01.2020 oder *Als ob es regnen würde* am 05.02.2020.

Joseph Haydns wohl bekannteste Oper *Der Apotheker* eröffnet am 27.10.2019 die Musiktheaterreihe im Stadttheater mit dem Berliner Originalklangensemble lauten compagney. Glucks Oper

Orpheus und Eurydike setzt diese Reihe am 26.11.2019 fort. Verdis *Rigoletto* bringt die Tschechische Oper Prag am 06./07.12.2019 auf die Bühne. Mit Offenbachs *Häuptling Abendwind* am 21./22.03.2020 und *The Fall of the house of Usher* von Philip Glass nach Edgar Allan Poes Kurzgeschichte am 25.03.2020 stehen zwei Opernraritäten auf dem Programm. Am 28./29.04.2020 gastiert das Meininger Theater mit Bizets *Carmen* im Stadttheater. Operetten sind in der nächsten Saison mit *Schwarzwaldmädel* am 22.10.2019, *Der Vetter aus Dingsda* am 01./02.02.2020, *Wiener Blut* am 10./11.03.2020 und *Die Zirkusprinzessin* am 21./22.06.2020 in der Stadthalle vertreten, Musicals mit *Cabaret* am 06./07.10.2019, Gershwins *Ein Amerikaner in Paris* am 15.12. und der Neuproduktion *Katharina Kepler* am 30.06.2020. Nach dem überwältigenden Erfolg der vergangenen Saison kommt die Varietebühne Wintergarten aus Berlin am 22.04.2020 ein weiteres Mal mit *Take it easy!* nach Aschaffenburg.

Das Tanztheater ist vertreten mit DanceWorks Chicago am 08.11.2019, dem Malandain Ballet Biarritz am 20.01.2020, dem Ballett des Staatstheaters Augsburg am 04.03.2020 und der israelischen Kamea Dance Company am 07.04.2020 mit der spektakulären Bearbeitung von Bachs *Matthäus-Passion*. Helena Waldmanns Neuproduktion *Der Eindringling* steht am 05.12.2019 im Stadttheater auf dem Programm.

In der Reihe unserer Orchesterkonzerte sind diesmal mit dem Bundesjugendorchester am 16.01.2020 und der Deutschen Streicherphilharmonie am 29.03.2020 zwei der führenden bundesdeutschen Nachwuchsklangkörper vertreten, außerdem gastieren am 02.11.2019 das hr-Sinfonieorchester, am 05.05.2020 das Nationaltheater-Orchester Mannheim und erstmals am 13.06.2020 das Radio-Sinfonieorchester Prag. Die Stuttgarter Philharmoniker eröffnen am 29.12.2019 mit der 9. Sinfonie das Beethoven-Jahr. Kammermusikalische Leckerbissen versprechen unter anderem das Fauré-Quartett mit der Sopranistin Annette Dasch, das Duo Schneider/Imorde mit dem Schauspieler Stefan Kurt, Ib Hausmann und das Amatis-Trio, der Pianist Yekwon Sunwoo, das Aris-Quartett, das Opernstudio der Bayerischen Staatsoper und die ARD-Wettbewerbspreisträger. Julian Prégardien gibt mit seinem Liederabend *Die schöne Müllerin* einen Ausblick auf die 1. Brentano-Akademie, die vom 01. bis 06.06.2020 in Aschaffenburg stattfinden wird.

Die Reihe der Grenzgänge bietet mit 29 Veranstaltungen wieder ein buntes Kaleidoskop an Veranstaltungen aus den Bereichen Jazz, Wort-Musik-Programmen, Kabarett, Comedy, Impro-Theater und Poetry Slam. Andreas Rebers, Walter Sittler, Bodo Wartke, Suzanne von Borsody, Christian Brückner und Christian Ude sind nur einige der Protagonisten, die in dieser Reihe wieder für Begeisterung sorgen werden.

Daneben sei auf unser umfangreiches Kinder- und Jugendprogramm hingewiesen, das in einer eigenen Broschüre näher vorgestellt wird.

Ich hoffe, dass Ihnen unser Programm der Spielzeit 2019/20 zusagt und freue mich auf unsere Begegnungen in Stadttheater und Stadthalle.

Herzlichst Ihr



Burkard Fleckenstein
Kulturamtsleiter

KINDERBETREUUNG IM STADTTHEATER 2019/20

Für folgende Veranstaltungen bietet das Stadttheater eine Kinderbetreuung an:

SO 20.10.2019 17:00 Uhr
STEFAN KURT, ULF SCHNEIDER & STEPHAN IMORDE

SO 27.10.2019 18:00 Uhr
DER APOTHEKER (LO SPEZIALE)

SO 19.01.2020 18:00 Uhr
WIR SIND DIE NEUEN

SO 22.03.2020 18:00 Uhr
HÄUPTLING ABENDWIND

FR 17.04.2020 18:00 Uhr
OPERNSTUDIO DER BAYERISCHEN STAATSOOPER

KOSTEN

5 EUR für jedes Kind,
kostenlos für Mitglieder des Förder-
vereins Stadttheater Aschaffenburg e.V.

ANMELDUNG

Bitte um verbindliche Anmeldung der zu betreuenden Kinder bis spätestens eine Woche vor der Vorstellung. Geben Sie dabei Name und Alter des Kindes bzw. der Kinder an. Anmeldungen sind über E-Mail (foerderverein@aschaffenburg.de, theaterkasse@aschaffenburg.de) oder die Theaterkasse im Stadttheater (Tel. 06021-3301888) möglich.

Ein Projekt des
Fördervereins Stadttheater
Aschaffenburg e.V.



FÖRDERVEREIN
Stadttheater
ASCHAFFENBURG E.V.

ERLÄUTERUNGEN

SPIELSTÄTTE

T = Theater

TB2 = Theater Bühne 2

TB3 = Theater Bühne 3

S = Stadthalle am Schloss

SPARTE

 = Sprechtheater

 = Junges Theater

 = Musiktheater

 = Tanztheater

 = Konzert/Kammerkonzert

 = Gitarrentage

 = Grenzgänge

 = Fremdveranstaltungen

EINFÜHRUNGSVORTRÄGE

Auch in dieser Saison bieten wir wieder für ausgewählte Veranstaltungen Einführungsvorträge an. Den entsprechenden Hinweis entnehmen Sie bitte den jeweiligen Seiten in diesem Programmheft.

Bitte beachten Sie, dass im Interesse der Besucher während der Einführungsvorträge kein Einlass gewährt werden kann.

Alle Veranstaltungen sind auch im freien Verkauf erhältlich.

DATUM	UHRZEIT	RING	SPIELSTÄTTE/ SPARTE	PROGRAMM	SEITE
DI 17.09.	10:00		T	START KARTENVORVERKAUF (Ausgabe der Wartenummern ab 8 Uhr)	125

DATUM	UHRZEIT	RING	SPIELSTÄTTE/ SPARTE	PROGRAMM	SEITE
SO 06.10.	18:00	3	S	CABARET Musical von John Kander Fred Ebb	55
	20:00		T	FAURÉ-QUARTETT & ANNETTE DASCH Ein kammermusikalischer Liederabend über die unerfüllte Liebe	85
MO 07.10.	19:30	4	S	CABARET Musical von John Kander Fred Ebb	55
	20:00		TB3	OLGA GRJASNOWA Lesung	97
SA 12.10.	20:00		T	ANDREAS REBERS Ich helfe gern	98
SO 13.10.	16:00		TB3	DIE WETTERHEXE Sitzkissentheater ohne Sprache	22
MI 16.10.	19:30	1A	T	HOMO FABER Ein Bericht von Max Frisch	26
DO 17.10.	14:30	JT	T	HOMO FABER Ein Bericht von Max Frisch	26
	19:30	1C	T	HOMO FABER Ein Bericht von Max Frisch	26
FR 18.10.	19:30	S	T	AUS DEM NICHTS Politthriller nach dem gleichnamigen Film von Fatih Akin	27
SA 19.10.	20:00		T	COWBOYS Sebastian Weber Company	
SO 20.10.	17:00	KM	T	STEFAN KURT, ULF SCHNEIDER & STEPHAN IMORDE Ich brenne für das Leben	86
DI 22.10.	15:00	5	S	SCHWARZWALDMÄDEL Operette in drei Akten von Leon Jessel	56
FR 25.10.	19:30	3A	T	FUNNY MONEY! Eine Komödie von Ray Cooney	28
SA 26.10.	19:30		T	KIM GELDI? – WER IST ES? Von Zeynep Yıldız	29
SO 27.10.	18:00	1B	T	DER APOTHEKER (LO SPEZIALE) Opera buffa von Joseph Haydn	57

DATUM	UHRZEIT	RING	SPIELSTÄTTE/ SPARTE	PROGRAMM	SEITE
SA 02.11.	16:00			DIE HAUPTSACHE Frei nach dem Original von Nikolai Evreinov Deutsches Gehörlosentheater	30
	19:30	 		HR-SINFONIEORCHESTER	78
MO 04.11.	19:30	 		DIE MAUSEFALLE Krimi von Agatha Christie	31
DI 05.11.	19:30	 		DIE MAUSEFALLE Krimi von Agatha Christie	31
MI 06.11.	19:30	 		HEISENBERG Von Simon Stephens	32
DO 07.11.	19:30	 		DIE KUNST DER KOMÖDIE Von Eduardo De Filippo	33
FR 08.11.	20:00	 		ALWAYS MOVING DanceWorks Chicago	72
	20:00			TRINITY OF QUEEN Caviar & Cigarettes	99
SO 10.11.	20:00			ASCHAFFENBURGER JAZZBIGBAND GOES LATIN feat. Michael Philip Mossman	100
DI 12.11.	14:30	 		LES BOURGEOIS GENTILHOMME Gesellschaftssatire von Molière in franz. Sprache	21
FR 15.11.	20:00			25 JAHRE FEEL COLLINS Benefizkonzert zu- gunsten der Aschaffener Kinderträume	101
SA 16.11.	20:00			25 JAHRE FEEL COLLINS Benefizkonzert zu- gunsten der Aschaffener Kinderträume	101
SO 17.11.	16:00			RUMPELSTILZCHEN Ein Theatermärchen mit Goldrauschmusik und Feuertanz nach den Brüdern Grimm	22
FR 22.11.	20:00			POETRY SLAM Wortkunstwerke	102
SA 23.11.	20:00	 		AMATIS PIANO TRIO & IB HAUSMANN	87
DI 26.11.	19:30	 		ORPHEUS UND EURYDIKE Oper von Christoph Willibald Gluck	58
MI 27.11.	14:30	 		REMEMBERING Besser ist, wenn du nix weißt	21
FR 29.11.	20:00			JAZZ BIGBAND GRAZ Best-of-JBBG	103
SA 30.11.	19:30			GOLDENER BOSKOP Die Tabutanten präsentieren das 7. Aschaffener Improtheaterfestival	104

DATUM	UHRZEIT	RING	SPIELSTÄTTE/ SPARTE	PROGRAMM	SEITE
SO 01.12.	19:00			ASCHAFFENBURGER ADVENT	59
DO 05.12.	20:00			DER EINDRINGLING – EINE AUTOPSIE Helena Waldmann	73
FR 06.12.	19:30			RIGOLETTO Oper von Giuseppe Verdi	60
SA 07.12.	19:30			RIGOLETTO Oper von Giuseppe Verdi	60
DI 10.12.	14:30			HEINRICH DER FÜNFTE Der Kampf um die Sandburg	21
MI 11.12.	15:00			FRÜHSCICHT BEI TIFFANY Komödie von Kerry Renard	34
DO 12.12.	15:00			FRÜHSCICHT BEI TIFFANY Komödie von Kerry Renard	34
SA 14.12.	20:00			WEIHNACHTEN MIT ERICH KÄSTNER Ein Vorweihnachtsabend mit Walter Sittler und den Sextanten	105
SO 15.12.	16:00			DER SATANARCHÄOLÜGENIALKOHÖLLISCHE WUNSCHPUNSCH Von Michael Ende	23
	19:30			EIN AMERIKANER IN PARIS Von George & Ira Gershwin	61
DO 19.12.	19:30			SCHÖNE BESCHERUNGEN Season's Greetings – Eine alljährliche Komödie von Alan Ayckbourn	35
FR 20.12.	19:30			SCHÖNE BESCHERUNGEN Season's Greetings – Eine alljährliche Komödie von Alan Ayckbourn	35
SA 21.12.	20:00			DENIS WITTBERG & SEINE SCHELLACK-SOLISTEN Weihnachtsrevue	106
SO 29.12.	18:00			STUTTGARTER PHILHARMONIKER	79

DATUM	UHRZEIT	RING	SPIELSTÄTTE/ SPARTE	PROGRAMM	SEITE
MO 06.01.	20:00		T	URBAN PRIOL Jahresrückblick 2019!	107
DI 07.01.	15:00	5A	T	DREI MÄNNER IM SCHNEE Komödie von Erich Kästner	36
MI 08.01.	15:00	5B	T	DREI MÄNNER IM SCHNEE Komödie von Erich Kästner	36
FR 10.01.	20:00	KM	T	DIE SCHÖNE MÜLLERIN Ein Liederspiel um Liebe, Leid und Tod	88
DI 14.01.	19:30	1A	T	MINNA VON BARNHELM Von Gotthold Ephraim Lessing	37
MI 15.01.	19:30	1C	T	MINNA VON BARNHELM Von Gotthold Ephraim Lessing	37
DO 16.01.	14:30	JT	T	MINNA VON BARNHELM Von Gotthold Ephraim Lessing	37
	19:30	K	S	BUNDESJUGENDORCHESTER	80
SA 18.01.	19:30	4A	T	WIR SIND DIE NEUEN Komödie nach dem gleichnamigen Film von Ralf Westhoff	38
SO 19.01.	18:00	4B	T	WIR SIND DIE NEUEN Komödie nach dem gleichnamigen Film von Ralf Westhoff	38
MO 20.01.	20:00	T	S	NOAH (NOÉ) Malandain Ballet Biarritz	74
DI 21.01.	19:30	1A	T	KUNST Von Yasmina Reza	39
MI 22.01.	19:30	S	T	KUNST Von Yasmina Reza	39
DO 23.01.	19:30	1B	T	TOD EINES HANDLUNGSREISENDEN Von Arthur Miller	40
SA 25.01.	20:00		T	JAZZ & CRIME NACHT Finale des 9. Aschaffen- burger Jazz & Crime Festivals 2020	108
SO 26.01.	16:00		T	FERDI UND DIE FEUERWEHR Singspiel über Mut und das Zusammenspiel der Generationen	23
DI 28.01.	20:00		1B2	LESEKONZERT MIT ELAZAR BENYOËTZ UND KOLJA LESSING Deutsch-Jüdisches in Poesie	109
FR 31.01.	20:00	KM	T	YEKWON SUNWOO	89

DATUM	UHRZEIT	RING	SPIELSTÄTTE/ SPARTE	PROGRAMM	SEITE
SA 01.02.	19:30	3	S	DER VETTER AUS DINGSDA Operette in drei Aufzügen von Eduard Künneke	62
	20:00		T	100 JAHRE BAUHAUS Objekt-Tanz-Objekt – Die Feuervogel-Suite Dalberg-Gymnasium	
SO 02.02.	11:00		T	100 JAHRE BAUHAUS Objekt-Tanz-Objekt – Die Feuervogel-Suite Dalberg-Gymnasium	
	15:00	5	S	DER VETTER AUS DINGSDA Operette in drei Aufzügen von Eduard Künneke	62
MI 05.02.	19:30	4B	T	ALS OB ES REGNEN WÜRD Von Sébastien Thiéry	41
FR 07.02.	20:00		T	CHRISTIAN UDE Öha! Und andere Geständnisse	110
SA 08.02.	17:00		T	TANZSPORTCLUB SCHWARZ-GOLD E.V. Tanztheater Cinderella	
SO 09.02.	16:00		T	TANZSPORTCLUB SCHWARZ-GOLD E.V. Tanztheater Cinderella	
DO 13.02.	19:30	1C	T	FAUST II Tragödie Von Johann Wolfgang von Goethe	42
FR 14.02.	19:30	S	T	FAUST II Tragödie Von Johann Wolfgang von Goethe	42
SA 15.02.	19:30		S	CHAMPAGNER MUSICALE Philharmonischer Verein Aschaffenburg e.V.	81
	20:00		T	IM AUTOKINO LATE NIGHT SHOW Chris Nanoo & Max Rockstah	111
SO 16.02.	16:00		T	AM ANFANG Nach dem Kinderbuch von Bart Moeyaert und Wolf Erlbruch	23
DI 18.02.	20:00		T	BODO WARTKE & MELANIE HAUPT Antigone	112
DO 20.02.	14:30	JT	T	ALL ABOUT NOTHING Ein Stück über Kinderarmut	21
FR 21.02.	19:30	1B	T	HÖLDERLIN Von Peter Weiss	43
SA 22.02.	20:00		T	FRIDA KAHLO Suzanne von Borsody	113
FR 28.02.	20:00	KM	T	ARIS QUARTETT	90
SA 29.02.	19:30	3A	T	ACH, DIESE LÜCKE, DIESE ENTSETZLICHE LÜCKE Von Joachim Meyerhoff	44
	20:00			GITARRENTAGE: JOSCHO STEPHAN TRIO	94

DATUM	UHRZEIT	RING	SPIELSTÄTTE/ SPARTE	PROGRAMM	SEITE
SO 01.03.	19:30	4A	T	ACH, DIESE LÜCKE, DIESE ENTSETZLICHE LÜCKE Von Joachim Meyerhoff	44
MO 02.03.	19:30	4B	T	DIE NIERE Von Stefan Vögel	45
MI 04.03.	20:00		1B2	ENOCH ARDEN Von Richard Strauss	46
	20:00	T	S	DIMENSIONS OF DANCE Ballett des Staatstheaters Augsburg	75
DO 05.03.	20:00		1B2	FUROR Von Lutz Hübner und Sarah Nemitz	47
SA 07.03.	18:00			GITARRENTAGE: „AN DIE SAITEN, FERTIG, LOS!“	94
	20:00		1B2	SEBASTIAN SCHUNKE DUO Elusive Beauty	114
SO 08.03.	18:30		1B2	BLUMENTOPF / 2 Impro de Luxe	115
DI 10.03.	19:30	3	S	WIENER BLUT Operette von Johann Strauß	63
	20:00		T	POETRY SLAM Wortkunstwerke	116
MI 11.03.	14:30	1T	T	POETRY SLAM Wortkunstwerke	116
	15:00	5	S	WIENER BLUT Operette von Johann Strauß	63
FR 13.03.	19:00		T	TANZSCHULE MARISA BRUNNER präsentiert Dance	
SA 14.03.	19:00		T	TANZSCHULE MARISA BRUNNER präsentiert Dance	
	20:00			GITARRENTAGE: MARCIN DYLLA	94
SO 15.03.	16:00		T	STARKE STÜCKE FESTIVAL: I AM SOMEBODY Sirqus Alfon	23
MI 18.03.	14:30		T	STARKE STÜCKE FESTIVAL: DAS BESONDERE LEBEN DER HILLETJE JANS	20
SA 21.03.	19:30	1B	T	HÄUPTLING ABENDWIND Von Jacques Offenbach	64
SO 22.03.	17:00			GITARRENTAGE: FINALRUNDE UND ABSCHLUSSKONZERT	94
	18:00	1C	T	HÄUPTLING ABENDWIND Von Jacques Offenbach	64
MI 25.03.	19:30	1A	T	PHILIP GLASS – THE FALL OF THE HOUSE OF USHER Nach der Kurzgeschichte von Edgar Allan Poe	65
DO 26.03.	20:00		T	ED MOTTA & HR BIGBAND	117
FR 27.03.	20:00			GITARRENTAGE: GESPRÄCHSKONZERT	95
SA 28.03.	19:30		T	KONZERT ORCHESTERVEREINIGUNG ASCHAFFENBURG	
	20:00			GITARRENTAGE: SCAENA ACADEMICA	95
SO 29.03.	19:30	4A	T	DER SCHIMMELREITER Nach der Erzählung von Theodor Storm	48
	19:30	K	S	DEUTSCHE STREICHERPHILHARMONIE	82

DATUM	UHRZEIT	RING	SPIELSTÄTTE/ SPARTE	PROGRAMM	SEITE
MI 01.04.	20:00			GITARRENTAGE: RAFAEL CORTÉS Y GRUPO	95
DO 02.04.	19:30			PAWEL POPOLSKI – AUSSER DER RAND UND DER BAND	
FR 03.04.	20:00			DOMRAPIANO – MIT RUSSISCHER SEELE Saitenmalerei	118
SA 04.04.	20:00			MUSIKVEREIN MELOMANIA OBERNAU 1955 E.V.	
DI 07.04.	20:00			MATTHÄUS-PASSION-2727 Kamea Dance Company	76
FR 17.04.	18:00			OPERNSTUDIO DER BAYERISCHEN STAATSOPER	91
SO 19.04.	16:00			ZWERGNASE Ein Märchenmusical nach Wilhelm Hauff	24
MI 22.04.	19:30			TAKE IT EASY! Hits & Acrobatics	66
DO 23.04.	14:30			HUCK FINN Nach Mark Twain von Sean Aita in engl. Sprache	21
FR 24.04.	20:00			F.-M. BARWASSER IST ERWIN PELZIG Weg von hier	119
SO 26.04.	19:00			WENN DIE MAGNOLIEN BLÜHEN Frühlingsgala mit Andrej Hermlin and his Swing Dance Orchestra und The Skylarks	67
DI 28.04.	19:30			CARMEN Oper von Georges Bizet	68
MI 29.04.	19:30			CARMEN Oper von Georges Bizet	68
DO 30.04.	19:30			SCHTONKI! Nach dem Film von Helmut Dietl	49

DATUM	UHRZEIT	RING	SPIELSTÄTTE/ SPARTE	PROGRAMM	SEITE
SA 02.05.	20:00			RINGMASTERS – DIE BARBERSHOP-WELTMEISTER AUS STOCKHOLM Tonight, tonight!	120
DI 05.05.	19:30			NATIONALTHEATER-ORCHESTER MANNHEIM	83
SA 09.05.	19:30			NORBERT MEIDHOF UND KLAUS STAAB	
MO 11.05.	19:30			WILLKOMMEN BEI DEN HARTMANNS Komödie nach dem Film von Simon Verhoeven	50
DI 12.05.	19:30			DIE WIDERSPENSTIGE Nach William Shakespeare	51
MI 13.05.	19:30			DIE WIDERSPENSTIGE Nach William Shakespeare	51
DO 14.05.	14:30			DIE WIDERSPENSTIGE Nach William Shakespeare	51
FR 15.05.	20:00			FESTIVAL DER ARD-PREISTRÄGER	92
SA 16.05.	20:00			MOBY DICK ODER DER WAL Konzert mit Lesung	121
SO 17.05.	18:00			BLASORCHESTER DER STÄDTISCHEN MUSIKSCHULE Leitung: Klaus Setzer	
DI 19.05.	14:30			EINE LACHT, EINE WEINT, EINE BLEIBT Theaterhausensemble Frankfurt	21
FR 22.05.	19:30			WILLKOMMEN Komödie von Lutz Hübner und Sarah Nemitz	52
SA 23.05.	19:30			WILLKOMMEN Komödie von Lutz Hübner und Sarah Nemitz	52

DATUM	UHRZEIT	RING	SPIELSTÄTTE/ SPARTE	PROGRAMM	SEITE
FR 12.06.	19:00		T	BEZIRKSJUGENDSINFONIEORCHESTER UNTERFRANKEN	
SA 13.06.	19:30	K	S	RADIO-SINFONIEORCHESTER PRAG	84
DI 16.06.	14:30	JT	T	SUPERHERO PIECE performing:group	21
FR 19.06.	19:30	S	T	ABSCHIED VON DEN ELTERN Von Peter Weiss	53
	20:00		S	BEETHOVEN! THE NEXT LEVEL	77
SO 21.06.	16:00		T	DER BARBIER VON SEVILLA Oper für Kinder von Gioachino Rossini	24
	19:30	3	S	DIE ZIRKUSPRINZESSIN Operette von Emmerich Kálmán	69
MO 22.06.	15:00	5	S	DIE ZIRKUSPRINZESSIN Operette von Emmerich Kálmán	69
FR 26.06.	20:00		T	DIE FEISTEN Das Feinste der feisten	122
DI 30.06.	19:30	4	S	KATHARINA KEPLER Musical-Oper von Volker M. Plangg und Hartmut H. Forche	70

DATUM	UHRZEIT	RING	SPIELSTÄTTE/ SPARTE	PROGRAMM	SEITE
SO 05.07.	11:00		T	JAHRESABSCHLUSSKONZERT DER STÄDTISCHEN MUSIKSCHULE ASCHAFFENBURG	
DO 23.07.	20:00		T	GÜNTER GRÜNWALD Definitiv vielleicht	123



Stadttheater
ASCHAFFENBURG

KINDERTHEATER

2019 / 2020

SEP '19	28 SA	15:00 Uhr	STADTHALLE 6+ PETER UND DER WOLF Ein Musikmärchen für Kinder von Sergei Prokofjew Philharmonischer Verein Aschaffenburg	
OKT '19	13 SO 14 MO	SO 16:00 Uhr MO 10:00 Uhr	STADTTHEATER BÜHNE 3 3+ DIE WETTERHEXE Sitzkissentheater ohne Sprache Westfälisches Landestheater	
NOV '19	17 SO 19 BIS DI	SO 16:00 Uhr MO 08:45 und 11:00 Uhr DI 10:00 Uhr	STADTTHEATER BÜHNE 1 5+ RUMPELSTILZCHEN Ein Theatermärchen mit Goldrauschmusik und Feuertanz theater mimikri	
DEZ '19	10 DI	10:00 Uhr 14:30 Uhr	STADTTHEATER BÜHNE 1 10+ HEINRICH DER FÜNFTE Der Kampf um die Sandburg Theater Gruene Sosse	
DEZ '19	15 SO 17 BIS DI	SO 16:00 Uhr MO 09:00 Uhr DI 09:00 Uhr	STADTTHEATER BÜHNE 1 6+ DER SATANARCHÄOLÜGENIALKOHÖLLISCHE WUNSCHPUNSCH Von Michael Ende Theater Schloss Maßbach	
JAN '20	26 SO 29 BIS MI	SO 16:00 Uhr MO 10:00 Uhr DI 10:00 Uhr MI 10:00 Uhr	STADTTHEATER BÜHNE 1 4+ FERDI UND DIE FEUERWEHR Singspiel über Mut und das Zusammenspiel der Generationen Atze Musiktheater Berlin	
FEB '20	16 SO 17 MO	SO 16:00 Uhr MO 10:00 Uhr	STADTTHEATER BÜHNE 1 7+ AM ANFANG Nach dem Kinderbuch von Bart Moeyaert & Wolf Erlbruch Theater Mumpitz Nürnberg	
MÄR '20	15 SO 16 MO	SO 16:00 Uhr MO 10:00 Uhr	STADTTHEATER BÜHNE 1 8+ i AM SOMEBODY Ein Starkes Stück Zirkustheater Sirkus Alfon	 
MÄR '20	18 MI	10:00 Uhr 14:30 Uhr	STADTTHEATER BÜHNE 1 10+ DAS BESONDERE LEBEN DER HILLETJE JANS Ein Starkes Stück Kindertheater echtzeit-theater	 
APR '20	19 SO 21 BIS DI	SO 16:00 Uhr MO 10:00 Uhr DI 10:00 Uhr	STADTTHEATER BÜHNE 1 5+ ZWERGNASE Ein Märchenmusical nach Wilhelm Hauff Musikbühne Mannheim	
MAI '20	19 DI	10:00 Uhr 14:30 Uhr	STADTTHEATER BÜHNE 1 10+ EINE LACHT, EINE WEINT, EINE BLEIBT Theaterhausensemble Frankfurt Koproduktion mit dem Stadttheater Aschaffenburg	
JUN '20	21 SO 22 MO	SO 16:00 Uhr MO 09:30 Uhr 11:30 Uhr	STADTTHEATER BÜHNE 1 6+ DER BARBIER VON SEVILLA Oper für Kinder nach Gioachino Rossini Oper Frankfurt	
JUL '20	10 FR	10:00 Uhr 16:00 Uhr	ALTES FORSTAMT 9+ HELDENZENTRALE Open Air im Rahmen der Kulturtage Comedia Theater Köln	



Okt '19	17 DO	14:30 Uhr	STADTTHEATER BÜHNE 1 AUS DEM ABENDSPIELPLAN INFOS AUF SEITE 26 HOMO FABER Ein Bericht von Max Frisch Die Theater Chemnitz	
Nov '19	12 DI	10:30 Uhr 14:30 Uhr	STADTTHEATER BÜHNE 1 14+ LES BOURGEOIS GENTILHOMME Gesellschaftssatire von Molière ADGE & TNT Theatre in französischer Sprache	
Nov '19	27 MI 28 DO	MI 14:30 Uhr DO 10:00 Uhr	STADTTHEATER BÜHNE 1 12+ REMEMBERING Besser ist, wenn du nix weißt Theater la Senty Menti	
Dez '19	10 DI	10:00 Uhr 14:30 Uhr	STADTTHEATER BÜHNE 1 10+ HEINRICH DER FÜNFTE Der Kampf um die Sandburg Theater Gruene Sosse	
Jan '20	16 DO	14:30 Uhr	STADTTHEATER BÜHNE 1 AUS DEM ABENDSPIELPLAN INFOS AUF SEITE 37 MINNA VON BARNHELM Meininger Staatstheater	
Feb '20	20 DO	10:00 Uhr 14:30 Uhr	STADTTHEATER BÜHNE 1 12+ ALL ABOUT NOTHING Ein Stück über Kinderarmut Theaterkollektiv pulk fiktion	
Mär '20	6 FR	10:00 Uhr	STADTTHEATER BÜHNE 2 AUS DEM ABENDSPIELPLAN INFOS AUF SEITE 47 FUROR Theater Altenburg-Gera	
Mär '20	11 MI	14:30 Uhr	STADTTHEATER BÜHNE 1 AUS DEM ABENDSPIELPLAN INFOS AUF SEITE 116 POETRY SLAM	
Mär '20	18 MI	10:00 Uhr 14:30 Uhr	STADTTHEATER BÜHNE 1 10+ DAS BESONDERE LEBEN DER HILLETJE JANS Ein Starkes Stück Kindertheater echtzeit-theater	 
Mär '20	30 MO	10:00 Uhr	STADTTHEATER BÜHNE 1 AUS DEM ABENDSPIELPLAN INFOS AUF SEITE 48 DER SCHIMMELREITER Theater Schloss Maßbach	
Apr '20	23 DO	10:00 Uhr 14:30 Uhr	STADTTHEATER BÜHNE 1 12+ HUCK FINN english theatre Frankfurt in englischer Sprache	
Apr '20	30 DO	14:30 Uhr	HOFGARTEN 14+ NO LOBBY IS PERFECT politisches Kabarett Anny Hartmann	
Mai '20	14 DO	14:30 Uhr	STADTTHEATER BÜHNE 1 AUS DEM ABENDSPIELPLAN INFOS AUF SEITE 51 DIE WIDERSPENSTIGE bremer shakespeare company	
Mai '20	19 DI	10:00 Uhr 14:30 Uhr	STADTTHEATER BÜHNE 1 10+ EINE LACHT, EINE WEINT, EINE BLEIBT Theaterhausensemble Frankfurt Koproduktion mit dem Stadttheater Aschaffenburg	
Jun '20	16 DI 17 MI	DI 14:30 Uhr MI 10:00 Uhr	STADTTHEATER BÜHNE 1 12+ SUPERHERO PIECE performing:group	

PETER UND DER WOLF

Ein Musikmärchen für Kinder
von Sergei Prokofjew



Philharmonischer Verein Aschaffenburg

Sprecher: Klaus Staab
Choreografie: Sonja Chiara Heeg
Orchester: Collegium Musicum
Dirigent: Michael Millard

Peter und der Wolf will Kinder mit den Instrumenten eines Sinfonieorchesters vertraut machen. Heute ist es Prokofjews bekanntestes Werk und weltweit eines der am meisten gespielten Werke klassischer Musik. Das Orchester ist besetzt mit Streich-, Blechblas-, Holzblas- und Schlaginstrumenten.

SA 28.09.2019 | 15:00-ca.15:40 Uhr o.P.
Stadthalle am Schloss
Eintritt frei
Altersempfehlung: ab 6 Jahren



dert sich das Wetter auf der Welt. Mit Hilfe der Kinder erforscht die Wetterhexe, wie ein Gewitter entsteht, warum ein Regenbogen nur bei Sonnenschein zu sehen ist und wer hier eigentlich wirklich das Wetter beeinflusst. Eine Stückentwicklung für die Allerkleinsten über Wetterphänomene, Klimawandel und kinderleichte Wissenschaft.

SO 13.10.2019 | 16:00-ca.16:35 Uhr o.P.
Stadttheater – Bühne 3
Kinder und Erwachsene 5 EUR
Altersempfehlung: ab 3 Jahren

RUMPELSTILZCHEN

Ein Theatermärchen mit Goldrauschmusik und Feuertanz nach den Brüdern Grimm

theater mimikri

In prächtigen Kostümen, mit pfiffigen Masken, Musik, Liedern und komödiantischem Schauspiel zeigt theater mimikri wie im Palast des goldgierigen Königs ein kleines Kind wichtiger wird als alle Schätze der Welt. Ein spannender farbenprächtiger Märchenspaß für die ganze Familie!

SO 17.11.2019 | 16:00-ca.17:30 Uhr m.P.
Stadttheater Bühne 1
Kinder 5-8 EUR | Erwachsene 9-12 EUR
Altersempfehlung: ab 5 Jahren

DIE WETTERHEXE

Sitzkissentheater ohne Sprache

Westfälisches Landestheater

Heute kann es regnen, stürmen oder schneien. Wenn die launische Wetterhexe zu Gast ist, kann alles passieren. Von Tag zu Tag wechselt ihre Laune, manchmal auch von einer Minute auf die andere und schon verän-



DER SATANARCHÄOLÜGENIALKOHÖLLISCHE WUNSCHPUNSCH

Von Michael Ende

Theater Schloss Maßbach

Silvesterabend: Der böse Zauberer Beelzebub Irrwitzer und seine Tante Tyrannja Vamperl haben nur noch wenige Stunden Zeit, ihr Soll an bösen Taten für das vergangene Jahr zu erfüllen, wenn sie nicht von dem höllischen Gerichtsvollzieher gepfändet werden wollen. Der satanarchäolügenialkohöllische Wunschpunsch soll ihnen dabei helfen, die Welt zugrunde zu richten. Wird es dem Kater Maurizio und dem Raben Jakob gelingen, das Unheil abzuwenden?



© Christoph Thein

SO 15.12.2019 | 16:00-ca.17:00 Uhr o.P.

Stadttheater Bühne 1

Kinder 5-8 EUR | Erwachsene 9-12 EUR

Altersempfehlung: ab 6 Jahren

FERDI UND DIE FEUERWEHR

Singspiel über Mut und das Zusammenspiel der Generationen

Atze Musiktheater Berlin

Ferdi und sein Opa sind ein perfektes Team, und sie verbringen viel Zeit zusammen. Ferdi liebt es mit seinem Opa Feuerwehr zu spielen und dabei brenzlige Situationen zu überstehen. Eines Tages fällt Opa bei einem gespiel-



© Jörg Metzner

ten Feuerwehreinsatz von der Leiter und kann sich nicht mehr bewegen. Da muss Ferdi all seinen Mut aufbringen, um über den Notruf Hilfe für seinen geliebten Opa zu holen.

SO 26.01.2020 | 16:00-ca.17:10 Uhr o.P.

Stadttheater Bühne 1

Kinder 5-8 EUR | Erwachsene 9-12 EUR

Altersempfehlung: ab 4 Jahren

AM ANFANG

Nach dem Kinderbuch von Bart Moeyaert & Wolf Erlbruch

Theater Mumpitz Nürnberg

Am Anfang war das Nichts. Das kannst du dir schwer vorstellen. Du musst alles, was es jetzt gibt, weglassen. Du musst das Licht ausmachen und sogar noch die Dunkelheit vergessen, denn am Anfang war Nichts, also auch keine Dunkelheit. Wenn du den Anfang von allem sehen willst, musst du sehr viel weglassen. Auch deine Mutter.

Es ist wirklich schwer, sich das Nichts vorzustellen. Aber ganz am Anfang war es da.

Die Entstehung der Welt mit philosophischem Witz und viel bunter Kreide.



© Rüdiger Ott

SO 16.02.2020 | 16:00-ca.17:00 Uhr

Stadttheater Bühne 1

Kinder 5-8 EUR | Erwachsene 9-12 EUR

Altersempfehlung: ab 7 Jahren

I AM SOMEBODY

Sirkus Alfon (SE)

Ein **Starkes Stück** Zirkustheater

Sirkus Alfon ist die Geschichte einer Gruppe von Freunden, die als Straßenkünstler anfangen und auf der großen Bühne endeten. Die Darsteller von Sirkus Alfon nutzen ihre Persönlichkeit als Ausgangspunkt um mit Drama



und körperlicher Anspannung, einen ansteckenden Zauber ungezügelter Wahnsinns zu weben.

Chaotische Abenteuer mit technischen Lösungen, die man noch nie auf der Bühne gesehen hat, machen Sirkus Alfon zu einem einzigartigen künstlerischen Erlebnis bei dem niemand stillsitzen kann.

Die schwedische Gruppe bieten mit *I am somebody* ein einzigartiges Erlebnis aus Video, Sound und Lasern, wie Sie es noch nie zuvor erlebt haben, eine musikalische Hightech-Innovation für die Internet-Generation.

Sie kreieren gekonnt eine interaktive Comedy-Performance, die von Rhythmus, Humor und einem Hauch von Magie geprägt ist und repräsentieren ein ganz eigenes Genre, in dem das Publikum zum geliebten Star der Show wird.



SO 15.03.2020 | 16:00-ca.17:00 Uhr o.P.
Stadttheater Bühne 1
Kinder 5-8 EUR | Erwachsene 9-12 EUR
Altersempfehlung: ab 8 Jahren

ZWERNASE

Ein Märchenmusical nach Wilhelm Hauff

Musikbühne Mannheim

Dies ist die wundersame Geschichte vom Jungen Jakob, der von einer Zauberin gestohlen und in den hässlichen Zwerg Nase verwandelt wird. Von allen wegen seiner langen Nase verspottet, besinnt er sich darauf, dass er bei der Hexe kochen gelernt hat, und verdingt sich beim Herzog als Koch. Mit Hilfe der Gans Mimi, die er vor der Bratpfanne gerettet hat, findet Jakob das Kraut, das den Zauber löst.

Ein Märchen vom Angenommensein und Abgelehntwerden, vom Erwachsenwerden, von schmerzhaften Lehrjahren, aber auch von wahrer Freundschaft, Mut und Selbstvertrauen.



SO 19.04.2020 | 16:00-ca.17:30 Uhr m.P.
Stadttheater Bühne 1
Kinder 5-8 EUR | Erwachsene 9-12 EUR
Altersempfehlung: ab 5 Jahren

DER BARBIER VON SEVILLA

Oper für Kinder
bearbeitet von Deborah Einspieler nach
Gioachino Rossini

Oper Frankfurt

„Figaro, Figaro, Figaro...“ Diese berühmte Arie erklingt nicht etwa in Mozarts *Die Hochzeit des Figaro*, sondern in Gioachino Rossinis *Der Barbier von Sevilla*: Der junge Graf Almaviva liebt Rosina. Sie mag ihn auch, obwohl sie ihn noch gar nicht richtig kennt. Doch leider lebt Rosina bei ihrem strengen Vormund, Doktor Bartolo, der eifersüchtig jeden ihrer Schritte überwacht – am liebsten möchte er sie nämlich selbst heiraten. Eine echt verzwickte Kiste, wäre da nicht Figaro, der sich eine List nach der anderen einfallen lässt, um das junge Pärchen zusammenzubringen.



SO 21.06.2020 | 16:00-17:00 Uhr
Stadttheater Bühne 1
Kinder 5-8 EUR | Erwachsene 9-12 EUR
Altersempfehlung: ab 6 Jahren

VOLLES PROGRAMM. ECHTES LEBEN.

Vorhang auf für Ihre Nachrichten
aus aller Welt und der Region –
jederzeit und uneingeschränkt.

Print, E-Paper, News-App, main-echo.de



Foto: Muenz/gettyimages.de

Unser Premium-Abo.
Nur 5 € monatlich.*

www.main-echo.de/premium-abo
Hotline (0 60 21) 39 63 16

*monatliche Zuzahlung zum bestehenden Print-Abonnement.



Medienhaus
Main-Echo

HOMO FABER

Ein Bericht von Max Frisch

Die Theater Chemnitz

Regie: Hasko Weber

Bühne und Kostüme: Sarah Antonia Rung

Dramaturgie: René Schmidt

Mit Philipp Otto, Seraina Leuenberger, Susanne Stein, Magda Decker, Martin Esser, Dirk Glodde

Ein Mann legt Zeugnis ab: Walter Faber, Ingenieur aus der Schweiz, trifft auf einem Flug nach Mexico City zufällig den Bruder seines früheren Freundes Joachim. Kurz entschlossen begleitet er ihn durch den wuchernden Dschungel Guatemalas zu Joachims Farm, wo sie den Freund nur noch tot auffinden. Die Zufälle mehren sich. Walter trennt sich von der Geliebten, lernt unerkannt seine Tochter kennen, liebt sie zögerlich und macht sich unschuldig schuldig. Beide reisen gemeinsam nach Athen, wo sie ihre Mutter besuchen will und Walter inmitten einer Katastrophe der Frau seines Lebens wiederbegegnet. Die Spuren der Halbjüdin hatten sich vor dem 2. Weltkrieg verloren.

Max Frischs Bericht, 1957 erschienen, ist einer der großen Würfe der Literatur des 20. Jahrhunderts. Mit sinnlicher wie präziser Sprache thematisiert Frisch (1911-1991) die zentrale Frage nach der Stellung des Menschen zwischen Chaos und Struktur, zwischen Natur und Zivilisation, zwischen Erlebnis und dem Versuch, das Erlebte mittels Sprache zu fassen. Sein Held Walter Faber ist mehr als gefährdet, sich einseitig einem Pol zuzuwenden. Als Techniker durch und durch hält er sich das unstrukturierte Leben vom Leib. Drei unterschiedliche Frauen sind es schließlich, die Begegnung mit einer jungen, neugierigen Generation, die Konfrontation mit der Vergangenheit und eine vergleichsweise zufällige Tragödie, die seine Weltsicht erschüttern. Am Ende möchte er, so wie einst Ödipus, ohne Augen das Richtige erkennen. Gierig greift er nach seinem einzigen Leben und schwelgt darin mit der Atemlosigkeit des schwer Erkrankten.



Philipp Otto, Seraina Leuenberger

MI 16.10.2019 | 19:30-ca.21:00 Uhr o. Pause | Stadttheater Bühne 1 | 13-26 EUR **1A** + FV

DO 17.10.2019 | 14:30-ca.16:00 Uhr o. Pause | Stadttheater Bühne 1 | 13-26 EUR **1T** + FV

DO 17.10.2019 | 19:30-ca.21:00 Uhr o. Pause | Stadttheater Bühne 1 | 13-26 EUR **1C** + FV

Einführungsvortrag am 16.10. und 17.10. jeweils um 19:00 Uhr

AUS DEM NICHTS

Politthriller nach dem gleichnamigen Film
von Fatih Akin

EURO-STUDIO Landgraf

Regie: Miraz Bezar

Mit Anna Schäfer, Mathias Kopetzki, Christian Meyer

Es ist eine Geschichte, die man nie erleben möchte, ein emotionales Drama über Verlust und Trauer, das noch lange beschäftigt: An einem Nachmittag bringt Katja ihren kleinen Sohn Rocco ins Büro ihres deutsch-kurdischen Mannes Nuri. Als sie am Abend zurückkehrt, sind beide tot. Eine vor dem Büro detonierte Nagelbombe hat alles zerfetzt. Katjas Welt hat sich aus dem Nichts heraus für immer verändert. Vor dem Anschlag hatte sie am Tatort eine junge Frau gesehen, die ihr mit einem schwarzen Behälter bepacktes Fahrrad an einer Laterne abstellte. Doch statt diese Spur zu verfolgen, stürzt sich die Polizei lieber auf Nuri's Dealer- bzw. Gefängnis-Vergangenheit und ermittelt im Rotlichtmilieu. Dann gehen ihnen zufällig die wahren Täter ins Netz. Hauptverdächtig ist das Neonazipärchen Möller. Aber der Prozess entwickelt sich anders, als Katja erhofft.

Aus dem Nichts ist ein meisterhafter Rachethriller vor dem Hintergrund der deutschen NSU-Morde, der auf ein provozierendes Ende hinausläuft. Die Parallelen zu der Mordserie von Uwe Mundlos, Uwe Böhnhardt und Beate Zschäpe sowie zum anschließenden NSU-Prozess liegen auf der Hand. Die rechtsradikalen Terroristen ermordeten mutmaßlich zehn Menschen und verübten Raubüberfälle und drei Sprengstoffanschläge. Die Polizei tappte jahrelang im Dunkeln und suchte im Umkreis der sowieso schon traumatisierten Opfer nach den Tätern, oder – noch schlimmer – machte die Opfer zu Tätern. Niemand vermutete die Täter im rechten Milieu.



Anna Schäfer

Theater goes
Casino

Der Film zum Stück:

AUS DEM NICHTS



MO 21.10.2019 | 19:00 Uhr

Eintritt 8 EUR

(bei Vorlage einer Theaterkarte
„Aus dem Nichts“ 6 EUR)

FR 18.10.2019 | 19:30 Uhr | Stadttheater Bühne 1 | 13-26 EUR **S** + FV

Einführungsvortrag um 19:00 Uhr

FUNNY MONEY!

Eine Komödie von Ray Cooney
Deutsch von Maria Harpner und Anatol Preissler

Theater am Dom Köln

Regie: Folke Braband

Kostüme: Alice Nierentz

Bühne: Tom Presting

Mit Peter Nottmeier, Saskia Valencia, Simone Pfennig, Ralf Komor u.a.

Funny Money! ist eine typische Farce aus der Feder des britischen Autors Ray Cooney, der bei der Uraufführung in London 1994 auch selbst Regie führte und in der Rolle des Henry Perkins auf der Bühne stand. Die Neuübersetzung von Maria Harpner und Anatol Preissler verlegt die Handlung von London nach Berlin und macht aus Henry Perkins Heiner Liebig.

Liebig, ein Buchhalter mittleren Alters, verwechselt eines Tages in der U-Bahn seinen Aktenkoffer mit dem eines Fremden. Statt eines halben Schinkenbrottes ist er nun auf einmal im Besitz von 1,5 Millionen Euro – und das ausgerechnet an seinem Geburtstag. Liebig kann der Versuchung des unerwarteten Geldsegens nicht widerstehen und drängt seine Frau Johanna, gemeinsam mit ihm und dem Geld die Flucht in den sonnigen Süden anzutreten. Doch es dauert nicht lange, bis sich die Polizei für Heiner Liebig zu interessieren beginnt, denn sein eigener Aktenkoffer ist mit einer Leiche im Kanal aufgetaucht. Auch die plötzlich vor der Tür stehenden Geburtstagsgäste machen eine unauffällige Flucht nicht leichter. Heiner Liebig gibt sein Bestes, um die verschiedenen Parteien zu beschwichtigen, indem er in immer neue Rollen schlüpft und immer haarsträubendere Erklärungen erfindet. Als dann noch ein mysteriöser Mr. Big auftaucht und Anspruch auf den Koffer erhebt, ist das Chaos perfekt.



Simone Pfennig, Peter Nottmeier, Saskia Valencia

 **Sparkasse**
Aschaffenburg-Alzenau

FR 25.10.2019 | 19:30 Uhr | Stadttheater Bühne 1 | 13-26 EUR **3A** + FV

KIM GELDI? – WER IST ES?

Von Zeynep Yıldız

In türkischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Tiyatro Frankfurt

Regie: Zeynep Yıldız

Artdirector: Ayla Algan

Mit Ayşe Tunaboğlu, Ömer Fırat Köker, Nurten İnan u.a.

Eine an alten Traditionen festhaltende Mutter und ein über alle Maße an die Mutter gebundener Sohn – und da ist noch Ipek, eine Deutsch-Türkin, aufgewachsen in Berlin. Ausgerechnet an ihrem Hochzeitstag nehmen unerwartete Wendungen und Intrigen, die ihr Geheimnis zu enthüllen drohen, ihren eigenen Verlauf, der aus der Kontrolle zu geraten scheint. Innerhalb der Geschehnisse ist kein Schuldiger zu verzeichnen, außerhalb auch nicht, wen aber trifft die Schuld? Noch neun Stunden bis zur Hochzeit – schaffen sie es gemeinsam, ihr Geheimnis zu verbergen, bis die Hochzeit vollzogen ist?



Ömer Fırat Köker, Nurten İnan

SA 26.10.2019 | 19:30 Uhr | Stadttheater Bühne 1 | 15 EUR | FV

(Bereits im Vorverkauf)

DIE HAUPTSACHE

Frei nach dem Original von Nikolai Evreinov

Deutsches Gehörlosentheater

Regie: Jeffrey Döring

Mit Jan Kress, Anne Zander, Eyk Kauly, Athina Lange, Lea Beie, Godje Hansen u.a.

Das Leben ist ein Trauerspiel – zumindest für die Besucher einer mysteriösen Wahrsagerin in einem namenlosen, russischen Städtchen. Hunger und Krankheit, aber noch schlimmer Trübsinn und Einsamkeit greifen um sich und verdüstern die Gedanken der Leute. Doch steckt in jeder Tragödie auch ein Lustspiel, so wie in jeder Komödie die Tragik liegt, und so macht es sich ein reicher Lebemann zur Aufgabe, die Gemüter dieser Personen aufzuhellen. Doch wie erwärmt man das kalte Herz eines Menschen? Mit der Kraft der Maskerade, mit dem Zauber des Theaters! Flugs beschafft sich besagter Wohltäter drei weitere, äußerst erfolglose Schauspieler und zieht mit ihnen verdeckt in ein russisches Wirtshaus, wo sich all die traurigen Gäste der Wahrsagerin bereits einquartiert haben. Dort beginnt nun ein buntes Verwirrspiel der Gefühle. Die junge Tänzerin gibt sich als Hausmädchen aus und verführt den selbstmörderischen Studenten. Ihr Ehemann, der Schauspieler, mimt den beflissenen Angestellten und flirtet mit der blässlich kranken Stenotypistin, während die Komikerin ununterbrochen Wodka trinkt und nebenbei der verbitterten Oberlehrerin ein Beruhigungsmittel nach dem nächsten verabreicht. Herzen werden entflammt, Paare verlieren und finden sich und über all dem wacht mit einem milden Lächeln der ominöse Wohltäter. Finden die Paare die wahre Liebe und das Glück? Enttarnen die Pensionsgäste die maskierten Schauspieler? Und wo steckt eigentlich dieser Ehebrecher, den scheinbar alle suchen?



Athina Lange, Jan Kress

SA 02.11.2019 | 16:00-ca.18:00 Uhr o.P. | Stadttheater Bühne 1 | 25/erm.12,50 EUR | FV
(Bereits im Vorverkauf)

DIE MAUSEFALLE

Von Agatha Christie

Fritz Rémond Theater

Regie: Heinz Kreidl

Bühne: Tom Grasshof

Kostüme: Ulla Röhrs

Mit Carolin Freund, Ricarda Klindelhöfer, Marlene Zimmer, Fabian Goedecke u.a.

Ein mysteriöser Frauenmord in London. An diesem Tag eröffnen Mollie und Giles Ralston ihre kleine Pension *Monkswell Manor*, fernab der Stadt. Zur Eröffnung haben sich vier Gäste angekündigt: Der junge, etwas sonderbare Architekturstudent Christopher Wren, die gestrenge altjüngferliche Mrs. Boyle, die distanzierte Miss Casewell und der pensionierte Offizier Major Metcalf. Ein heftiger Schneesturm wütet über der Stadt. Mr. Paravicini überschlägt sich in der Nacht mit seinem Auto in einer Schneewehe und findet ebenfalls in der Pension Unterschlupf. Das Wetter verschlechtert sich weiter, bald sind die Straßen nicht mehr befahrbar und das Haus völlig von der Außenwelt abgeschnitten. Kurze Zeit später schlägt sich der sonderbare Sergeant Trotter zur Pension durch. Er informiert die Eingeschlossenen, dass die Adresse der Pension im Notizbuch des flüchtigen Frauenmörders gefunden worden ist und die Gäste geraten ins Visier der Ermittlungen. Bald ist klar: Der Mörder muss einer von ihnen sein. Jeder verdächtigt jeden. Nichts ist, wie es scheint. Die Mausefalle schnappt zu.



MO 04.11.2019 | 19:30 Uhr | Stadttheater Bühne 1 | 13-26 EUR **4A** + FV

DI 05.11.2019 | 19:30 Uhr | Stadttheater Bühne 1 | 13-26 EUR **3B** + FV

HEISENBERG

Von Simon Stephens

EURO-STUDIO Landgraf; Ernst Deutsch Theater, Hamburg

Regie: Gerd Heinz

Mit Charles Brauer und Anna Stieblisch

Unterschiedlicher kann es nicht sein, das Paar, dessen ungewöhnliche (Liebes-) Geschichte auf einem Londoner Bahnhof beginnt, als ein Mann scheinbar zufällig auf den Nacken geküsst wird. Und plötzlich »steht die Bühne unter Strom« (B. Brentley). Sie, GEORGIE (Anfang 40, quirlig, impulsiv, gesprächig, kontaktfreudig und trotzdem einsam) beginnt, das pedantisch geordnete Leben von ihm, ALEX (Mitte 70, schüchtern, verschlossen und seit seiner einzigen großen Jugendliebe, die einen anderen heiratete, alleinlebend) durcheinander zu wirbeln. Während er mehr oder weniger befremdet und genervt auf die vielen Geschichten reagiert, die sie ungefragt über sich erzählt, ist er gleichzeitig gegen seinen Willen beunruhigt und fasziniert von der unbändigen Energie der charmanten Nervensäge. Dabei weiß er – ebenso wenig wie das Publikum – welche der immer wieder anders erzählten Details aus ihrem Leben Realität sind, mit welchen sie ihn nur provozieren will und welche nur ihrer Phantasie entspringen. Ist ihr Mann in den Flitterwochen mit ihr nach Thailand geflogen oder war sie nie verheiratet, ist er abgehauen und lebt jede Menge „Marihuana rauchend in Amsterdam“ oder ist er verstorben?



Anna Stieblisch, Charles Brauer

MI 06.11.2019 | 19:30-ca.21:45 Uhr m. Pause | Stadttheater Bühne 1 | 15-32 EUR **1B** + FV

DIE KUNST DER KOMÖDIE

Von Eduardo De Filippo

Theater an der Ruhr

Inszenierung: Roberto Ciulli

Dramaturgie: Helmut Schäfer

Kostüme: Heinke Stork

Mit Petra von der Beek, Fabio Menéndez, Roberto Ciulli, Steffen Reuber, Albert Bork u.a.

Ein neuer Präfekt kommt in den Ort, der vorherige wurde versetzt. Der erste, dem er begegnet, ist der Theaterdirektor Campese, dessen Theater kurz zuvor abgebrannt ist. Seine Bitte, der Präfekt de Caro möge eine Vorstellung besuchen, um durch seine Anwesenheit dem Ensemble zu helfen, lehnt dieser ab. Doch über die Wirklichkeit und Gegenwart des Theaters kommen sie ins Gespräch. Das Publikum käme nicht ins Theater, „um zu ersaufen in einem Meer von Symbolen.“ Die Wirklichkeit komme auf den Bühnen nicht mehr vor. Campese hingegen mahnt ihn, die reale Kraft des Spielens nicht zu unterschätzen, die Personen, die heute beim Präfekten mit ihren tatsächlichen Problemen und Nöten vorsprechen würden, zum Beispiel der Arzt, der Apotheker, die Lehrerin, alle sie könnten auch Schauspieler sein, er würde den Unterschied nicht bemerken. De Caro bestreitet dies und die Kunst der Komödie kann beginnen.

Zeit seines Lebens haben De Filippo zwei Themen beschäftigt: Armut und jene Not, die erfinderisch macht und ins Spielen führt. Der alltäglichen Wirklichkeit zu sehr zu trauen, birgt die Gefahr in sich, deren eigenen Schein nicht zu erkennen und ihm zu unterliegen.



Roberto Ciulli, Petra von der Beek

DO 07.11.2019 | 19:30-ca.21:15 Uhr o.Pause | Stadttheater Bühne 1 | 13-26 EUR **S** + FV

Einführungsvortrag um 19:00 Uhr

FRÜHSCHICHT BEI TIFFANY

Komödie von Kerry Renard

Theater Schloss Maßbach

Regie: Augustinus von Loë

Kostüme: Daniela Zepper

Mit Marc Marchand, Lukas Redemann, Silvia Steger

Drei Balkone in New York. Amy möchte ihren diesjährigen Geburtstag auf eher untypische Weise begehen – nämlich mit Selbstmord! Sie ist schon fast über das Geländer geklettert, als plötzlich Bob, der Nachbar, von nebenan auftaucht und sie auffordert, seine Fenster zu putzen, da er sie für eine Putzfrau hält. Als er aber herausfindet, dass sie seine neue Nachbarin ist, ist er hin und weg. Alles könnte so schön sein, wäre da nicht Chris, der Nachbar, der unter Bob wohnt. Der ist nämlich der Ex-Mann von Amy und gar nicht begeistert, dass sie eingezogen ist. Er möchte, dass sie sofort wieder auszieht! Da Wohnungen mit Balkon in New York jedoch Mangelware sind, denkt Amy gar nicht daran, und so geht es hoch her auf den drei Balkonen: Es fliegen die Fetzen, und manchmal wird es auch romantisch, denn was gibt es Schöneres als einen Kuss an einem lauen Sommerabend?

Frühschicht bei Tiffany ist eine turbulente und warmherzige Dreiecks-Beziehungskomödie mit wunderbaren Figuren.



Foto aus *Venedig im Schnee*, Georg Schmiechen, Silvia Steger, Benjamin Jorns

MI 11.12.2019 | 15:00-ca.17:15 Uhr m. Pause | Stadttheater Bühne 1 | 13-26 EUR **5A** + FV
DO 12.12.2019 | 15:00-ca.17:15 Uhr m. Pause | Stadttheater Bühne 1 | 13-26 EUR **5B** + FV

SCHÖNE BESCHERUNGEN

Season's Greetings – Eine alljährliche Komödie von Alan Ayckbourn
Deutsch von Max Faber

Das Rheinische Landestheater Neuss

Regie: Caroline Stolz

Ausstattung: Jan Hendrik Neidert

Onkel Bernhard baut sein Puppentheater auf. Hurra. Es muss schon wieder Weihnachten sein. Im Haus von Neville und seiner Frau Belinda versammelt sich zum Fest der Liebe, was man heute Familie nennt: Eddie kümmert sich nicht um seine Kinder, was seine erneut schwangere Ehefrau Pattie schier zur Verzweiflung treibt. Onkel Harvey will den Kindern echte Gewehre schenken,

und Nevilles Schwester Phyllis betrinkt sich in der Küche, anstatt das Festtagsmenü zu kochen, während ihr Mann Bernard besagtes – von allen gehasstes – Puppentheater vorbereitet. Höhepunkt dieses grotesken Familienfestes ist die Ankunft des neuen Friends von Belindas Schwester Rachel, eines Schriftstellers. Die Erwartungen liegen hoch, die Nerven blank und die Katastrophe nimmt ihren Lauf. Während man seit Jahren schwelende Konflikte zu ertränken sucht und die Herren versuchen, beschädigte Geschenke zu reparieren, sehen sich die Damen ihren emotionalen und erotischen Sehnsüchten ausgeliefert: Der Schriftsteller wird zum gemeinsamen Objekt der Begierde. Alle Jahre wieder. Ein Fest! Alan Ayckbourn definiert die Rituale des bürgerlichen Frohsinns und „steigert den sanften Horror, der Familienzusammenkünften ohnehin eigen ist, bis hin zum Ehebruch unterm Weihnachtsbaum und zum versuchten Todschat.“ (Theater heute). Mit Slapstick und pointensicheren Dialogen hält er uns bei unseren tragikomischen Versuchen, der perfekten Familie die Harmonie zu bereiten, den Spiegel vor.



© Simon Hegenberg

Ulrich Rechenbach

DO 19.12.2019 | 19:30 Uhr | Stadttheater Bühne 1 | 13-26 EUR **3A** + FV

FR 20.12.2019 | 19:30 Uhr | Stadttheater Bühne 1 | 13-26 EUR **3B** + FV

DREI MÄNNER IM SCHNEE

Komödie von Erich Kästner

Fritz Rémond Theater

Regie: Pia Hänggi

Mit Barbara Bach, Ricarda Klingelhöfer, Claudia Plöckl, Ute Stein u.a.

Der millionenschwere Unternehmer Tobler studiert mit Vorliebe die Menschen und will wissen, wie die andere Seite lebt – sprich der Ottonormalbürger mit dem knappen Geldbeutel. Er nimmt am Preisausschreiben seiner eigenen Firma teil und gewinnt prompt den zweiten Preis, einen Winterurlaub im Grandhotel zu Bruckbeuren in den Alpen. Zum Entsetzen seiner Familie entschließt er sich die Reise tatsächlich anzutreten, nicht als Geheimrat Tobler, sondern inkognito als einer der „armen Schlucker“, in deren Leben er blicken möchte. So ganz auf sich gestellt ist er jedoch nicht, denn er spannt seinen langjährigen Diener Johann ein, der ihn begleiten und dabei einen Reederei-Millionär mimen soll. Die Scharade scheint perfekt, wäre da nicht Toblers Tochter Hildegard, die den verkleideten Millionär im Hotel ankündigt und durch eine Verwechslung unfreiwillig den arbeitslosen Fritz Hagedorn – Gewinner des ersten Preises – ins Zentrum der Aufmerksamkeit rückt. Geheimrat Tobler landet stattdessen im unbeheizten Dachzimmer und wird vom Personal gleich zu verschiedenen Gelegenheitsarbeiten eingespannt. So entsteht wiederum eine Freundschaft mit dem vermeintlichen Millionär Hagedorn. Diener Johann sieht sich verpflichtet Tochter Hildegard über die Geschehnisse zu berichten, die ihm aus lauter Sorge mit ihrer Haushälterin zusammen nachreist und mit ihrem Eintreffen alles so richtig durcheinanderbringt. Millionär Tobler bekommt derweil zu spüren, dass er als armer Schlucker unter den vornehmen Hotelgästen gar nicht gern gesehen ist. Eine rasante Komödie um Schein und Sein, in der Erich Kästner meisterhaft mit der Oberflächlichkeit der Menschen spielt und ihr den Spiegel vorhält.



Claudia Plöckl, Ute Stein, Patrick Dollmann, Christian Fischer

DI 07.01.2020 | 15:00 Uhr | Stadttheater Bühne 1 | 13-26 EUR **5A** + FV

MI 08.01.2020 | 15:00 Uhr | Stadttheater Bühne 1 | 13-26 EUR **5B** + FV

MINNA VON BARNHELM

Lustspiel in fünf Akten
Gotthold Ephraim Lessing (1729-1781)

Meininger Staatstheater

Regie: Ansgaar Haag

Mit: Peter Bernhardt, Björn Boresch, Yannick Fischer, Georg Grohmann, Nora Hickler, Fiona Macleod, Dagmar Poppy, Renatus Scheibe

Weil der preußische Major von Tellheim im Siebenjährigen Krieg die von den Sachsen einzu-treibenden Kontributionen aus eigener Tasche vorstreckte, wird er nach Kriegsende angeklagt und wartet nun auf den Ausgang des Prozesses. Unverhofft taucht seine sächsische Verlobte Minna von Barnhelm auf. Wegen seiner finanziellen Nöte und seiner unehrenhaften Lage sieht Tellheim sich jedoch außerstande, sein Eheversprechen einzulösen ...

Während des Siebenjährigen Krieges konnte Lessing Schicksale der verschiedenen Stände seiner Zeit beobachten. Das Lustspiel kommt deshalb einem Krisenbericht gleich und besticht noch heute durch seine geistreich zugespitzten Dialoge, den fein stilisierten Charakteren der Bühnenfiguren und nicht zuletzt durch den poetischen Reiz der Liebesgeschichte.

Ein Stück Satire: Es ist die ungeheure, damals ganz ungewohnte Aktualität des Geschilderten, die spottend Schäden aufdeckte, deren Enthüllung von der Obrigkeit nicht erwünscht sein konnte. Gespickt mit Anspielungen auf die damals aktuelle gesellschaftliche und politische Situation, voller zeitkritischer Brisanz und damit Provokation, konnte vor allem das Publikum lachen.



Björn Boresch, Dagmar Poppy

DI 14.01.2020 | 19:30-ca.21:00 Uhr o. Pause | Stadttheater Bühne 1 | 13-26 EUR **1A** + FV

MI 15.01.2020 | 19:30-ca.21:00 Uhr o. Pause | Stadttheater Bühne 1 | 13-26 EUR **1C** + FV

DO 16.01.2020 | 14:30-ca.16:00 Uhr o. Pause | Stadttheater Bühne 1 | 13-26 EUR **1T** + FV

Einführungsvortrag am 14.01. und 15.01. um 19:00 Uhr

WIR SIND DIE NEUEN

Komödie nach dem gleichnamigen Film
von Ralf Westhoff

Theaterfassung von Jürgen Popig

Deutsches Theater Göttingen

Regie: Erich Sidler

Mit Angelika Fornell, Lutz Gebhardt, Marius Ahrendt,

Dorothee Neff, Gaia Vogel, Paul Wenning

„Hallo – wir sind die Neuen!“, stellen sich Anne, Johannes und Eddi bei den Nachbarn von oben – einer Dreier-Studenten-WG – vor. Bei denen kommt statt „WG-erprobten Alt-68er-Freunden von früher“ nur „Alten-WG“ an und das löst sofort Abwehrreaktionen aus. Denn bei den streng-nach-Stundenplanagierenden, Bologna-reformierten Jungstudenten herrscht Prüfungsphase und damit Dauerstress. Da stört alles und jeder, der nicht der Essenslieferservice zur Aufrechterhaltung der Nahrungsmittelgrundversorgung ist und im besonderen neue Nachbarn, die – obwohl sie eigentlich schon ans Rentenalter grenzen – immer noch wie früher bis spät nachts bei Bier und Rotwein diskutieren, WG-Plenum abhalten und im schlimmsten Fall noch Hilfe bei der Installation des Internetanschlusses benötigen. Die Lebensmodelle der diskurs- und kontaktfreudigen Mitbewohner des „Dritten Lebensalters“ von unten und der prüfungsgeplagten Generation Y ohne Kochambitionen von oben könnten unterschiedlicher nicht sein. Doch als in beiden WGs echte Lebenskrisen ausbrechen, rücken die Nachbarn plötzlich enger zusammen ...

Theater goes
Casino

Der Film zum Stück:

WIR SIND DIE NEUEN



MO 20.01.2020 | 19:00 Uhr

Eintritt 8 EUR

(bei Vorlage einer Theaterkarte

„Wir sind die Neuen“ 6 EUR)



Angelika Fornell, Lutz Gebhardt, Marius Ahrendt, Dorothee Neff, Gaia Vogel, Paul Wenning

 **Sparkasse**
Aschaffenburg-Alzenau

Mit Kinderbetreuung
(weitere Infos auf Seite 10)

SA 18.01.2020 | 19:30-ca.20:50 Uhr o. Pause | Stadttheater Bühne 1 | 13-26 EUR **4A** + FV

SO 19.01.2020 | 18:00-ca.19:20 Uhr o. Pause | Stadttheater Bühne 1 | 13-26 EUR **4B** + FV

KUNST

Von Yasmina Reza

Berliner Ensemble

Regie: Oliver Reese

Mit Wolfgang Michael, Martin Rentzsch und Sascha Nathan

Serge hat sich für eine beachtliche Summe ein Gemälde gekauft: weiße Streifen auf weißem Untergrund. An diesem Bild entzündet sich der Streit zwischen drei Freunden, in dessen Verlauf sich ihr Leben und ihre Beziehungen grundlegend ändern. Serge begeistert sich für das Gemälde, Marc bekämpft es auf das Heftigste und Yvan bezieht, da er es sich mit keinem der anderen verderben will, keine Stellung. Das Kunstwerk dient als Katalysator, mit dessen Hilfe Yasmina Reza auf psychologisch fein gezeichnete Weise die drei Männer, ihre Gefühle, ihre Befindlichkeit, ihre Freundschaft, ja ihr gesamtes bisheriges Dasein auf den Prüfstand stellt – eine wortgewandte Komödie über die Halbwertszeit von Freundschaften für ein furioses Schauspieler-Trio.

„Lachen schützt, entschärft, erleichtert, rettet. Sinn für Humor zu haben, in der erhabenen Bedeutung des Wortes, also nicht nur über Witze zu lachen, sondern über sich selbst lachen zu können, ohne Tabu, und jederzeit von Lachen geschüttelt zu werden – das ist eine beneidenswerte Gabe. Wer sie hat, ist vom Schicksal oder von den Göttern gesegnet. Das Lachen stellt das Vertrauen in uns selbst wieder her, es erhebt uns über die Situation. Das Drama von *Kunst* ist ja nicht, dass sich Serge das weiße Bild kauft, sondern dass man mit ihm nicht mehr lachen kann. Wenn Sie mit einem Freund lachen können, dann können Sie alle möglichen Differenzen mit ihm haben. Sie können sogar schwarzweiß denken, bis zu einem gewissen Grad, wenn Sie über diese Differenzen lachen können, denn eine Freundschaft ist jenseits von Meinungen begründet. Wenn man nicht mehr lachen kann, gewinnt die Meinung die Oberhand, und es gibt nichts mehr jenseits von ihr.“ *Yasmina Reza*



Martin Rentzsch, Wolfgang Michael, Sascha Nathan

DI 21.01.2020 | 19:30-ca.21:10 Uhr o. Pause | Stadttheater Bühne 1 | 20-37 EUR **1A** + FV

MI 22.01.2020 | 19:30-ca.21:10 Uhr o. Pause | Stadttheater Bühne 1 | 20-37 EUR **S** + FV

Einführungsvortrag jeweils um 19:00 Uhr

TOD EINES HANDLUNGSREISENDEN

Drama in zwei Akten und einem Requiem
Von Arthur Miller

EURO-STUDIO Landgraf, Schauspielbühnen in Stuttgart, Altes Schauspielhaus

Regie: Harald Demmer

Mit Helmut Zierl, Patricia Schäfer, Julian Härtner, Jean Paul Baeck u.a.

Der kleine Vertreter Willy Loman wird nach Jahrzehnten zermürenden Berufslebens von seiner Firma als nicht mehr verwendungsfähig entlassen. Seiner Familie ist der verschuldete Handlungsreisende längst entfremdet. Besonders seine beiden Söhne Happy und Biff, denen Loman das Streben nach materiellem Erfolg als einzigen Weg zum Glück eingeimpft hat, sind eine Enttäuschung, denn auch sie haben es – wie ihr Vater – zu nichts gebracht. Dabei standen dem früheren Sport-Ass Biff in der Highschool noch alle Wege zum Amerikanischen Traum offen. Als Biff nun gegen die Lebenslügen seines Vaters revoltiert, spitzt sich der Familienkonflikt immer weiter zu, bis Loman schließlich nur noch einen einzigen Ausweg sieht.

Arthur Millers mit Preisen überschüttetes Stück ist eine auch aus heutiger Sicht noch beklemmende Charakterstudie eines Menschen, der in einer rein profitorientierten Gesellschaft zum Verlierer werden muss. In Zeiten von Hartz IV und weltweiter Finanz- und Wirtschaftskrisen ist es aktueller denn je.



Julian Härtner, Helmut Zierl

DO 23.01.2020 | 19:30-ca.22:00 Uhr m. Pause | Stadttheater Bühne 1 | 15-32 EUR **18** + FV

Einführungsvortrag um 19:00 Uhr

ALS OB ES REGNEN WÜRD

Von Sébastien Thiéry

Übersetzung ins Deutsche von Gerda Poschmann-Reichenau

Komödie am Kurfürstendamm

Regie: Herbert Hermann

Bühne: Anja Wegener

Kostüm: Nora von Collande

Mit Herbert Hermann, Nora von Collande, Marie Wolff und Uwe Neumann

Ein ganz normales Ehepaar führt ein ganz normales Leben. Laurence ist Schuldirektorin, Bruno Anästhesist. Doch von einem Tag auf den anderen gerät ihre bisher heile Welt aus den Fugen. Der Grund: ein rätselhafter Geldsegen! Wo kommt das Geld her? Und wem gehört es? Ist dieser plötzliche Reichtum eine Chance oder ein Fluch? Was hat der obskure Nachbar damit zu tun? Oder steckt die spanische Haushaltshilfe dahinter? Wer ist für das immer größer werdende Chaos verantwortlich? Die Situation spitzt sich zu und gegenseitige Verdächtigungen bringen Bruno und Laurence nervlich an ihre Grenzen. *Als ob es regnen würde* ist eine höchst amüsante, spannende und intelligente Komödie über das Geld und über die Gier. Nach dem großen Erfolg in der vergangenen Spielzeit erneut im Programm.



Herbert Hermann, Marie Wolff, Nora von Collande

MI 05.02.2020 | 19:30-ca.21:50 Uhr m. Pause | Stadttheater Bühne 1 | 15-32 EUR **4B** + FV

FAUST II

Tragödie von Johann Wolfgang von Goethe

Die Theater Chemnitz in Zusammenarbeit mit dem Ballett Chemnitz

Regie: Carsten Knödler

Bühne: Frank Hänig

Choreografie: Sabrina Sadowska

Musik: Steffan Claußner

Mit Philipp Otto, Dirk Glodde, Christine Gabsch, Wolfgang Adam, Susanne Stein u.a.

Die „kleine Welt“ der Liebe liegt in Trümmern hinter Faust. Sie hat Spuren und Wunden hinterlassen. Umso lauter schreit in ihm die Rastlosigkeit nach Vergessen, nach einem Fortkommen. Begierig stürzt er sich in die „große Welt“ der Politik, der Wirtschaft und der Macht. In diesem entfesselten Kosmos sind Raum und Zeit außer Kraft gesetzt und so reisen Faust und der zum Narren avancierte Teufel durch Epochen und mythische Welten. Nichts scheint unmöglich: Ein künstlicher Mensch wird erschaffen, das Papiergeld erfunden. Faust wird Feldherr, expandierender Landbesitzer – Naturbändiger und Kulturschaffender. Er heiratet die schönste Frau der Welt, zeugt einen Nachkommen und verliert alles zugleich wieder, weil ihm auch das nicht reicht. Doch an Rast oder Innehalten ist nicht zu denken. Seine gnadenlose Egozentrik hat sich verselbstständigt. Der skrupellose Drang nach Macht und Herrschaft steht längst schon zwischen jeder wirklichen menschlichen Beziehung. Doch wenn nur noch Positionen, Funktionen und Mehrwert leitend sind, wo treibt der Mensch dann hin? Diese Frage aufgreifend, inszeniert Carsten Knödler mit *Faust II* die Fortsetzung des Fauststoffs und schickt den ewig suchenden Wissenschaftler auf eine abenteuerliche Reise mit unbestimmtem Ausgang.



Die Theater Chemnitz

DO 13.02.2020 | 19:30-ca.22:50 Uhr m. Pause | Stadttheater Bühne 1 | 15-32 EUR **1C** + FV

FR 14.02.2020 | 19:30-ca.22:50 Uhr m. Pause | Stadttheater Bühne 1 | 15-32 EUR **S** + FV

Einführungsvortrag, jeweils um 19:00 Uhr

HÖLDERLIN

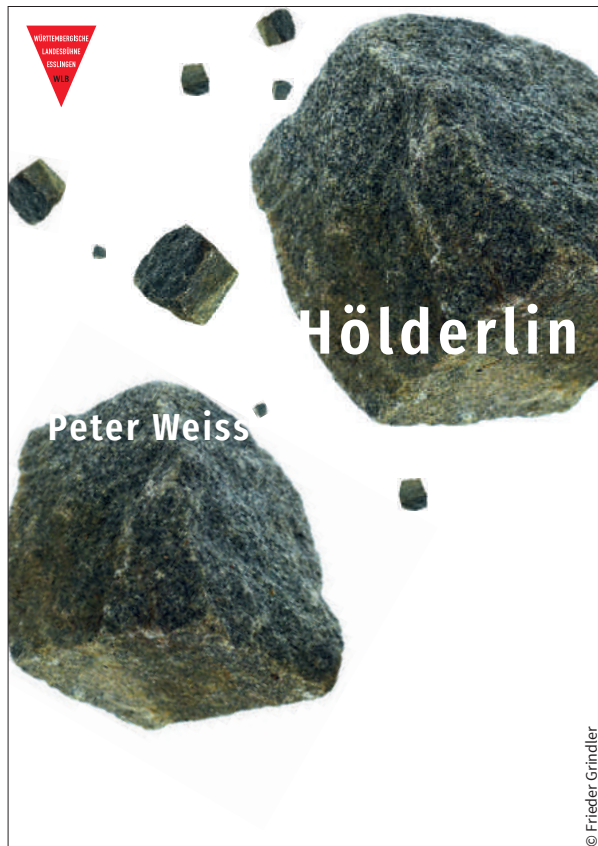
Von Peter Weiss

Württembergische Landesbühne Esslingen

Regie: Klaus Hemmerle

Bühne und Kostüme: Frank Chamier

1793 besucht Herzog Karl Eugen mit seiner Gemahlin Franziska das Tübinger Stift. Er vermutet, dass die Stiftler, angesteckt durch die Französische Revolution und die Ideen Rousseaus, auf-rührerisches Gedankengut entwickeln könnten, und will dem Haus neue Statuten aufzwingen. Indes diskutieren Schelling, Hegel, Schiller, Sinclair und Hölderlin die aktuellen Nachrichten aus dem Nachbarland Frankreich. Die jungen Philosophen und Schriftsteller sind beflügelt von den neuen Staatsideen. Wegen an die Wand gekritzelter Parolen wird Sinclair noch während der Visitation öffentlich gezüchtigt. Als die Studenten kurz darauf vom Tode des Revolutionärs Marat hören, droht die Situation unkontrollierbar zu werden. Der Herzog zieht sich zurück, draußen hallen die Rufe nach Freiheit und Demokratie. Ein Jahr später nimmt Hölderlin durch Schillers Vermittlung zum Broterwerb eine Stelle als Hauslehrer bei Familie von Kalb im Thüringischen an, zwei Jahre später bei Familie Gontard in Frankfurt. Beide Male scheitert der Dichter. Ein paar Jahre später, 1806, wird Hölderlins Beschützer Sinclair wegen geplanten Ty-rannenmordes verhaftet. Hölderlin kehrt schwerkrank von einer Frankreichwanderung zurück und flüchtet schließlich in den Wahnsinn.



Zum 250. Geburtstag Friedrich Hölderlins zeigt die Württembergische Landesbühne Esslingen diese besondere Auseinandersetzung Peter Weiss' mit Hölderlin. In seiner Geschichte über das 18. Jahrhundert erzählt Peter Weiss im Analogieschluss auch über den Pariser Mai 1968 und die deutschen Studentenrevolten dieser Jahre. *Hölderlin* ist kein historisches Stück, sondern schlägt eine Brücke zwischen den Jahrhunderten und fragt nach der immer noch aktuellen Position des Intellektuellen in politisch unruhigen Zeiten.

FR 21.02.2020 | 19:30 Uhr | Stadttheater Bühne 1 | 13-26 EUR 1B + FV

Einführungsvortrag um 19:00 Uhr

ACH, DIESE LÜCKE, DIESE ENTSETZLICHE LÜCKE

Von Joachim Meyerhoff
Bühnenfassung von Gil Mehmert

Metropoltheater München

Regie: Gil Mehmert

Bühne und Kostüm: Christl Wein

Musik: Stefan Noelle

Mit Vanessa Eckart, Lean Fargel, Thorsten Krohn, James Newton, Sophie Rogall u.a.

Mit Anfang 20 entflieht Joachim der Trauer über den Unfalltod seines älteren Bruders und der Enge seiner kleinen norddeutschen Heimatstadt, um eine Zivildienststelle in München anzutreten. Zu seiner großen Überraschung besteht er aber auch die eher en passant absolvierte Aufnahmeprüfung an der Otto Falckenberg Schule und zieht, in Ermangelung eines bezahlbaren Zimmers, bei seinen Großeltern ein, die hochherrschaftlich in einer alten Villa am Nymphenburger Schlosspark residieren. Drei Jahre vollbringt er nunmehr den Spagat zwischen Schauspielausbildung, in der er physisch wie psychisch nach allen Regeln der Kunst auseinandergenommen und nur sehr spärlich wieder zusammengesetzt wird, und dem fabelhaft exaltiert-bizarren wie alkoholdurchtränkten Alltag mit seinen Großeltern – die Großmutter einst selbst Schauspielerin und auch privat schillernde Grande Dame der Schauspielkunst, der Großvater Philosophieprofessor und durch und durch ehrwürdige und gestrenge Erscheinung.

Eine schier unendliche Reihung von tragikomischen Ereignissen und aberwitzig skurrilen Begebenheiten in beiden Welten lässt den nach dem Sinn des Lebens und des Schauspielersdaseins im Besonderen suchenden jungen Mann ein ums andere Mal staunend, lernend, aber auch überfordert und gerädert zurück. Die Lücken, mit denen das beginnende Erwachsenenleben allerorts für ihn aufwartet, sind, wie er feststellt, gewaltig und noch lange nicht gefüllt.



Thorsten Krohn, James Newton, Lucca Zürchner

SA 29.02.2020 | 19:30-ca.22:00 Uhr m. Pause | Stadttheater Bühne 1 | 13-26 EUR **3A** + FV
SO 01.03.2020 | 19:30-ca.22:00 Uhr m. Pause | Stadttheater Bühne 1 | 13-26 EUR **4A** + FV

DIE NIERE

Von Stefan Vögel

Komödie am Kurfürstendamm

Regie: Martin Woelffer

Bühne und Kostüm: Stephan Fernau

Mit Dominic Raacke, Katja Weitzenböck, Jana Klinge und Romanus Fuhrmann

Nach einer gemeinsamen Vorsorgeuntersuchung kommen Arnold, ein erfolgreicher Architekt, und seine Ehefrau Kathrin nach Hause. Er ist kerngesund, doch bei ihr wurde ein Nierenleiden festgestellt, weswegen sie eine Spenderniere braucht. Was nun? Die beiden erwarten jeden Augenblick Besuch von ihren Freunden Diana und Götz, mit denen sie einen sensationellen Auftrag feiern wollen, den Arnold an Land gezogen hat. Doch nun steht die Frage im Raum: Ist Arnold bereit, seiner Frau eine Niere zu spenden? Er ist überfordert und zögert – umso mehr Überraschung löst sein Freund Götz bei allen Beteiligten aus: Er hat die passende Blutgruppe und bietet sofort an, eine Niere für Kathrin zu spenden. Nun bricht ein regelrechter Hahnenkampf um die Organspende aus, bei dem alle Beteiligten Federn lassen müssen.

Stefan Vögel hat eine Komödie geschrieben, die nicht an die Nieren, sondern ans Herz geht. Seine Ping-Pong-Dialoge werfen die Frage auf, woran sich eine Liebesbeziehung misst. Und am Ende stellt sich die alles entscheidende Frage: Liebling, was bist Du bereit, für mich zu tun?



Katja Weitzenböck, Dominic Raacke, Jana Klinge, Romanus Fuhrmann

MO 02.03.2020 | 19:30-ca.21:15 Uhr m. Pause | Stadttheater Bühne 1 | 15-32 EUR **4B** + FV

ENOCH ARDEN

Von Richard Strauss

Joachim Hammerer, Klavier
Dieter Schaller, Rezitation

Enoch Arden ist ein Melodram für Erzähler und Klavier (op. 38) von Richard Strauss (1864-1949) aus dem Jahr 1897, basierend auf einem Text des englischen Dichters Alfred Lord Tennyson (1809-1892). Tennysons Ballade fand rasche Verbreitung und wurde ein ungeheurer Erfolg. Bis 1914 erschienen allein zwölf verschiedene Übersetzungen ins Deutsche. Bereits in der Stummfilmzeit wurde das Stück mehrfach verfilmt. Weiterhin war es Stoff für eine Oper. Strauss schrieb das Stück für den Schauspieler Ernst von Possart, mit dem zusammen er es auch in zahlreichen Aufführungen und mit großem Erfolg auf die Bühne brachte.

Der ehemalige Fischer Enoch Arden verlässt seine Frau Annie und die drei gemeinsamen Kinder, um als Seefahrer seine Familie zu ernähren. Dabei erleidet er Schiffbruch und strandet auf einer verlassen Insel, wo er zehn Jahre lang in der Einsamkeit überlebt. Schließlich wird er gerettet und kehrt zurück. Seine Frau, die ihn für tot halten musste, hat inzwischen den gemeinsamen alten Freund Philip geheiratet, mit dem sie auch ein Kind hat. Enoch beschließt, sich weder seiner Frau noch seinen Kindern zu offenbaren, und stirbt an gebrochenem Herzen. *Enoch Arden* ist in gewisser Weise eine Variation bzw. eine Antithese zum Mythos von Odysseus, der nach 20-jähriger Irrfahrt nach Ithaka zurückkehrt und dort von seiner ihm treu gebliebenen Gattin erwartet wird.

Der Pianist Joachim Hammer und der Schauspieler Dieter Schaller bilden zusammen seit vielen Jahren das Duo *Poesie & Piano*, das in vielfältigen Programmen die Rezitation von Gedichten mit improvisierter Musik in Beziehung setzt. In einer Zeitungskritik wurden sie auch schon als das „Traumpaar der Poesie am Untermain“ bezeichnet.



Dieter Schaller, Joachim Hammer

FUROR

Schauspiel von Lutz Hübner und Sarah Nemitz

Bühnen der Stadt Gera/Landestheater Altenburg

Inszenierung: Alexander Flasche

Bühne und Kostüme: Petra Linsel

Mit Mechthild Scorbanita, Thorsten Dara und Adrien Papritz

Zweieinhalb Wochen, nachdem der Oberbürgermeisterkandidat Heiko Braubach den siebzehnjährigen Enno angefahren hat, besucht er dessen Mutter Nele Siebold. Der Junge liegt noch immer mit mehrfachen Brüchen im Krankenhaus. Viel zu spät kommt daher für die Mutter der Besuch des Politikers und die damit verbundene Entschuldigung. Doch die Situation ist nicht einfach. Enno hatte Drogenprobleme und ist immer wieder bei der Polizei auffällig geworden. Entsprechend stellen die Medien den Fall des abtrünnigen, kleinkriminellen Jugendlichen dar. Frau Siebold fühlt sich in ihrer Sorge um ihren Sohn von Medien und Politik allein gelassen. Herr Braubach versucht zu vermitteln und bietet seine Hilfe an. Doch als Jerome auftaucht, nimmt die Situation eine ungeahnte Wendung. Frau Siebolds Neffe ist nämlich überzeugt, einige brisante Details herausgefunden zu haben, die das Bild von Braubachs Unschuld am Unfall erschüttern. Es entspinnt sich eine brisante Diskussion über Schuld und Verschwörungstheorien, die zu eskalieren droht.

In *Furor* treffen zwei unterschiedliche Gesellschaftsschichten aufeinander: Die Politik sucht die Begegnung mit dem Arbeitermilieu. Dabei stoßen die Gesprächspartner immer wieder auf gegenseitiges Misstrauen, Unverständnis und Vorurteile. Das Auftragswerk des Schauspiel Frankfurt, geschrieben von zwei der meistgespielten Dramatiker der Gegenwart, hatte im November 2018 seine vielbeachtete Uraufführung. *Furor* stellt die Frage nach den demokratischen Werten und Diskussionsformen in einer Gesellschaft, die von Vokabeln wie „Lügenpresse“ und „Hate Speech“ geprägt ist und bei der die öffentliche Meinung durch die anonyme Masse im Internet produziert wird.



Theater Gera

DO 05.03.2020 | 20:00-ca.21:05 Uhr o. Pause | Stadttheater Bühne 2 | 22 EUR | FV

Einführungsvortrag um 19:30 Uhr und Nachgespräch

DER SCHIMMELREITER

Nach der Erzählung von Theodor Storm

Theater Schloss Maßbach

Inszenierung: Christian Schidlowsky

Bühne: Peter Picciani

Mit Marc Marchand, Ingo Pfeiffer, Susanne Pfeiffer, Anna Schindlbeck u. a.

Schon als Kind zeigt der ungewöhnlich begabte Hauke Haien Interesse an der Deichbaukunst. Er tritt als Knecht in die Dienste des alten Deichgrafen und wird bald zu dessen rechter Hand. Kurz nachdem der alte Deichgraf gestorben ist, heiratet Hauke dessen Tochter Elke. Dadurch gelingt ihm der gesellschaftliche Aufstieg vom einfachen Knecht zum neuen Deichgrafen, doch das schafft ihm einige Neider. Als er den Bau eines sichereren, neuartigen Deiches durchsetzt, schlägt ihm aus dem Dorf Widerstand entgegen. Aberglaube lässt ihn und seinen Schimmel in den Augen der Dorfbevölkerung zu einer unheimlichen Gestalt werden. Zermürbt von der Feindseligkeit, übersieht er eine Schwachstelle am Deich. Da kommt die nächste Sturmflut.

Theodor Storm erzählt von der Unvereinbarkeit von Wissenschaft und Aberglaube, aber auch vom Umgang der Menschen mit der Natur und miteinander.



Foto aus Jagdszenen aus Niederbayern, Ingo Pfeiffer, Anna Schindlbeck.

SO 29.03.2020 | 19:30-ca.21:45 Uhr m. Pause | Stadttheater Bühne 1 | 13-26 EUR **4A** + FV

Einführungsvortrag um 19:00 Uhr

SCHTONK!

Nach dem Film von Helmut Dietl
Bühnenfassung von Marcus Grube

EURO-STUDIO Landgraf

Regie: Harald Weiler

Mit Luc Feit, Carsten Klemm, Wolfram Kremer u. a.

Der Skandalreporter Hermann Willié ist seit Kurzem stolzer Besitzer der CARIN II., der etwas heruntergekommenen Yacht des von ihm hochverehrten NS-Reichsmarschalls Hermann Göring. Leider hat er sich mit dieser Investition finanziell überhoben. Nun ist er auf der Suche nach einem echten, einem richtigen Knüller, einer journalistischen Sensation sozusagen. Als er auf Prof. Dr. Fritz Knobel, einen Verkäufer von Historika und „offizieller Kunstmaler des Ministerpräsidenten von Baden-Württemberg“ trifft, scheinen seine kühnsten Träume wahr zu werden. Denn Knobel bietet ihm etwas an, von dem niemand geahnt hätte, dass es existiert: das geheime Tagebuch des Führers! „Adolf Hitler privat! Ein Mensch wie du und ich!“ Willié – bekannt für seine „Spürnase“ – wittert seine Chance; sein Magazin HH Press ist euphorisiert: Und da Hamburg bekanntermaßen die deutsche Pressestadt ist, schaut die ganze Welt bei der Veröffentlichung zu. Nach ersten Gutachten scheint alles seine Richtigkeit zu haben, doch dann sehen ein paar Leute etwas genauer hin – und aus dem erwarteten Hype wird ein fatales Desaster.



DO 30.04.2020 | 19:30 Uhr | Stadttheater Bühne 1 | 15-32 EUR **3B** + FV

Einführungsvortrag um 19:00 Uhr

WILLKOMMEN BEI DEN HARTMANNS

Komödie nach dem Film von Simon Verhoeven

Tournee-Theater THESPISKARREN

Bühnenfassung und Regie: Michael Bleiziffer

Bühnenbild: Peter Engel

Kostüme: Uschi Haug

Mit Antje Lewald, Steffen Gräbner, Derek Nowak, Peter Clös, Marc-Andree Bartelt, Caroline Klütsch, Juliane Ledwoch, Felix Hoefner

Angelika Hartmann, pensionierte Lehrerin und enttäuschte Ehefrau, ist auf der Suche nach einer neuen Herausforderung und sinnvollen Beschäftigung fürs Alter. Warum also nicht soziales Engagement beweisen und einem „armen“ Flüchtling übergangsweise ein Zuhause bieten? Nicht nur Ehemann Richard, Oberarzt in der späten Midlife-Crisis, ist von dieser Idee nur mäßig begeistert, auch die beiden Kinder sind mehr als skeptisch. Sohn Philipp, ein in Scheidung lebender Workaholic mit anstrengend pubertierendem Sohn, hat selbst genug Probleme. Sophie, seine Schwester, hat weder im (Dauer-)Studium noch in der Liebe ein glückliches Händchen und wird vom Vater zunehmend unter Druck gesetzt. Trotz all dieser Konflikte entscheidet sich die Familie jedoch für die Aufnahme des Flüchtlings, und so zieht in das schöne Haus der gutsituierten Hartmanns in einem Münchner Nobelviertel schon bald der afrikanische Asylbewerber Diallo ein, der auf eine baldige Aufenthaltsgenehmigung hofft.

Willkommen bei den Hartmanns ist eine fulminante Kinokomödie zur deutschen Flüchtlingskrise – mit Krawall, Tiefgang und Leichtigkeit, vor allem aber ehrfurchtgebietendem Mut zur politischen Aktualität.



© Bernd Bechner

MO 11.05.2020 | 19:30 Uhr | Stadttheater Bühne 1 | 13-26 EUR 4B + FV

DIE WIDERSPENSTIGE

Nach William Shakespeare unter Verwendung von Motiven des Romans
Die störrische Braut von Anne Tyler
Deutsch von Rainer Iwersen

bremer shakespeare company

Regie: Ralf Sibelt

Bühne und Kostüme: Heike Neugebauer

Musik: Jojo Bueld

Mit Svea Meiken Auerbach, Simon Elias, Tim Lee, Erik Roßbänder, Nora Wolff

Schlau. Witzig. Eloquent. Streitbar. Klingt nach einer tollen Frau. In Shakespeares Welt der patriarchalischen Männerfantasien aber machen diese Attribute die kantige Katharina zum Ladenhüter auf dem Heiratsmarkt. Einfach zu anstrengend. Mit sportlichem Ehrgeiz wird eine Strategie zur Zähmung des aufmüpfigen Weibsbildes entwickelt, bekommt der brodelnde Widerspruchsgeist den Deckel auf den Kopf, den schon immer jeder Topf gefunden hat. Und siehe da: der Widerstand bricht, die Zuneigung kommt – alles in Butter? Soweit das Original. Ungebrochen lässt sich heute Shakespeares perfide Komödie nicht mehr erzählen. Aber sie lässt sich neu entdecken, als Spiel mit Geschlechterrollen, mit Abhängigkeiten und Machtstrukturen und als Bekenntnis zur Liebe als Kraft, die sich über all das hinwegzusetzen weiß. Ob als Film, als Ballett oder als Musical, fortgeschrieben und weitergedacht wurde der Stoff häufig. Zuletzt im Shakespearejahr 2016 von der Romanautorin Anne Tyler, die die Geschichte unter dem Titel *Die störrische Braut* ins Heute transportiert, wo die Zwangsdressur einer jungen Frau dem Witz und der Menschenfreundlichkeit einer Familie weicht, die der Staatsmacht ein Schnippchen schlägt, um per Scheinehe die Abschiebung eines Migranten zu verhindern. Und ganz nebenbei springt dabei die große Liebe heraus.... Inspiriert von diesen Vorlagen erarbeiten Regisseur Ralf Siebelt und das Ensemble der bremer shakespeare company ihre ganz eigene, zeitgenössische Lesart der bösen, komödiantischen Liebesgeschichte.



Erik Roßbänder, Simon Elias, Nora Wolff, Svea Meiken Auerbach, Tim Lee

DI 12.05.2020 | 19:30-ca.21:40 Uhr m. Pause | Stadttheater Bühne 1 | 13-26 EUR **1A** + FV

MI 13.05.2020 | 19:30-ca.21:40 Uhr m. Pause | Stadttheater Bühne 1 | 13-26 EUR **S** + FV

DO 14.05.2020 | 14:30-ca.16:40 Uhr m. Pause | Stadttheater Bühne 1 | 13-26 EUR **1T** + FV

Einführungsvortrag am 12. und 13.05. jeweils um 19:00 Uhr

WILLKOMMEN

Komödie von Lutz Hübner und Sarah Nemitz

Deutsches Theater Göttingen

Regie: Antje Thoms

Dramaturgie: Sonja Bachmann

Kostüm und Bühne: Jeremias Böttcher

Mit Gaby Dey, Christina Jung, Roman Majewski, Feridun Öztoprak, Judith Strößenreuter u.a.

Beim monatlichen WG-Dinner verkündet der Anglistikdozent Benny, dass er für ein Jahr nach New York gehen wird, und eröffnet seinen Plan: Er möchte sein Zimmer Flüchtlingen zur Verfügung stellen. Während die Fotografin Sophie begeistert ist, rücken die anderen nach und nach mit ihren Bedenken heraus. Doro hasst das Machogehabe arabischer Männer, der Betriebswirt Jonas fürchtet um die Ruhe, die er für seinen Karrieresprung braucht und die Studentin Anna eröffnet, dass sie schwanger ist und dass vielleicht doch lieber der Kindsvater einziehen sollte. Für sie alle scheint es schwierig, die viel gepriesene deutsche Willkommenskultur im Alltag zu leben. Und wenn die Meinungen auseinandergehen, Toleranzgrenzen unterschiedlich verlaufen, Integrationsvorstellungen auseinanderklaffen, greift man schon mal gedankenlos zu Klischees und bestätigt unwillkürlich komisch Vorurteile. Als schließlich der annoncierte Kindsvater eintrifft, geht die Auseinandersetzung in eine unerwartete neue Runde.

Lutz Hübner und Sarah Nemitz haben mittlerweile ein dramatisches Œuvre von beträchtlichem Umfang geschaffen. Das Autoren-Duo greift gerne aktuelle Themen auf, schreibt immer wieder für und über Jugendliche und gehört laut Statistik des Deutschen Bühnenvereins zu den meistgespielten lebenden deutschen Autoren. Die Stücke der beiden wurden vielfach mit Preisen ausgezeichnet und zu allen wichtigen Festivals eingeladen.



Roman Majewski, Judith Strößenreuter, Marco Matthes, Gaby Dey, Feridun Öztoprak, Christina Jung

FR 22.05.2020 | 19:30-ca.21:00 Uhr o. Pause | Stadttheater Bühne 1 | 13-26 EUR **1B** + FV

SA 23.05.2020 | 19:30-ca.21:00 Uhr o. Pause | Stadttheater Bühne 1 | 13-26 EUR **1C** + FV

ABSCHIED VON DEN ELTERN

Von Peter Weiss

Schauspiel Frankfurt

Regie: Kornelius Eich

Bühne: Loriana Casagrande

Kostüm: Mareike Wehrmann

Dramaturgie: Judith Kurz

Mit Peter Schröder

Im Dezember 1958 starb die Mutter von Peter Weiss und kurz darauf sein Vater. Und obwohl das Verhältnis zu beiden, besonders jedoch zur dominanten Mutter, von fortwährenden Auseinandersetzungen geprägt war, traf Weiss der Verlust der Eltern hart. Was folgte, war eine schwere Depression, eine Lebenskrise, geprägt von Gefühlen des „Fremdseins“ und der „Unzugehörigkeit“, welche schließlich zu einer Auseinandersetzung mit dem eigenen Ich führte. Peter Weiss gelangte zu der Überzeugung, dass allein in der bewussten, analytischen Aufarbeitung der Vergangenheit die Möglichkeit lag, sich von ihr zu emanzipieren und sich neu zu erschaffen. In dieser Zeit entstand *Abschied von den Eltern*. Die autobiographische Erzählung handelt von dem Zauber und den Abgründen der Kindheit, den schmerzhaften Prozessen des Wachsens, der Suche nach einem eigenen Leben als künstlerische Persönlichkeit. Es ist das Protokoll einer Selbstbefreiung und zugleich eine kritische Betrachtung des konservativen Bürgertums Mitte des 20. Jahrhunderts, weshalb *Abschied von den Eltern* auch zu einem wichtigen Werk für die Jugendprotestbewegung von 1968 wurde.



Peter Schröder

FR 19.06.2020 | 19:30 Uhr | Stadttheater Bühne 1 | 13-26 EUR  + FV

Einführungsvortrag um 19:00 Uhr

Schon immer besonders.



CABARET

Musical von John Kander | Fred Ebb

Buch von Joe Masteroff

Nach dem Stück *Ich bin eine Kamera* von John van Druten
und nach den Erzählungen von Christopher Isherwood

Musik von John Kander | Gesangstexte von Fred Ebb

Deutsch von Robert Gilbert

Pfalztheater Kaiserslautern

Musikalische Leitung: Olivier Pols

Inszenierung: Frank Matthus

Bühne und Kostüme: Anne Weiler

Choreographie: Kerstin Ried

Chor: Gerhard Polifka

Der amerikanische Schriftsteller Clifford Bradshaw kommt Anfang der 30er Jahre für Recherchen zu einem Roman in das vor Leben strotzende Berlin. Er findet Unterschlupf in Fräulein Schneiders Pension und lernt im KitKatClub die Cabaretsängerin Sally Bowles kennen und lieben, die sich kurzerhand bei ihm einquartiert und mit ihrer äußerst unkonventionellen Art sein Leben ziemlich durcheinander bringt. Angesichts dieser Turbulenzen realisiert Clifford erst nach und nach, wie der aufkommende Nationalsozialismus zunehmend Oberhand gewinnt und Gewalt auch den Alltag in Berlin bestimmt. Cliff drängt Sally dazu, mit ihm nach Amerika zu gehen, doch sie träumt naiv von einer Karriere als Sängerin und kann sich nicht vom KitKatClub lösen. Das Leben ist ein Cabaret ...

Das 1966 am Broadway uraufgeführte Musical des Autorenteams John Kander und Fred Ebb ist längst ein Klassiker des Genres geworden. Es vereint auf geradezu ideale Weise raffinierte Songs im Stil der 20er Jahre, von denen nicht wenige Welthits geworden sind, eine packende Geschichte und ein politisches Plädoyer für eine freie, liberale Gesellschaft.



Ensemble Pfalztheater Kaiserslautern

 **Sparkasse**
Aschaffenburg-Alzenau

SO 06.10.2019 | 18:00-ca.20:45 Uhr m.Pause | Stadthalle am Schloss | 15-33 EUR **3** + FV

MO 07.10.2019 | 19:30-ca.22:15 Uhr m.Pause | Stadthalle am Schloss | 15-33 EUR **4** + FV

SCHWARZWALDMÄDEL

Von Leon Jessel
Operette in drei Akten

Operettenbühne Wien

Inszenierung: Heinz Hellberg
Musikalische Leitung: Laszlo Gyöker
Kostüme: Lucya Kerschbaumer (Österreichische Bundestheater)

Heftige Turbulenzen im idyllischen Schwarzwalddorf St. Christoph: Der verwitwete Domkapellmeister Blasius Römer bereitet sich auf seinen großen Tag beim diesjährigen Cäcilienfest vor, als Hans und Richard, zwei als Wandermusikanten getarnte Berliner, und die eilig nachgereiste Verehrerin Malwine, vor der Hans eigentlich auf der Flucht ist, das Dorf in allerlei amouröse Verwicklungen stürzen! Die Gefühlsverwirrungen machen auch vor dem alternden Römer nicht halt, als dieser vom Schwarzwaldmädel Bärbele, seiner jungen Magd, einen Dankeskuss für eine geliehene Tracht bekommt. Gewürzt durch die humorig-unpassenden Auftritte des Berliner Kaufmanns Schmußheim, münden schließlich beim Feste alle Liebeswirren in eine fulminante Rauferei ...

Mit dem durchschlagenden Erfolg bei der Berliner Uraufführung wurde dieses reizende, ganz in der Tradition eines *Vogelhändler* stehende Werk bis heute zu einer der beliebtesten Operetten im deutschsprachigen Raum. Melodien wie *Mädle aus dem schwarzen Walde* und der Walzer *Erklingen zum Tanze die Geigen* wurden zu unvergänglichen Hits. Nicht umsonst wurde die Operette nach der Uraufführung innerhalb von zehn Jahren fast 6.000 Mal aufgeführt und steht noch heute in der Publikumsgunst ganz oben. Mit einer bezaubernden und spielfreudigen Inszenierung wurde die Operettenbühne Wien bereits einmal mit diesem Klassiker gefeiert. Seit über 20 Jahren gilt die Operettenbühne Wien unter Heinz Hellberg mit ihrem stets erstklassigen österreichischen Solistenensemble als Garant für stilsichere Produktionen mit genau dem Charme, den die Operettenfreunde so lieben!



DER APOTHEKER (LO SPEZIALE)

Opera buffa von Joseph Haydn

Libretto nach Carlo Goldoni

Deutsche Textfassung der Rezitative: Babette Hesse

lautten compagney BERLIN

Regie: Nils Niemann

Musikalische Leitung: Wolfgang Katschner

Einrichtung der Partitur: Ulrike Becker

Sempronio, der Apotheker: Cornelius Uhle, Bariton; Grilletta, sein Mündel: Alessia

Schumacher, Sopran; Mengone, sein Gehilfe: Christopher Fischer, Tenor;

Volpino, ein reicher Kunde: Georg Bochow, Countertenor

Uraufgeführt wurde *Lo Speciale* 1768 zur Eröffnung des Opernhauses auf Schloss Esterházy (Ungarn), hier stand Haydn als erster Kapellmeister dem Orchester und der Oper vor. Auch Kaiserin Maria Theresia besuchte eine der Aufführungen. Das Werk – oft als Haydns beste Oper bezeichnet – eroberte von dort aus die Bühnen der Welt.

Der geschäftstüchtige Apotheker Sempronio hält seine Ziehtochter, die hübsche Grilletta, vor der Welt versteckt. Mit ihrer Heirat hofft er, an ihre hohe Mitgift zu kommen. Aber er hat die Rechnung ohne Lebemann Volpino gemacht, der ausgerechnet jetzt zum Stammkunden wird. Und den Gehilfen Mengone, der längst über beide Ohren in Grilletta verliebt ist, sollte er auch nicht unterschätzen. Wenn dann neben zwielichtigen Notaren auch noch zwei verkleidete Osmanen ins Spiel kommen, scheint die Verwirrung vorprogrammiert. Nur gut, dass Grilletta sich längst entschieden hat.

Eine Koproduktion des Liebhabertheaters Schloss Kochberg mit der lautten compagney BERLIN, dem Teatru Manoel in Valetta/Malta und dem Theater Putbus/Theater Vorpommern.



Alesia Schumacher, Grilletta; Cornelius Uhle, Sempronio; Christian Pohlert, Mengone

Mit Kinderbetreuung
(weitere Infos auf Seite 10)

SO 27.10.2019 | 18:00 Uhr | Stadttheater Bühne 1 | 15-32 EUR 1B + FV

Einführungsvortrag um 17:30 Uhr

ORPHEUS UND EURYDIKE

Oper von Christoph Willibald Gluck
Libretto von Pierre-Louis Moline nach Ranieri de' Calzabigi
Deutsch von Hans Swarowsky

Theater Hof

Inszenierung: Nilufar K. Münzing
Musikalische Leitung: Walter E. Gugerbauer
Choreographie: Daniela Meneses
Bühne: Britta Lammers
Kostüme: Uta Gruber Ballehr

Orpheus beweint an ihrem Grab Eurydike, die er unsterblich liebt. Da erscheint der Liebesgott Amor. Seine Botschaft: Wenn es Orpheus gelingt, die Furien im Totenreich mit Gesang zu rühren, darf Eurydike mit ihm wieder an die Oberfläche, ins Leben zurück. Einzige Bedingung: Orpheus darf sich auf dem Rückweg nicht nach der Geliebten umsehen ...

Gluck schrieb für seine 1762 in Wien uraufgeführte Oper ungemein berührende und betörende Musik, die gleichzeitig immer wieder Anlass für szenisches Spektakel ist. Das Publikum darf sich nicht nur auf Solisten und Chor des Theater Hof sowie auf die Hofer Symphoniker freuen, sondern auch auf die Ballett-Compagnie, die unter anderem die berühmten Tänze der Furien und der seligen Geister interpretieren wird.



Orpheus und Eurydike (Nicolò dell'Abbate)

DI 26.11.2019 | 19:30 Uhr | Stadttheater Bühne 1 | 15-32 EUR **1A** + FV

Einführungsvortrag um 19:00 Uhr

ASCHAFFENBURGER ADVENT

Sabine Sauer, Rezitation
 Salaputia Brass Ensemble
 Windsbacher Knabenchor
 Leitung: Martin Lehmann

Zum 20. Mal lädt die Stadt Aschaffenburg zur Adventsgala in die Stadthalle am Schloss ein. In diesem Jahr gestalten der Windsbacher Knabenchor, das Blechbläserensemble Salaputia Brass und die Moderatorin Sabine Sauer das vorweihnachtliche Programm.

Der Windsbacher Knabenchor zählt heute zur Spitze der Knabenchöre. Musikalisch liegt der Schwerpunkt dabei auf geistlicher Musik, wobei das Repertoire von der Renaissance bis zur Moderne reicht. Neben A-cappella-Werken aller Epochen umfasst es auch die großen Oratorien von Bach, Händel, Mozart, Mendelssohn-Bartholdy und Brahms. 2012 übernahm Martin Lehmann die künstlerische Leitung des Ensembles. Einladungen zu wichtigen Festivals wie dem Rheingau Musik Festival sowie regelmäßige Auftritte in den deutschen und europäischen Musikzentren unterstreichen die Bedeutung des Knabenchors im nationalen wie internationalen Musikleben. Die Zusammenarbeit mit dem Salaputia Brass Ensemble nahm ihren Anfang 2016 mit einer mehrwöchigen Tournee durch die Volksrepublik China.

Den Fernsehzuschauern und Hörern des Bayerischen Rundfunks ist Sabine Sauer schon lange ans Herz gewachsen, und die ihr verliehenen Auszeichnungen sprechen für sich: Für ihre Arbeit erhielt sie die *Goldene Kamera* und zweimal den *Telestar*, den Vorgänger des Deutschen Fernsehpreises. Heute steht ihr Name für Sendungen wie das Talkformat *Unter vier Augen*, das tägliche Magazin *Wir in Bayern*, das Gespräch mit dem Intendanten *BR unterwegs* oder die große *Sternstunden Gala*. Auf *BR-Klassik* moderiert sie die beliebte *Wunsch:Musik*. Dazu kommen Sabine Sauers regelmäßige Auftritte bei anspruchsvollen Kulturereignissen wie dem großen *Klassik Open Air* am Münchner Odeonsplatz, dem Nürnberger *Klassik Open Air* im Luitpoldhain oder *Klassik um 11* mit den Nürnberger Symphonikern. Ihre Liebe zur Literatur ist eine weitere Facette in diesem breiten Spektrum. Sabine Sauer versteht es, den Hintersinn von Texten mit feinem, poetischem Gespür in Sprache zu formen.



Sabine Sauer



Windsbacher Knabenchor

SO 01.12.2019 | 19:00 Uhr | Stadthalle am Schloss | 12 EUR | FV

Keine Ermäßigungen

RIGOLETTO

Oper von Giuseppe Verdi
In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Tschechische Oper Prag

in Koproduktion mit der Oper Usti nad Labem

Inszenierung: Andrea Hlinková

Der Herzog von Mantua fällt in seinem Palast von einer lusternen Vergnügung in die nächste und schreckt dabei auch vor Gewalttaten nicht zurück: So lässt er beispielsweise den Grafen Monterone unter nichtigem Vorwand festsetzen, um dessen Tochter habhaft zu werden. Unterstützt wird er bei seinen Untaten durch den buckligen „Hofnarren“ Rigoletto, der wegen seines beißenden Spotts bei den Höflingen verhasst ist und der auch für Monterones Schmerz nur Verachtung übrig hat. Monterone verflucht ihn und den Herzog. Die Höflinge suchen nach Wegen, sich an Rigoletto zu rächen. Sie entdecken, dass er seine Tochter Gilda vor dem Herzog und der Hofgesellschaft verborgen hält, entführen Gilda und verschleppen sie in den Palast des Herzogs, wo sie von diesem entehrt wird. Rigoletto schwört Rache. Er plant, den Herzog durch einen Banditen töten zu lassen - Gilda aber, die zufällig von diesem Mordplan erfahren hat, opfert sich für den Herzog. Zu spät wird Rigoletto gewahr, dass seine Rache sich gegen ihn gewendet hat und dass der Fluch Monterones sich in furchtbarer Weise bewahrheitet hat.

Francesco Maria Piave hatte sich für das Libretto des Rigoletto von Victor Hugos Bühnenstück *Le roi s'amuse* (Der König vergnügt sich) inspirieren lassen und dieses erfolgreiche Theaterstück nach Verdis Skizzen zu einer Oper umgearbeitet, die ursprünglich den Titel *La maledizione* (Der Fluch) tragen sollte. Nach ersten Auseinandersetzungen mit den Zensurbehörden, die vor allem an der Gleichsetzung des Königs mit der historischen Figur Franz I. von Frankreich Anstoß nahmen, und nach erheblichen Änderungen, in deren Verlauf der Hofnarr Rigoletto in den Mittelpunkt des Geschehens rückte, konnte die Oper am 11. März 1851 am Teatro La Fenice in Venedig uraufgeführt werden. Der überragende Erfolg sorgte für eine rasche Verbreitung des Rigoletto auch im Ausland und begründete, gemeinsam mit den in kurzer Zeitspanne folgenden Opern *Troubadour* und *La Traviata*, Verdis Weltruhm.



Tschechische Oper Prag

FR 06.12.2019 | 19:30-ca.22:10 Uhr m. Pause | Stadttheater Bühne 1 | 15-32 EUR **1B** + FV
SA 07.12.2019 | 19:30-ca.22:10 Uhr m. Pause | Stadttheater Bühne 1 | 15-32 EUR **1C** + FV

EIN AMERIKANER IN PARIS

Musik und Liedtexte von George und Ira Gershwin

Buch von Craig Lucas

Deutsch von Roman Hinze (Buch) und Kevin Schroeder (Liedtexte)

Originally produced on Broadway by Stuart Oken, Van Kaplan, Roy Furman

By special arrangement with Elephant Eye Theatrical & Pittsburg CLO and
Théâtre du Châtelet

EURO-STUDIO Landgraf

Regie/Choreografie: Christopher Tölle

Musikalische Leitung: Heiko Lippmann

Aufführungsrechte: Felix Bloch Erben, Berlin | www.felix-bloch-erben.de

Eine Sensation! Nach der Pariser Uraufführung und den umjubelten Premieren in New York und London geht das romantische Tanz-Musical erstmals in deutscher Sprache auf Tournee.

Paris 1945. Die Stadt der Liebe ist noch vom 2. Weltkrieg gezeichnet. Ein junger Amerikaner, der ehemalige US-Soldat und angehende Maler Jerry, verliebt sich hoffnungslos in die zauberhafte Pariserin Lise. Um Lises Liebe konkurrieren aber auch der reiche französische Möchtegern-Nachtclubsänger Henri, dem Lise durch ein dunkles Geheimnis verbunden ist, und der kriegsversehrte US-Komponist Adam. Erschwerend kommt hinzu, dass die attraktive Amerikanerin Milo ein Auge auf Jerry geworfen hat. Mit ihrer finanziellen Unterstützung könnte nicht nur Lise zum gefeierten Ballettstar aufsteigen, sondern auch Jerry und Adam Karriere machen. Wie wird sich Jerry entscheiden? Und wie steht es derweil um Lises Gefühle?

Das 2014 am Pariser Théâtre du Châtelet uraufgeführte Gershwin-Tanzmusical *Ein Amerikaner in Paris*, das auch am New Yorker Broadway 2015 und am Londoner West End 2017 ein Riesenerfolg war, ist eine Neufassung des gleichnamigen Musicalfilms aus dem Jahr 1951 mit Gene Kelly und Leslie Caron (Regie: Vincente Minelli). Der Filmtitel geht natürlich wiederum zurück auf George Gershwins berühmtes, 1928 uraufgeführtes Orchesterwerk *An American in Paris*, zu dem sich Gershwin durch seine Parisaufenthalte in den 1920ern inspiriert fühlte. Das

romantische Musical ist allerdings kein bloßes Remake des Films, sondern eine aufregende und ballettreiche Gershwin-Hommage: „Eine leidenschaftliche Liebeserklärung an die Kunst und das Leben“. (Dominic Cavendish, *The Telegraph*, 21.3.2017)



DER VETTER AUS DINGSDA

Operette in drei Aufzügen von Eduard Künneke

Freies Landestheater Bayern

Spielfassung von Julia Dippel und Rudolf Maier-Kleeblatt

Libretto von Herman Haller und Fritz Oliven

Bühne und Kostüm: Anne Hebbeker

Mit Yvonne Steiner, Carolin Ritter, Christian Bauer, Philipp Gaiser, Elisabeth Neuhäusler, Matthias Degen, Andreas Haas, Verena Eckertz, Heidi Thompson, Rupert Ramsauer, Simon Deuring

„Onkel und Tante, ja das sind Verwandte, die man am liebsten nur von hinten sieht“ – Julia weiß ein Lied davon zu singen, denn ihr gieriger Vormund Onkel Josse möchte sie noch schnell mit seinem Neffen August verheiraten, bevor sie die Volljährigkeit erreicht und ihr Vermögen für immer verloren ist. Aber Julia will nichts von August wissen. Sie verzehrt sich lieber weiterhin nach ihrer Jugendliebe Roderich, der vor sieben Jahren nach Batavia gegangen ist.

Ein geheimnisvoller Fremder taucht auf und behauptet von sich: „Ich bin nur ein armer Wandergesell“. Julias Gefühlswelt gerät etwas durcheinander. Ist ihr Roderich zurückgekehrt oder ist sie im Begriff, ihr Herz an einen völlig Fremden zu verlieren?

Ein eifriger Märchenerzähler versucht dieses Geheimnis aufzuklären, droht aber an seinen eigenen Aufzeichnungen zu scheitern. Durch einen Fauxpas rutschen ihm immer wieder Motive anderer bekannter Geschichten in seine Erzählung. Damit strapaziert er nicht nur die Geduld seiner Darsteller, sondern muss schließlich selbst im Geschehen mitmischen.



Freies Landestheater Bayern

SA 01.02.2020 | 19:30-ca.21:45 Uhr m. Pause | Stadthalle am Schloss | 18-36 EUR **3** + FV

SO 02.02.2020 | 15:00-ca.17:15 Uhr m. Pause | Stadthalle am Schloss | 18-36 EUR **5** + FV

WIENER BLUT

Operette von Johann Strauß

Theater Pforzheim

Inszenierung: Hannes Hametner und Guido Markowitz

Musikalische Leitung: Alexandros Diamantis

Bühnenbild: Jörg Brombacher

Kostümbild: Erika Landertinger

Es ist die Zeit des Wiener Kongresses und statt Europa neu zu ordnen, wird getanzt! Auch Graf Balduin hat alle Hände voll zu tun: Vor dem nächsten Ball gilt es noch die Geliebte zu besuchen, die angereiste Gattin beim Einkaufen zu begleiten, das nächste Rendezvous einzufädeln und vor allen Dingen geheim zu halten. Kammerdiener Josef muss aufpassen, dass er seine Freundin nicht ebenfalls an den Grafen verliert. Doch die Tänzerin Caligari, die Ankleiderin Pepi und Gräfin Gabriele bringen das *Wiener Blut* mit viel Geschick auf dem nächsten Diplomatenball gezielt in Wallung. Beim anschließenden Weinfest finden sich dann endlich die richtigen Paare.

Aus den schönsten Melodien des Walzerkönigs Johann Strauß entstand mit seiner Einwilligung diese Hit-Operette mit Melodien wie *An der schönen blauen Donau* oder *Stoß an, stoß an, du Liebchen mein*. Mit Wiener Schmääh, flottten Arien und einer großen Portion Wortwitz tanzen die Paare in wechselnden Konstellationen beherzt im Dreivierteltakt. Dabei sind sie immer auf der Suche nach der großen Liebe und finden schließlich doch in der Treue ruhig Blut.



Johann Strauß

DI 10.03.2020 | 19:30 Uhr | Stadthalle am Schloss | 15-33 EUR **3** + FV

MI 11.03.2020 | 15:00 Uhr | Stadthalle am Schloss | 15-33 EUR **5** + FV

HÄUPTLING ABENDWIND

Operette von Jacques Offenbach (Musik)
Philippe Gille (Libretto) und Johann Nestroy
Arrangement von Michael Falk

Theater Hof

Inszenierung: Jasmin Sarah Zamani
Musikalische Leitung: Michael Falk
Bühne und Kostüm: Aylin Kaip

Artur erleidet Schiffbruch und rettet sich auf eine Insel. Die wird dummerweise von Kannibalen bewohnt und er soll Hauptgang eines Festmahls der Häuptlinge Abendwind und Biberhahn dem Heftigen werden. Mit Hilfe der entzückenden Häuptlingstochter Atala vermeidet Artur, verspeist zu werden und stiftet schließlich sogar Frieden auf der Insel.

Die Nestroy'sche Fassung von Offenbachs Operette kam 1862 in Wien heraus und war wegen ihres schwarzen Humors (beide Häuptlinge finden zum Beispiel heraus, dass sie gegenseitig ihre Ehefrauen verspeist haben) sowohl gefeiert wie umstritten. Mittlerweile gilt das Werk als Klassiker des Genres.



Operette im Studio: Das Theater Hof knüpft mit dieser wunderbaren Nationalismus-Satire an den Erfolg des *Vetter aus Dingsda* an. Lassen Sie sich auf die Insel Papatutu entführen und genießen Sie eine wirklich pfiffige Perle der Südsee!

Häuptlingstochter Atala/Plakatmotiv von *Häuptling Abendwind*

Mit Kinderbetreuung
(weitere Infos auf Seite 10)

SA 21.03.2020 | 19:30 Uhr | Stadttheater Bühne 1 | 15-32 EUR **1B** + FV

SO 22.03.2020 | 18:00 Uhr | Stadttheater Bühne 1 | 15-32 EUR **1C** + FV

Einführungsvortrag um 19:00 und 17:30 Uhr

PHILIP GLASS – THE FALL OF THE HOUSE OF USHER

Oper in zwei Akten

Libretto von Arthur Yorinks nach der gleichnamigen Kurzgeschichte von

Edgar Allan Poe

In englischer Sprache

Jewish Chamber Orchestra Munich

Inszenierung: Manuel Schmitt

Leitung: Daniel Grossmann

Es beginnt mit einem Brief. Roderick Usher bittet darin seinen Jugendfreund William um Hilfe. William kommt der Bitte seines Freundes sofort nach. Doch im Familienschloss der Ushers tragen sich mysteriöse Dinge zu. Sowohl Roderick als auch dessen Schwester Madeline, eine geisterhafte Erscheinung, zeigen Symptome von psychischer und physischer Krankheit. Dann stirbt Madeline – der Anfang vom Untergang des Hauses Usher ...

In *The Fall of the House of Usher* treffen mit dem US-amerikanischen Komponisten Philip Glass und dem Schriftsteller Edgar Allen Poe zwei Meister der Andeutung und der unaufhörlichen Zuspitzung aufeinander. Mit den genial eingesetzten Mitteln der Minimal Music sowie der Horror- und Schauerliteratur entsteht ein Sog, mit dem das Haus Usher in die Vernichtung und das Publikum in den Bann gezogen wird. An welcher Krankheit leiden Roderick und Madeline? In welcher Beziehung stehen die beiden Geschwister und der Erzähler William? Woran starb Madeline? Ist dies alles Wahnvorstellung oder Wirklichkeit? Als Minimal Opera, einer Inszenierung mit minimalen ästhetischen Mitteln, wird diese mysteriöse Geschichte voll offener Fragen in Szene gesetzt.

Das Jewish Chamber Orchestra Munich unter der künstlerischen und musikalischen Leitung von Daniel Grossmann ist mit *The Fall of the House of Usher* vor 15 Jahren zum ersten Mal in die Öffentlichkeit getreten.



Jewish Chamber Orchestra Munich



Daniel Grossmann

MI 25.03.2020 | 19:30-ca.21:00 Uhr o. Pause | Stadttheater Bühne 1 | 13-26 EUR **1A** + FV

Einführungsvortrag um 19:00 Uhr

TAKE IT EASY!

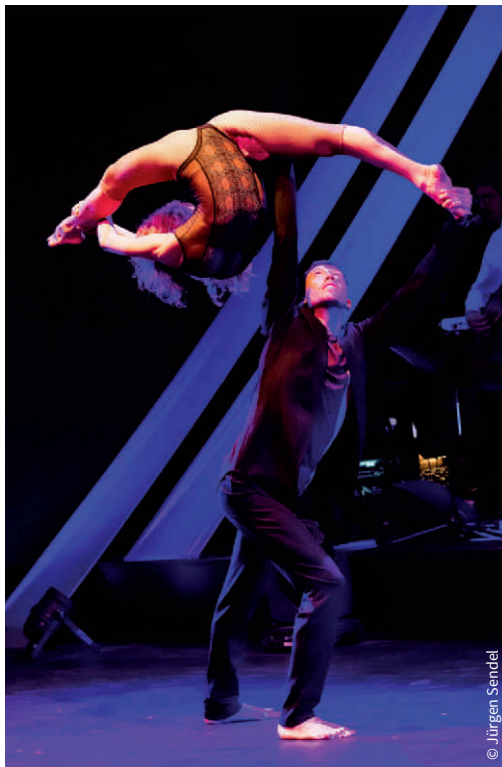
Hits & Acrobatics
A Roadtrip to the Roots of Rock & Pop

Wintergarten Varieté Berlin

Regie: Frank Müller

Nach dem großen Erfolg in der letzten Saison ein weiteres Mal bei uns zu Gast.

In einer Zeit, in der sich die Welt immer schneller zu drehen scheint, wächst der Wunsch nach Entschleunigung, Purismus und Wahrhaftem. In der Show *Take it easy!* treffen Freigeister handgemachter Musik auf einzigartige Körperkunst und außergewöhnliche Performances. Auf den Spuren von Folk, Country, Rock und Pop entstehen immer neue Bilder auf der Bühne des Wintergartens. Artisten, Tänzer, Musiker und Sänger aus der ganzen Welt zelebrieren einen Sehnsuchtsort fernab des Alltags und entführen auf eine akrobatisch-musikalische Reise. Zu den Songs von Johnny Cash, Dolly Parton und Fleetwood Mac bis zu den Dixie Chicks, Taylor Swift und Ed Sheeran entsteht ein Karneval der Sinne: *Take it easy!*



Dasha und Vadym



Melanie Chy

MI 22.04.2020 | 19:30-ca.21:40 Uhr m. Pause | Stadthalle am Schloss | 18-36 EUR **4** + FV

WENN DIE MAGNOLIEN BLÜHEN

Frühlingsgala mit Andrej Hermlin and his Swing Dance Orchestra und The Skylarks

Gesang: Rachel Hermlin, David Hermlin und Viola Manigk

Wenn die Magnolien blühen, bittet die Stadt Aschaffenburg wieder zur traditionellen Frühlings-Gala in die Stadthalle am Schloss. Zum dritten Mal entführt Andrej Hermlin sein Publikum in die Welt des Swing der dreißiger und vierziger Jahre. Unterstützt durch sein Swing Dance Orchestra – eine der bedeutendsten deutschen Swing Big Bands – und das Gesangsquintett The Skylarks, das im Stil der Vocal Groups der 40er Jahre den Sound der Big Band komplettiert, führt Andrej Hermlin mit seiner charmanten wie originellen Art durch eine Gala-Vorstellung der extra Klasse.

Das Swing Dance Orchestra wurde im Jahre 1987 in Berlin gegründet. Unter der Leitung von Andrej Hermlin entwickelte sich die Band in den folgenden Jahren zu einem außergewöhnlichen Swing-Orchester, dessen wichtigstes Prinzip seine größtmögliche Authentizität ist. Das Swing Dance Orchestra verzichtet grundsätzlich auf eine elektrische Verstärkung und verwendet vorwiegend amerikanische Originalarrangements aus den 30er und 40er Jahren. Auch die Bühnengarderobe, die Frisuren, Mikrofone und Notenpulte entsprechen den historischen Vorbildern. Das Orchester spielt die Musik Glenn Millers, Benny Goodmans, Count Basies, Duke Ellingtons, Frank Sinatras und anderer Stars der Swing-Ära. Zu den Solisten gehören die Tochter des Bandleaders Rachel Hermlin und deren Bruder David Hermlin.



Andrej Hermlin and his Swing Dance Orchestra

CARMEN

Oper von Georges Bizet (1838–1875)

Opéra comique in vier Akten nach der Novelle von Prosper Mérimée

Libretto von Henri Meilhac und Ludovic Halévy

In französischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Meininger Staatstheater

Regie: Jasmina Hadžiahmetović

Musikalische Leitung: GMD Philippe Bach

Bühne: Jasmina Hadžiahmetović/Christian Rinke

Kostüme: Christian Robert Müller

Dramaturgie: Anna Katharina Setecki

Chor: André Weiss/Manuel Bethe

Zwischen der schönen Arbeiterin Carmen und dem Soldaten Don José beginnt eine leidenschaftliche Liebesbeziehung. Doch während Josés Liebe sich zu blindem Verlangen wandelt und mit Carmen ein neues Leben beginnen will, verliebt sich die freiheitsliebende und selbstbestimmte Frau in den charismatischen Torero Escamillo – Don José wird von tödlicher Eifersucht übermannt.

In seiner 1875 in Paris uraufgeführten *Carmen* verbindet Georges Bizet französische Leichtigkeit mit romantisierten spanischen Klängen und südländischem Temperament. Voll mitreißender Musik, wie Carmens Habanera und Seguidilla sowie Escamillos Couplet, ist diese tragische opéra comique die bedeutendste und noch heute meistgespielte französische Oper des 19. Jahrhunderts.

„Wer in ‚Carmen‘ mehr hört als die fantastische Musik und mehr sieht als die Bestätigung der Dauer-Klischees von spanischer Leidenschaft, ewig lockendem Weib, von Machismo und pflicht- wie triebgesteuerten Männern, die ausrasten, wenn sie ihre Besitztümer davonfliegen sehen, wer also in ‚Carmen‘ mehr sieht als das, dem wird die Meininger Inszenierung von Jasmina Hadžiahmetović Balsam auf die wunde Seele sein ...“ MAIN-POST



Meininger Staatstheater

DI 28.04.2020 | 19:30-ca.22:30 Uhr m. Pause | Stadttheater Bühne 1 | 20-37 EUR **1A** + FV

MI 29.04.2020 | 19:30-ca.22:30 Uhr m. Pause | Stadttheater Bühne 1 | 20-37 EUR **1C** + FV

Einführungsvortrag jeweils um 19:00 Uhr

DIE ZIRKUSPRINZESSIN

Operette von Emmerich Kálmán
Libretto von Julius Brammer und Alfred Grünwald

Theater Hof

Inszenierung: Nicole Claudia Weber
Musikalische Leitung: Walter E. Gugerbauer
Choreographie: Barbara Buser
Bühne: Herbert Buckmiller
Kostüme: Götz Lancelot Fischer

Ein mysteriöser Zirkus-Artist, genannt *Mister X*, ist in Wahrheit ein enterbter Adelige. Er liebt eine russische Fürstin, die auch in Prinz Sergius Wladimir verliebt ist. Der streitet sich wiederum um die beste Loge im Zirkus Stanislowski mit einem Wiener Hotelierssohn, der eine amerikanische Pudelartistin verehrt, die sich ihrerseits als waschechte Wienerin entpuppt.

Verwirrt? Keine Sorge, in einer der beliebtesten Operetten von Emmerich Kálmán findet alles am Ende zusammen, wie es sich für eine Operette gehört. Seit der Uraufführung 1926 in Wien verzaubern Melodien wie *Zwei Märchenaugen* das Publikum, und die reizvolle Zirkus-Atmosphäre – garantiert mit „russischer Seele“ und „Wiener Schmah“ – unterhält blendend.



Plakatmotiv von *Die Zirkusprinzessin*

SO 21.06.2020 | 19:30 Uhr | Stadthalle am Schloss | 15-33 EUR **3** + FV
MO 22.06.2020 | 15:00 Uhr | Stadthalle am Schloss | 15-33 EUR **5** + FV

KATHARINA KEPLER

Musical-Oper von Volker M. Plangg und Hartmut H. Forche
Auftragswerk – Uraufführung

Theater Pforzheim

Musikalische Leitung: Volker M. Plangg
Solisten des Theaters Pforzheim
Chor des Theaters Pforzheim
Extrachor des Theaters Pforzheim
Badische Philharmonie Pforzheim

Seine Forschungen am Planetensystem, in dem die Himmelskörper um die Sonne kreisen, muss der Astronom Johannes Kepler unerwartet unterbrechen. Seine Mutter Katharina Kepler ist unweit von Pforzheim, in Leonberg, angeklagt worden. Sie braucht jetzt seine volle Unterstützung, denn Vogt Lutherus Einhorn will mit ihr eine weitere angebliche Hexe auf dem Scheiterhaufen brennen sehen. Doch auch als man ihr die Folterinstrumente zeigt, hält Katharina standhaft an ihrer Unschuld und ihrem Glauben fest. Auch Dank der Verteidigungsschriften ihres Sohnes endet der bekannteste Hexenprozess der Württembergischen Geschichte sechs Jahre später mit einem Freispruch.

Das Theater Pforzheim hat den erfolgreichen Musical-Übersetzer und Regisseur Hartmut Forche und den Komponisten Volker M. Plangg beauftragt, sich einer der faszinierendsten Frauenfiguren der Neuzeit zu widmen. Mit dieser großen Uraufführung wird, nach *Cordiers Spuren* in der vergangenen Spielzeit im Schauspiel, die Beschäftigung mit historischen Ereignissen und Persönlichkeiten Pforzheims und der Region fortgesetzt.



Jacques Callot, Les Miseres et les Mal-Heurs de la Guerre, 1633

DI 30.06.2020 | 19:30 Uhr | Stadthalle am Schloss | 15-33 EUR **4** + FV

Einführungsvortrag um 18:45 Uhr im kleinen Saal

Unsere digitalen Leistungen:



Über 80 digitale Leistungen ...

... und natürlich die persönliche
Beratung in Ihrer Geschäftsstelle.

Wir machen den Weg frei.

Erfahren Sie mehr. Wir beraten Sie gerne!



in den Geschäftsstellen
06021 497-0
rvab.de/digital

Raiffeisen-Volksbank
Aschaffenburg eG



ALWAYS MOVING

DanceWorks Chicago

Künstlerische Leiterin: Julie Nakagawa

TänzerInnen: Kim Davis, Kara Hunsinger, Racquel Mar,
Andrew McShea, Elijah Richardson, Imani Williams



Hochbegabte junge Tänzerinnen und Tänzer, alle im Alter zwischen 17 und 22 Jahren, stürmen die Theaterbühnen. Sie gehören zu den weltbesten Tänzern ihrer Generation. *DanceWorks Chicago* ist eine dynamische junge Compagnie, die sich der Entwicklung von zeitgenössischem Tanz verschrieben hat. Das US-amerikanische Ensemble zeigt pulsierende Choreographien zu ausgefallenen Rhythmen und Musikstücken, die eines gemeinsam haben: überschäumende Lust an der Bewegung. Zusammen geben die Arbeiten einen faszinierenden Einblick in einen vielfältigen Formen- und Stilkosmos. Das Interesse für die Kurzformen resultiert im Grunde aus dem Rock 'n' Roll. Dessen kurze, effiziente Musikstücke gewinnen an kompakter Energie, was sie an Länge einbüßen. Ein für den zeitgenössischen Tanz bestens geeignetes System, denn dessen Choreografien sind häufig eher poetisch als narrativ. Zugleich folgt *DanceWorks Chicago* damit einer Tradition des zeitgenössischen Tanzes: Choreografen von George Balanchine bis Merce Cunningham, von Martha Graham bis Alwin Nikolaïs schufen Aufführungen, die modular aus mehreren kürzeren Stücken zusammengestellt waren. Eine Herangehensweise, die es dem Publikum ermöglicht, an einem Abend in verschiedene Tanzsprachen und in unterschiedliche Welten und Stimmungen einzutauchen. Mit frischen Choreografien neuer Choreografen lautet das Motto: *Always Moving!*

DanceWorks Chicago konzentriert sich auf die Individualität der einzelnen Künstler, die mit Hilfe etablierter Choreografen und Mentoren ermutigt werden, ihre technische Leistungsfähigkeit sowie ihre künstlerische Neugier in einen individualistischen und persönlichen Ansatz einzubringen.



DanceWorks Chicago

DER EINDRINGLING – EINE AUTOPSIE

Helena Waldmann und ecotopia dance productions

Konzept und Tanzregie: Helena Waldmann

Kostüm: Judith Adam

Musikalische Leitung: Jayrope

Mit Tillmann Becker, Telmo Branco, Ichiro Sugae, Mattia Saracino

Viele würden sich am liebsten verbarrikadieren: gegen Einwanderer zum Beispiel. Oder Viren. Mit dem vermeintlich Bedrohlichen kann man sich aber auch impfen lassen, wie die Tanz-Regisseurin Helena Waldmann im neuen Stück *Der Eindringling* zeigen wird. Dafür hat sie sich von Kung Fu inspirieren lassen. Ein Kampf-Tanz mit Barockgesang.

Reflexartig sieht man dabei den US-Präsidenten Donald Trump vorm geistigen Auge, der sich eine Mauer gegen Einwanderer wünscht. Die Gedanken schweifen weiter nach Großbritannien, das mit dem Brexit seine Grenzen wieder dicht machen will und landen bei der *Alternative für Deutschland*, die vor Überfremdung warnt. Die Berlinerin wird allerdings auch auf dem Spielplatz fündig, wo sie Helikopter-Eltern beobachtet, die ihr Kind mit Helm auf die Rutsche setzen und unten auffangen.

Genau genommen beschreibt die Regisseurin damit die Wirkweise des Impfens, und tatsächlich spannt sie in ihrem Stück den Bogen vom Politischen zum Medizinischen, vom Staat zum Körper und vom Kampfsport zum Ballett und Barockgesang. Ausgangspunkt war Jean-Luc Nancys Buch über seine Organtransplantation *Das fremde Herz*. Und die Obduktion einer Leiche, an der sie teilnehmen durfte, hat sie so fasziniert, dass sie sich diesmal mit dem anatomischen Theater beschäftigen wollte. Anfang des 14. Jahrhunderts begann man damit, öffentlich und theatralisch Körper zu zerlegen, und baute später für das Spektakel steil ansteigende Tribünen um den Seziertisch. Helena Waldmann will die Körperschichten auf der Bühne mit Licht und Bildtechniken freilegen und hat dafür den letzten Schrei aus Asien mitgebracht: einen holografischen Ventilator, wie er in Hongkong überall für Werbung eingesetzt wird.



Telmo Branco, Ichiro Sugae, Tillmann Becker

Eine Produktion von Helena Waldmann und ecotopia dance productions

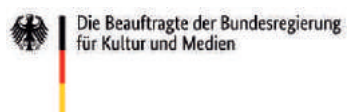
in Koproduktion mit Pfalzbau Bühnen Ludwigshafen, Forum Freies Theater Düsseldorf, Tafelhalle Nürnberg, Tollhaus Karlsruhe;

mit freundlicher Unterstützung des Pumpenhaus Münster

gefördert durch Tor 4-BASF fördert Kultur

unterstützt durch das NATIONALE PERFORMANCE NETZ Koproduktionsförderung Tanz

gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien



NOAH (NOÉ)

Mit Musik von Gioacchino Rossini – Messa di Gloria

Malandain Ballet Biarritz

Choreographie: Thierry Malandain

Bühne: Jorge Gallardo

Kostüm: Wéronique Murat

„Durch den Mythos der Sintflut, der in den unterschiedlichsten Traditionen und Glaubensrichtungen zu Hause ist, wird die Figur von Noé (Noah) zum Sinnbild eines Bruches in der Geschichte der Menschheit. Die Vergangenheit zusammenfassend und die Zukunft vorbereitend, symbolisiert sie die Geburt einer neuen Welt, die besser als der Präzedenzfall ist. Die zweite Schöpfung ersetzt die erste, welche durch das Übel und die Schwäche der Menschen entstellt wurde. Folglich existiert ein neuer Adam, der nicht aus der Erde entstanden, wohl aber aus dem Wasser gezogen ist.

Diese Erzählung des Noé (Noah) wird auf verschiedene Art und Weise interpretiert: Der heilige Augustinus versuchte zu beweisen, dass die Proportionen der Arche denjenigen des menschlichen Körpers entsprächen, der auch der Körper Christus sei. Paul Claudel sah dagegen in der heilbringenden Arche eine Kathedrale, die zum Schiff wurde und in den Himmel fuhr.

Man kann sich auch vorstellen, Noé zu einem Sinnbild des Menschen zu machen, der die vergangene Existenz liquidiert und von Null wieder anfängt und dabei neue Energien aus den Tiefen seines Wesens schöpft. Aus diesem Grunde werden wir, außer der Taube, dem Zeichen der Hoffnung eines neuen Lebens, nicht die Tiere einschiffen, sondern die Menschheit in der Bewegung, mit der symbolischen und tanzenden Figur des Noé, die den Strahlen einer neuen Sonne gerecht werden soll.“ (*Thierry Malandain*)



Malandain Ballet Biarritz

DIMENSIONS OF DANCE

Cantata, Six Breaths & Beginning After

Ballett des Staatstheaters Augsburg

Die Reihe *Dimensions of Dance* widmet sich den vielschichtigen Dimensionen des Tanzes. Während in *Part 1* die Musik den Ausgangspunkt der Choreografien liefert, fungiert in *Part 2* der menschliche Körper als Zentrum der choreografischen Inspiration.

In *Cantata* lässt Mauro Bigonzetti das Flair des Südens auf der Bühne entstehen. Das süd-italienische Trio Assurd regte ihn zu einer Choreografie über Verführung, Eifersucht und Leidenschaft voller mediterranem Esprit an.

Zur Musik des italienischen Pianisten und Komponisten Ezio Bosso entstand Ricardo Fernandos Choreografie *Six Breaths*. Die Komposition für Celli und Piano setzt Schluchzen, Flüstern und Atemlosigkeit in Töne, die Ricardo Fernando in expressive, teils introvertierte Bilder verwandelt, die vom ersten und letzten Atemzug sowie vom Seufzen und Ringen nach Atmen erzählen.

Cayetano Sotos Choreografien werden durch eine sehr konzentrierte und geführte Körpersprache dominiert. In der europäischen Erstaufführung von *Beginning After* spürt der Spanier der Kraft und Eleganz des Tanzes nach.



Ballett Ensemble des Staatstheaters Augsburg, *Six Breaths*

MI 04.03.2020 | 20:00 Uhr | Stadthalle am Schloss | 15-33 EUR **T** + FV

MATTHÄUS-PASSION-2727

Choreographie: Tamir Ginz
Mit Musik von Johann Sebastian Bach

Kamea Dance Company, Leitung: Tamir Ginz
Kantorei Barmen-Gemarke, Leitung: Alexander Lücken
l'arte del mondo
Stephanie Pfeffer, Sopran; Annekathrin Laabs, Alt; Daniel Tilch, Tenor; Gregor Finke, Bass
Musikalische Gesamtleitung: Werner Erhardt

Johann Sebastian Bachs *Matthäus-Passion* ist die bedeutendste Vertonung der biblischen Leidensgeschichte Christi in der abendländischen Musik- und Kulturgeschichte. Sie ist ein Kulturschatz völkerverbindender Dimension. Durch dieses Werk „inspiriert“, geisterfüllt, entwickelt sich ein spannungsvoller Abend von 75 Minuten. Der Titel *Matthäus-Passion-2727* ist inspiriert durch die Fragen, was mit diesem Werk wohl 1000 Jahre nach seiner Uraufführung 1727 geschehen sein wird und was auf dem Weg dorthin geschieht. Nicht Weltanschauungen, nicht Lehrsätze werden durch Bachs Musik auf der Bühne tanzend übersetzt. Vielmehr kommen universell geltende menschliche Erfahrungen ins Spiel und zu Gehör: Leid und Neid, Trauer und Verrat. Diese Gemütsbewegungen nehmen Gestalt an, treten auf in Stimme und Gestaltung vertrauter Personen, in getanzten Arien des Judas und Petrus, des Pilatus und Jesus sowie in Volkes Stimme. Ausgehend vom Schlusschor der Matthäus-Passion *Wir setzen uns mit Tränen nieder* entfaltet sich vor dem Ohr des Hörers ein Kaleidoskop von Passionsszenen, die er mit seinen Erfahrungen in Beziehung setzt und neu vernetzt. Die Musik springt von Station zu Station, bricht durch eine neu konzipierte Reihenfolge die Vorerfahrung des Hörers auf und belebt sie. Choralmomente bieten dramaturgische Ruhepunkte an, sie strukturieren den Abend durch lebendige Meditation.

Die Kamea Dance Company ist eine der führenden „Stimmen“ in der israelischen Tanzszene. Sie wurde 2002 von Daniella Schapira und Tamir Ginz gegründet und hat die Zuschauer seitdem mit Werken gefesselt, die reiche und virtuose Tanzbewegungen sowie faszinierende und dramatische Themen vereinen. Kamea hat ihren Sitz in Be'er-Sheva, einer enorm aufstrebenden Metropole im Süden Israels.



Kamea Dance Company

BEETHOVEN! THE NEXT LEVEL

Künstlerischer Leiter: Christoph Hagel

TänzerInnen: Khaled Chaabi, Yui Kawaguchi, Mohamad Chaabi, Ilyess Benali, Ali Enani, Florian Graul, Joy Ritter, Raha Nejad, Aldo Style, Franky Dee, Kofie da Vibe, Dhiôze Ribeiro, Dioleno Ribeiro

Die Produktion der DEAG Classics AG unter der künstlerischen Leitung von Christoph Hagel und Khaled Chaabi ist zusammen mit der klassischen Tänzerin und Dramaturgin Yui Kawaguchi sowie einem internationalen Tanzensemble in Aschaffenburg live zu erleben.

Musik, Tanz, Wahnsinn – das sind die Elemente, die in der neuen Urban Dance-Show *Beethoven! The Next Level* präsentiert werden. Musikalischer Dreh- und Angelpunkt ist dabei der Klassiker Ludwig van Beethoven: Persönliche Krisen, Abgründe und Höhenflüge Beethovens „verschmelzen zu einem 70-minütigen Psychogramm Ludwig van Beethovens“ (Deutsche Welle TV). Der Verlust seines Hörsinns wird ebenso vertanzt wie seine damit einhergehende Vereinsamung und die Sehnsucht nach der „unsterblichen Geliebten“. Khaled Chaabi, künstlerischer Leiter, Choreograph und Ausnahmetänzer, verkörpert Ludwig van Beethoven und tanzt mit „einer großen Wut, als würde er sich mit der ganzen Welt anlegen“ (Berliner Morgenpost). Die japanische Tänzerin und Dramaturgin Yui Kawaguchi bildet den Gegen- und Ruhepol zu Chaabi und verbindet die Welt des Breakdance mit der Welt des klassischen Tanzes. Stimmungsvolle Projektionen und live von Christoph Hagel am Flügel interpretierte Werke Beethovens begleiten die ausdrucksstarken Choreografien.

Beethoven! The Next Level vereint nicht nur Tanzstile wie Krumping, Popping, Locking, B-Boying, Hip Hop, Modern Dance, zeitgenössischen und klassischen Tanz, sondern auch Nationen: Die Tänzer kommen aus mehr als sechs verschiedenen Nationen und bilden auf der Bühne ihre ganz eigene kosmopolitische Welt.



Khaled Chaabi, Yui Kawaguchi

HR-SINFONIEORCHESTER

Leitung: Klaus Mäkelä
Martin Helmchen, Klavier

Robert Schumann (1810-1856) | Klavierkonzert a-Moll op. 54
Dmitri Schostakowitsch (1906-1975) | Sinfonie Nr. 7 C-Dur op. 60, *Leningrader*

„Das Klavier ist auf das Feinste mit dem Orchester verwebt; man kann sich das eine nicht denken ohne das andere“ – so urteilte Clara Schumann über das Klavierkonzert ihres Gatten Robert. Wie recht sie hatte, zeigt sich schon am Beginn des Werks: Da scheinen die brillanten Eröffnungsfloskeln des Soloinstruments ein oberflächliches Virtuosenkonzert anzukündigen. Doch schon nach wenigen Takten stellt das Orchester eine sanfte, verträumte Melodie dagegen, die das Klavier bald übernimmt – beseeltes Miteinander statt blockhaftes Gegenüber.

Dmitri Schostakowitschs siebte Sinfonie verdankt ihren legendären Ruf den Umständen ihrer Entstehung. Um Leningrad schloss sich im September 1941 der deutsche Belagerungsring, und es begannen die 870 Tage der Blockade, in denen mehr als eine Million Menschen, etwa ein Drittel der Stadtbevölkerung, an Hunger und Kälte starben. Schostakowitsch meldete sich wiederholt zum Militärdienst, wurde aber abgelehnt, weil der sowjetische Staat ihn lieber an der *Kunstfront* einsetzte. Er verpflichtete sich daraufhin beim zivilen Feuerlöschdienst seiner Heimatstadt und schrieb in seinen freien Stunden an der Sinfonie. Ein Foto des Komponisten mit Schutzhelm und Wasserspritze ging damals um die Welt, und so wurde seine *Leningrader Sinfonie* zum Symbol des Widerstands gegen Hitler-Deutschland, noch bevor sie fertig komponiert war.



hr-Sinfonieorchester



Klaus Mäkelä



Martin Helmchen

SA 02.11.2019 | 19:30 Uhr | Stadthalle am Schloss | 22-36 EUR **K** + FV

Einführungsvortrag im kleinen Saal um 18:45 Uhr

STUTTGARTER PHILHARMONIKER

Tschechischer Philharmonischer Chor Brunn
Choreinstudierung: Petr Fiala
Leitung: Dan Ettinger

Werke für Chor a capella

Ludwig van Beethoven (1770-1827) | Sinfonie Nr. 9 mit Schillers *Ode an die Freude*
für Solisten, Chor und Orchester d-Moll op. 125

Als Ludwig van Beethovens Neunte 1824 in Wien uraufgeführt wurde, sprengte sie durch ihre Dimensionen, durch die Einbeziehung eines Chors und einer Gruppe von Gesangssolisten im Schlusssatz den Rahmen des damals Üblichen. Doch gerade dieses Finale mit seiner Vertonung von Schillers *Ode an die Freude* und der mitreißenden *Freude schöner Götterfunken*-Melodie, die inzwischen als Europahymne dient, machte Beethovens Sinfonie zu einem zeit-

losen und einzigartigen Werk. Im Finale liegt auch der Grund dafür, dass man die Neunte traditionell zum Jahreswechselaufführt. Erstmals geschah das wohl bei einem Leipziger Silvesterkonzert des Jahres 1918: Nach der Katastrophe des Weltkriegs und den Wirren der Novemberrevolution erschien zur Verabschiedung des alten Jahres und zum Start ins neue die humanistische Botschaft des Satzes besonders passend. Das ist sie noch heute, denn wie drückte es der Komponist Aribert Reimann einmal aus: „Nach all dem politischen Wirrwarr und den Schrecknissen der Zeit, die auch Beethoven selbst erlebt hat, ist dieses Werk am Ende ein Appell, eine Sehnsucht nach Verbrüderung, nach Freude und Jubel, nach der Utopie eines Weltfriedens, nach einer Welt ohne Kriege und Zerstörung.“



Prager Philharmonischer Chor



Stuttgarter Philharmoniker

SO 29.12.2019 | 18:00 Uhr | Stadthalle am Schloss | 25-39 EUR **K** + FV

Einführungsvortrag im kleinen Saal um 17:15 Uhr

BUNDESJUGENDORCHESTER

Leitung: Lothar Zagrosek

Ludwig van Beethoven (1770-1827) | Ouvertüre zu *Fidelio* op. 72

Sergej Maingardt (*1981) | Auftragskomposition des Bundesjugendorchesters

Klaus Huber (1924-2017) | *Tenebrae* für großes Orchester

(Beethoven-Preisträger der Stadt Bonn 1970)

Ludwig van Beethoven | Sinfonie Nr. 5 c-moll op. 67

An seiner einzigen Oper *Fidelio* laborierte Ludwig van Beethoven viele Jahre lang, und auch eine passende Ouvertüre glückte ihm erst im vierten Versuch: Drei mächtige Tondramen, die sogenannten *Leonoren-Ouvertüren* verwarf er, bevor er sich für eine schlichtere und kürzere Eröffnung entschied, die *Fidelio-Ouvertüre*.

Als seine *Schicksalssinfonie* wurde Beethovens Fünfte bekannt. Man bezog das Werk auf das persönliche Schicksal des Komponisten, seine weit fortgeschrittene Taubheit, verstand es aber auch als Kommentar zum politischen Schicksal Europas. Denn während Beethoven an der Fünften arbeitete, verriet Napoleon die Ideale der französischen Revolution. „Durch Kampf zum Sieg“, so ließe sich der Verlauf des Werks überschreiben: Nach manchen Irrungen steht am Ende ein strahlendes Thema, das Zweifel und Düsternis vertreibt.

Bekenntnismusik, wie Beethoven sie mitunter schrieb, prägte auch das Schaffen des 2017 verstorbenen Schweizer Komponisten und Beethoven-Preisträgers Klaus Huber. Seine Werke zeugen von sozialem und politischem Engagement, oft aber auch von intensiver Beschäftigung mit religiösen Fragen. Den Titel seines höchst expressiven Orchesterstücks *Tenebrae* (Finsternis) entnahm Huber der Karfreitagsliturgie. Er bezeichnete damit „eine ganz und gar profane Auslegung des Kreuzes“ – als Ausdruck des Leidens schlechthin.



Bundesjugendorchester

DO 16.01.2020 | 19:30 Uhr | Stadthalle am Schloss | 22-36 EUR **K** + FV

Einführungsvortrag im kleinen Saal um 18:45 Uhr



CHAMPAGNER MUSICALE

„ALLES WALZER!?!“

Walzer, Valse, Waltz... wir laden Sie ein zu einer Reise durch die beschwingte Welt des 3/4-Taktes! Neben den Klassikern des Walzerkönigs Johann Strauss erklingen u.a. Walzer von Délibes, Gounod und Bernstein. Dazu eine attraktive Auswahl von Arien und Duetten aus Oper, Operette und Musical - Champagner Musicale 2020 sorgt wieder für beste musikalische Unterhaltung!

Solisten: Dorin Rahardja (Sopran), Michael Dahmen (Bariton)
Orchester: Collegium Musicum
Leitung: Michael Millard
Moderation: Roland Kunz



SA 15.02.2020 19.30 Uhr Stadthalle am Schloss

Preise von 19 EUR bis 39 EUR

Halbe Preise für Schüler und Studenten sowie für Inhaber Familienpass/Kulturpass

Kein Wahlabo und kein Abo-Umtausch möglich

DEUTSCHE STREICHERPHILHARMONIE

Dirigent: Wolfgang Hentrich
Andrea Obiso, Violine

Dietrich Zöllner (*1965) | Poco Insanimus

Ludwig van Beethoven (1770-1827) | Lento assai e cantante tranquillo
(3. Satz aus dem Streichquartett op. 135)

Joseph Haydn (1732-1809) | Violinkonzert C-Dur Hob. VIIa:1

Antonín Dvořák (1841-1904) | Serenade für Streicher E-Dur op. 22

1973 als Auswahl-Streichorchester der Musikschulen der DDR gegründet, nach der Wende vom Verband Deutscher Musikschulen übernommen und 2003 in Deutsche Streicherphilharmonie umbenannt – das jüngste deutsche Spitzenorchester ist ein Beispiel gelungener Wiedervereinigung. 30 Jahre nach dem Mauerfall möchte das Ensemble ein deutliches Zeichen für die deutsche Einheit setzen, indem es im Jahr 2020 Konzerte in allen 16 Bundesländern gibt. Aus diesem Anlass wurde sogar ein neues Werk bei dem Dresdner Komponisten Dietrich Zöllner in Auftrag gegeben.

Ludwig van Beethovens letzter langsamer Satz ist eigentlich ein Kammermusikstück: das anrührende Lento aus seinem Streichquartett op. 135. Zu dieser ruhig fließenden Variationenfolge notierte der Komponist auf einem Skizzenblatt die Worte „Süßer Ruhegesang oder Friedensgesang“.

„Ich war auf keinem Instrument ein Hexenmeister“, erklärte Joseph Haydn einmal, „aber ich kannte die Kraft und Wirkung aller [...] und konnte auch ein Konzert auf der Violine vortragen.“ Ob er wohl auch mit den Doppelgriffen, hohen Lagen, Dezimsprüngen und Sechzehntelfiguren seines C-Dur-Konzerts fertig wurde?

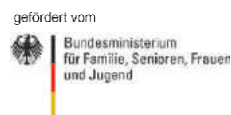
Serenaden, unterhaltsame Ständchen waren zu Haydns Zeit sehr beliebt, in Antonín Dvořáks Epoche aber eigentlich schon historisch. Zur Buntheit und Unbeschwertheit, die man von dem Genre erwartet, passen in seinem Streicherstück op. 22 die fünfsätzigste Form, die schmelzenden Melodien und vor allem die überraschenden Stimmungswechsel des Finales.



Deutsche Streicherphilharmonie



Wolfgang Hentrich



SO 29.03.2020 | 19:30 Uhr | Stadthalle am Schloss | 17-31 EUR **K** + FV

Einführungsvortrag im kleinen Saal um 18:45 Uhr

NATIONALTHEATER-ORCHESTER MANNHEIM

Leitung: Alexander Soddy
Allison Oakes, Sopran

Benjamin Britten (1913-1976) | Four Sea Interludes

Richard Wagner (1813-1883) | Vorspiel und Isolde's Liebestod aus *Tristan und Isolde*

Johannes Brahms (1833-1897) | Sinfonie Nr. 4 e-Moll op. 98

Kann Musik etwas anderes ausdrücken als sich selbst? Die *Four Sea Interludes* aus Benjamin Britten's Oper *Peter Grimes* wollen jedenfalls mit tonmalerischen Mitteln Natur- und Wetterphänomene an der Meeresküste nachbilden und zugleich die Gemütslage der Opernfiguren schildern, das Publikum auf die Stimmung der folgenden Szenen vorbereiten.

Was Richard Wagner beim Vorspiel seines *Tristan* vorschwebte, erklärte er selbst: In den unaufgelösten Dissonanzen hört man das „unersättliche Verlangen anschwellen, von dem schüchternsten Bekenntnis, der zartesten Hingezogenheit an, durch banges Seufzen, Hoffen und Zagen, Klagen und Wünschen, Wonnen und Qualen, bis zum mächtigsten Andrang, zur gewaltsamsten Mühe, den Durchbruch zu finden, der dem grenzenlos begehrliehen Herzen den Weg in das Meer unendlicher Liebeswonne eröffne. Umsonst! Ohnmächtig sinkt das Herz zurück, um in Sehnsucht zu verschmachten.“

Johannes Brahms hegte keinerlei Programmmusik-Ambitionen. Dennoch stößt man in seiner vierten Sinfonie auf einige rätselhafte Passagen, die einen verschwiegene Inhalt ahnen lassen: etwa den Beginn des zweiten Satzes mit seinem altertümlichen Kirchenton und Trauermarsch-Rhythmus. Oder zwei Choralzitate aus Bach-Kantaten im zweiten und im vierten Satz. Was sie zu bedeuten haben, werden wir wohl nie erfahren – Brahms hat sich nicht dazu geäußert.



Alexander Soddy



Allison Oakes



Nationaltheater-Orchester Mannheim

DI 05.05.2020 | 19:30-ca.21:30 Uhr m.Pause | Stadthalle am Schloss | 22-36 EUR **K** + FV

Einführungsvortrag im kleinen Saal um 18:45 Uhr

RADIO-SINFONIEORCHESTER PRAG

Leitung: Alexander Liebreich
Gerhild Romberger, Alt

Alexander Zemlinsky (1871-1942) | Prolog zu *Es war einmal*

Gustav Mahler (1860-1911) | Kindertotenlieder

Antonín Dvořák (1841-1904) | Sinfonie Nr. 8 G-Dur op. 88

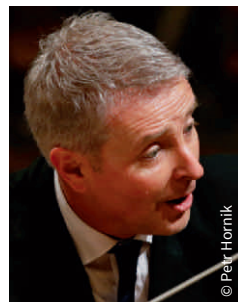
Alexander Zemlinsky hat im Bewusstsein der Musikliebhaber vor allem durch die enge Verbindung zu seinem Schüler, Freund und Schwager Arnold Schönberg überdauert. Als einflussreicher Dirigent unterstützte er die Neuerungen des Schönberg-Kreises auch, doch deren Wendung zu Atonalität und Zwölftontechnik vollzog er als Komponist nicht mit. Zemlinsky pflegte zeitlebens eine spätromantisch-üppige Tonsprache – so auch im Prolog zu seiner Märchenoper *Es war einmal*.

Gustav Mahler nannte die *Kindertotenlieder* des fränkischen Biedermeierpoeten Friedrich Rückert einmal „Lyrik aus erster Hand“. Damit meinte er wohl, dass sie ihn in seinem subjektiven Seelenzustand ansprachen. Vielleicht kann man die verhalten expressiven, fast kammermusikalisch instrumentierten Vertonungen der Gedichte als Requiem auf seine früh verstorbenen Geschwister ansehen.

Antonín Dvořáks Achte wurde unter dem irreführenden Beinamen der „englischen“ Sinfonie bekannt. Dabei inspirierte eher böhmische Volksmusik den Komponisten, daneben vielleicht auch sein russischer Kollege Peter Tschaikowsky, mit dem sich Dvořák gerade angefreundet hatte. Ein ungewöhnlicher Reichtum an Melodien zeichnet das Werk aus – kein Wunder, schließlich „beklagte“ sich der Tscheche während der Arbeit bei einem Freund: „Mir ist der Kopf so voll von Einfällen, wenn nur ein Mensch das alles aufschreiben könnte!“



Radio-Sinfonieorchester Prag



Alexander Liebreich



Gerhild Romberger

SA 13.06.2020 | 19:30 Uhr | Stadthalle am Schloss | 22-36 EUR **K** + FV

Einführungsvortrag im kleinen Saal um 18:45 Uhr

FAURÉ QUARTETT & ANNETTE DASCH

Ein kammermusikalischer Liederabend über die unerfüllte Liebe.

Annette Dasch

Sopran

Fauré Quartett

Erika Geldsetzer, Violine

Sascha Frömbling, Viola

Prof. Konstantin Heidrich, Cello

Prof. Dirk Mommertz, Klavier

„Können Sie den Zauber nicht wieder von mir nehmen?“ (Johannes Brahms an Clara Schumann)

Die unerfüllte Liebe hat so manches Meisterwerk in der Kunst entstehen lassen. So auch das Klavierquartett op. 60 von Brahms: „Denken Sie sich dabei einen, der sich gerade tot-schießen will“, so Brahms. Und was hier Clara Schumann für Brahms war, das war Mathilde Wesendonck für Wagner. Dieser schrieb die Lieder auf Gedichte seiner Angebeteten. Musikalisch hängen sie mit dem *Tristan* zusammen, in dem quasi diese unerfüllte Liebe gipfelt. Zum Programm gesellen sich einige Mahler-Lieder. Hier sind unerfüllte Liebe und Liebessehnsucht weniger autobiographischer Natur als vielmehr Gegenstand der vertonten Gedichte.



Annette Dasch

Die Berliner Annette Dasch zählt zu den führenden Sopranistinnen unserer Zeit. Sie ist Gast der wichtigsten Opernhäuser und Festivals weltweit. Mit dem Fauré-Quartett gibt sie regelmäßig Konzerte und ist Gastgeberin im DaschSalon in der Alten Oper Frankfurt.



Fauré Quartett

PHILHARMONISCHER VEREIN
ASCHAFFENBURG E.V.



SO 06.10.2019 | 20:00 Uhr mit Pause | Stadttheater Bühne 1 | 15-32 EUR | FV

Einführungsvortrag um 19:30 Uhr

STEFAN KURT, ULF SCHNEIDER & STEPHAN IMORDE

Ich brenne für das Leben

Das Leben des Federico García Lorca (1898-1936)

Stefan Kurt, Rezitation

Ulf Schneider, Violine

Stephan Imorde, Klavier

Die Macht des Schicksals, die menschliche Leidenschaft, das Ehrgefühl, die Liebe und die Allgegenwart des Todes sind zentrale Themen von García Lorcás literarischem Werk. Als vielseitig begabter Künstler arbeitete er auch als Maler, Komponist und Pianist. Freundschaften verbanden ihn mit großen Komponisten und Persönlichkeiten seiner Zeit wie Manuel de Falla, Pablo Picasso und Salvador Dalí. Sein Leben, sein faszinierendes Schaffen sowie sein tragischer Tod in den Wirren des spanischen Bürgerkrieges werden in Texten, Gedichten und mit Werken für Violine und Klavier von Francis Poulenc, Federico García Lorca, Enrique Granados und Manuel de Falla stimmungsvoll reflektiert.

Stefan Kurt gehört zu den bedeutendsten und vielseitigsten Schauspielern unserer Zeit. Auf Engagements am Schauspielhaus Bochum und dem Hamburger Thalia Theater folgt eine umfangreiche Film- und Fernseharbeit, für die er mehrere hochkarätige Auszeichnungen und Preise erhält. Daneben arbeitet er als Regisseur und komponiert Musik für Bühne und Studio. Seit 2006 tritt Stefan Kurt auch als Fotograf in Erscheinung. Mittlerweile erfreuen sich seine fotografischen Arbeiten zunehmender Beliebtheit bei Ausstellungen und als Sammlerstücke.



Stefan Kurt



Stephan Imorde, Ulf Schneider

PHILHARMONISCHER VEREIN
ASCHAFFENBURG E.V.



Mit Kinderbetreuung
(weitere Infos auf Seite 10)

SO 20.10.2019 | 17:00 Uhr | Stadttheater Bühne 1 | 13-26 EUR **KM** + FV

AMATIS PIANO TRIO & IB HAUSMANN

Joseph Haydn (1732-1809) | Trio für Klavier, Violine und Violoncello, E-Dur, H.XV/28

Aram Chatschaturjan (1903-1978) | Trio für Violine, Klarinette und Klavier (1932)

Gustav Mahler (1860-1911) | Klavierquartettsatz a-moll (1876) für Klavier, Violine, Viola (Klarinette) und Violoncello

Johannes Brahms (1833-1897) | Trio Nr. 2 C-Dur op. 87 für Klavier, Violine und Violoncello

Lea Hausmann - Violine

Samuel Shepherd - Violoncello

Mengjie Han – Klavier

Ib Hausmann – Klarinette

“The Amatis Piano Trio is an outstanding ensemble on their way to establishing a great international career” *Daniel Hope (Beaux Arts Trio)*

Die Parkhouse Award Gewinner 2015 entwickeln sich auf schnellstem Wege zu einem der aufregendsten jungen Klaviertrios. Eine besondere Auszeichnung war 2016 die Nominierung als BBC New Generation Artist. Seit dieser Zeit begeistern sie Publikum und Kritiker gleichermaßen mit Intensität, Leidenschaft und ihrem eloquenten Zusammenspiel. Als mehrfacher Preisträger Internationaler Musikwettbewerbe wurde das Amatis Piano Trio für die Spielzeit 2018/2019 von der European Concert Hall Organisation als *ECHO Rising Stars* ausgewählt. Dafür wurde es von der Elbphilharmonie Hamburg, dem Festspielhaus Baden-Baden, dem Konzerthaus Dortmund und der Philharmonie Köln nominiert und wird in 23 der renommiertesten Konzertsäle Europas auftreten.

Der Klarinetist Ib Hausmann liebt es, Brücken zu bauen zwischen den Welten der Klassik und der Moderne. Er improvisiert, komponiert und ersinnt Theater, als „klarinettisch-sprechender“ Pierrot. Als Solist reist er seit vielen Jahren um die Welt. Zu seinen wichtigsten Lehrern und Inspiratoren gehören neben dem Pianisten Menahem Pressler und dem Komponisten György Kurtág seine Kammermusikpartner: Dénes Várjon, Stefan Litwin, Beni Schmid, Lukas und Clemens Hagen, der Jazzpianist Michael Wollny, das Amatis Piano Trio und Streichquartette wie das Hagen-, Casals- und Bennewitz Quartett. Preise der Deutschen Schallplattenkritik erhielt er für die Klarinettensonaten von Max Reger und eine Berthold Goldschmidt CD.



Amatis Trio



Ib Hausmann

PHILHARMONISCHER VEREIN
ASCHAFFENBURG E.V.



SA 23.11.2019 | 20:00 Uhr | Stadttheater Bühne 1 | 13-26 EUR **KM** + FV

Einführungsvortrag um 19:30 Uhr

DIE SCHÖNE MÜLLERIN

Ein Liederspiel um Liebe, Leid und Tod
Gedichte von Wilhelm Müller mit Musik von Franz Schubert

Julian Prégardien, Tenor
Kristian Bezuidenhout, Hammerklavier
Florian Teichtmeister, Rezitation

Franz Schubert (1797-1828) | *Die schöne Müllerin*, Liederzyklus D 795

Voller Freude und Erwartung macht er sich auf seinen Weg, der junge Müllerbursche, dem das Wandern eine Lust und das rauschende Bächlein im Tal ein geheimnisvoller Ratgeber ist. „Zur Müllerin hin, so lautet der Sinn“ seines murmelnden Orakels. Seine Liebe zum schönen Töchterlein des Meisters ergießt der Poet in empfindsame Reime von blauen Blümlein und Vergissmeinnicht. Doch als der forsche Jäger ins Revier seiner zarten Liebe eindringt, bietet nur das kristallklare Kämmerlein auf dem Grund des Baches ein kühles Refugium für sein Leid.

Die unerfüllte Liebe zu der jungen und schönen, zugleich aber frommen und gottergebenen Lyrikerin Luise Hensel in Berlin inspirierte den Dessauer Dichter Wilhelm Müller in den Jahren 1815/16 zu einem Zyklus von 24 Gedichten, der als Essenz aus einem spontan improvisierten Liederspiel zwischen Freunden hervorgegangen ist. Auch Clemens Brentano, der romantische Dichter und Gottsucher, warb um die junge Dichterin; den schüchternen Wilhelm Müller stach er mit seinen brillanten Liebesbriefen kurzerhand aus. Geheiratet hat sie allerdings keinen von beiden.



Julian Prégardien

Wenige Jahre später entdeckte Franz Schubert den Gedichtzyklus in den *Sieben und sieben nachgelassenen Gedichten aus den Papieren eines reisenden Waldhornisten* und schuf daraus den ersten großen Liederzyklus der Romantik – ein ergreifendes, hochromantisches Monodram um Liebe, Leid und Tod. Über der Suggestivkraft von Schuberts eindringlicher Musik wurde der Dichter mit seinen hintergründigen und anspielungsreichen Versen im Volksliedton beinahe vergessen – zu Unrecht!

Der international renommierte Liedinterpret Julian Prégardien (Tenor) wird von Kristian Bezuidenhout auf dem originalen Hammerklavier begleitet. Der österreichische Schauspieler Florian Teichtmeister sitzt als Dichter Müller selbst auf der Bühne und greift in sein durch Schubert vertontes Werk ein. Freuen Sie sich auf eine ungewöhnliche und packende Interpretation der *Schönen Müllerin* aus dem Geiste der Romantik!

PHILHARMONISCHER VEREIN
ASCHAFFENBURG E.V.



FR 10.01.2020 | 20:00 Uhr | Stadttheater Bühne 1 | 15-32 EUR  + FV

Einführungsvortrag um 19:30 Uhr

YEKWON SUNWOO

Clara Schumann (1819-1896) | Aus den Soirées musicales op. 6: Nr. 2 Notturmo

Robert Schumann (1810-1856) | Fantasie C-Dur op. 17

Ludwig van Beethoven (1770-1827) | Sonate Nr. 14 cis-Moll op. 27 Nr. 2 *Quasi una fantasia*, *Mondscheinsonate*

Ludwig van Beethoven | Sonate Nr. 32 c-Moll Op. 111

Clara Wieck war erst 16 Jahre alt, als sie 1835/36 ihre Soirées musicales op. 6 komponierte. Ihr späterer Gatte Robert Schumann erkannte in den Stücken „ein so zartes überwallendes Leben, das vom leisesten Hauch bewegt zu werden scheint, und doch auch wieder einen Reichtum an ungewöhnlichen Mitteln, eine Macht, die heimlicheren, tiefer spinnenden Fäden der Harmonie zu verwirren und auseinander zu legen, wie man es nur an erfahrenen Künstlern, an Männern gewohnt ist.“

Schumann selbst wollte seine Fantasie op. 17 ursprünglich einmal *Große Sonate für Beethoven* nennen. Das dreisätzige Werk steht in der Nachfolge von Beethovens freien Sonaten op. 27, die im Titel den Zusatz *quasi una fantasia* tragen. Unter diesen Sonaten ist die zweite die weitaus bekanntere, sicher auch, weil sie von einem frühen Rezensenten den Beinamen *Mondscheinsonate* erhielt. Und tatsächlich scheint ihr elegischer erster Satz zurück in die nächtliche Sphäre von Claras *Notturmo* zu führen.

Zum Schluss Beethovens letzte Klaviersonate, das legendäre Opus 111. Was sich, so schrieb Thomas Mann, mit dem Thema des zweiten Satzes, „dieser sanften Aussage, dieser schwermütig stillen Formung nun in der Folge rhythmisch-harmonisch-kontrapunktisch begibt, womit ihr Meister sie segnet und wozu er sie verdammt, in welche Nächte und Überhelligkeiten, Kristallsphären, worin Kälte und Hitze, Ruhe und Ekstase ein und dasselbe sind, er sie stürzt und erhebt, das mag man wohl weitläufig, wohl wundersam, fremd und exzessiv großartig nennen, ohne es doch damit namhaft zu machen, weil es recht eigentlich namenlos ist“.



Yekwon Sunwoo

PHILHARMONISCHER VEREIN
ASCHAFFENBURG E.V.



ARIS QUARTETT

Anna Katharina Wildermuth, Violine
 Noëmi Zipperling, Violine
 Caspar Vinzens, Viola
 Lukas Sieber, Violoncello

Ludwig van Beethoven (1770-1827) | Streichquartett F-Dur op.18/1

Ludwig van Beethoven | Streichquartett F-Dur op. 59/1 *Rasumowsky*

Ludwig van Beethoven | Streichquartett Es-Dur op. 127

Zu den jungen Himmelstürmern im Konzertgeschehen zählt fraglos das Aris Quartett. 2009 in Frankfurt am Main gegründet, spielen sich die Musiker international auf die großen Bühnen. Der internationale Durchbruch gelingt schon früh durch gleich mehrere 1. Preise bei renommierten Musikwettbewerben. Großes Aufsehen erregt das Aris Quartett zudem im Sommer 2016 mit der Verleihung des hoch dotierten Kammermusikpreises der Jürgen Ponto-Stiftung sowie gleich fünf Preisen beim Internationalen Musikwettbewerb der ARD in München.

Zu den etwa 90 Konzerten, welche das Aris Quartett pro Saison international spielt, zählen Konzerte in Paris, Hamburg und München und ab 2019/20 Tourneen mit Daniel Müller-Schott. Weitere Partner des Quartetts sind Mona Asuka, Fabian Müller, Thorsten Johannis und Agnès Clément. Eine Zusammenarbeit mit der Sopranistin Christiane Karg ist für die Saison 2020/21 in Planung. Seit Herbst 2018 sind die Musiker „New Generation Artists“ der BBC und debütieren bei den BBC Proms sowie auf zahlreichen englischen Festivals.



Aris Quartett

PHILHARMONISCHER VEREIN
 ASCHAFFENBURG E.V.



FR 28.02.2020 | 20:00 Uhr mit Pause | Stadttheater Bühne 1 | 15-32 EUR **KM** + FV

Einführungsvortrag um 19:30 Uhr

OPERNSTUDIO DER BAYERISCHEN STAATSOOPER

Arien und Ensembles aus verschiedenen Opern

Das Opernstudio der Bayerischen Staatsoper fördert hochtalentiert junge Sängerinnen und Sänger aus der ganzen Welt und bereitet sie praxisbezogen auf eine Karriere als Opernsänger vor. Absolventen des Programms singen heute beispielsweise an der Metropolitan Opera New York, den Salzburger Festspielen, der Mailänder Scala, an der Royal Opera in London, der Wiener Staatsoper, der Deutschen Oper Berlin sowie natürlich an der Bayerischen Staatsoper in München. Die bis zu zwölf Plätze im Opernstudio sind sehr begehrt: Rund 800 Bewerbungen gehen jährlich ein, etwa 40 Kandidaten kommen in die engere Auswahl und werden zum Vorsingen eingeladen.

Die Sänger erwartet eine intensive Ausbildung über ein bis drei Spielzeiten. Sie beinhaltet Rollenstudium, Gesangsunterricht, Schauspiel- und Bewegungstraining sowie Sprachunterricht. Die jungen SängerInnen übernehmen kleinere Partien in den Produktionen der Bayerischen Staatsoper und wirken bei einer Vielzahl von Konzerten und Liederabenden mit. Darüber hinaus erarbeitet das Studio jede Saison eine eigene Opernproduktion. In den vergangenen Spielzeiten waren dies zum Beispiel Leoš Janáčeks *Das schlaue Fuchslein*, Igor Strawinskys *Mavra* und Peter I. Tschaikowsky *Iolanta*. Die Produktionen wurden im Münchner Cuvilliés-Theater aufgeführt und auf Gastspielen präsentiert. In Aschaffenburg waren Bohuslav Martinůs *Mirandolina* und Benjamin Brittens *Albert Herring* zu sehen.

Seit der Spielzeit 2014/15 gestalten die SängerInnen des Opernstudios regelmäßig einen kammermusikalischen Abend im Stadttheater Aschaffenburg.



Opernstudio der Bayerischen Staatsoper

PHILHARMONISCHER VEREIN
ASCHAFFENBURG E.V.



Mit Kinderbetreuung
(weitere Infos auf Seite 10)

FR 17.04.2019 | 18:00 Uhr | Stadttheater Bühne 1 | 15-32 EUR | FV

FESTIVAL DER ARD-PREISTRÄGER

Natalia Boeva, Sopran

Lux Trio: Eunyoo An, Klavier; Jae Hyeong Lee, Violine; Hoon Sun Chae, Violoncello

WettbewerbpreisträgerIn 2019, Klarinette

Joseph Haydn | Trio für Klarinette, Violine, Violoncello Nr.1 Es-Dur Hob IV:Es1

Giacomo Meyerbeer | Hirtenlied für Sopran, Klarinette, Klavier

Wolfgang Amadeus Mozart | Divertimento für Klaviertrio B-Dur KV 254

Aram Chatschaturjan | Trio für Klarinette, Violine, Klavier g-Moll

Dmitrij Schostakowitsch | Sieben Romanzen auf Gedichte von Alexander Blok op.127 für Sopran und Klaviertrio

Die Landschaft der Musikwettbewerbe ist in den letzten Jahrzehnten – vorsichtig formuliert – unübersichtlich geworden. Die Zahl der Wettbewerbe ist explodiert, und immer wieder werden Stimmen laut, die ihren Sinn generell in Zweifel ziehen. Doch die Frage, ob es vielleicht zu viele Wettbewerbe gibt, ändert nichts daran, dass die renommierten und traditionsreichen unter ihnen für viele junge Künstler das Sprungbrett zu einer internationalen Karriere bleiben, und dass sie deshalb eine große Verantwortung tragen.

Der Internationale Musikwettbewerb der ARD gehört zu den ältesten Wettbewerben überhaupt. Er setzt sich auch weiterhin zum Ziel, unter den vielen jungen Musikerinnen und Musikern, die sich jedes Jahr in München dem enormen Konkurrenzdruck stellen, echte Persönlichkeiten zu entdecken. Die technischen Anforderungen müssen selbstverständlich hoch sein, doch es geht nicht darum hochvirtuose Automaten zu finden, sondern junge Menschen, die mit ihrer Musik wirklich etwas zu sagen haben, die spüren, dass der Musikbetrieb bei aller Hektik und Konkurrenz auch vom künstlerischen Miteinander lebt. Wie sehr dieses Bewusstsein in den letzten Jahren gewachsen ist, zeigt die wachsende Zahl kleiner und großer Kammermusikfestivals in ganz Europa, bei denen Musiker nicht zuletzt als Freunde zusammenkommen.

Die Botschaft dieser Festivals lautet: Kammermusik verbindet. Und so sollen auch diese Kammerkonzerte die Preisträger des ARD-Musikwettbewerbs dazu ermutigen, mit Anderen Musik zu machen, in neuen Ensemble-Formationen, mit Kolleginnen und Kollegen, die man zuvor vielleicht nur flüchtig, bei der Preisverleihung, in den Schlusskonzerten wahrgenommen hat, die man möglicherweise auch gar nicht kennt, weil es sich um Preisträger vorangegangener Jahre handelt.



Natalia Boeva



Lux Trio

Internationaler Musikwettbewerb der ARD München

Klaviertrio
Gesang
Bläserquintett
Oboe
Trompete
Klavier
Schlagzeug
Viola
Klarinette
Flöte
Violoncello
Fagott
Posaune
Harfe
Klavierduo
Horn
Streichquartett
Violine
Kontrabass
Gitarre
Orgel

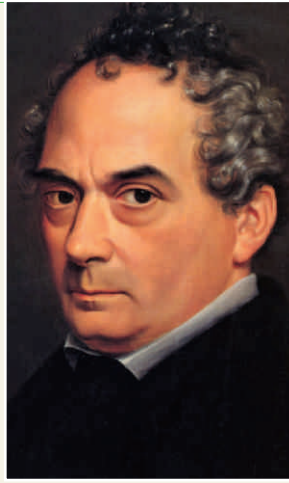


PHILHARMONISCHER VEREIN
ASCHAFFENBURG E.V.



FR 15.05.2020 | 20:00 Uhr | Stadttheater Bühne 1 | 13-26 EUR **KM** + FV

Einführungsvortrag um 19:30 Uhr



BRENTANO UND ITALIEN

BIENNALE VOM MONTAG, 01. BIS SAMSTAG, 06. JUNI 2020

KÜNSTLERISCHE LEITUNG: JULIAN PRÉGARDIEN

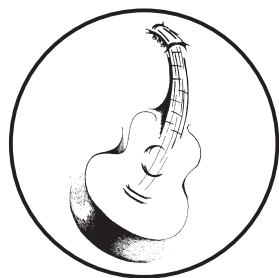
SCHIRMHERRSCHAFT:

DER BAYERISCHE STAATS MINISTER FÜR WISSENSCHAFT UND KUNST BERND SIBLER
DIE HESSISCHE STAATS MINISTERIN FÜR WISSENSCHAFT UND KUNST ANGELA DORN

KONZERTE U.A. MIT **REGULA MÜHLEMANN** (SOPRAN), **JULIAN PRÉGARDIEN** (TENOR), **ANDRE SCHUEN** (BARITON), **DANIEL HEIDE** UND **GEROLD HUBER** (KLAVIER) ● **DAS ITALIENISCHE LIEDERBUCH** VON HUGO WOLF (1860-1903)
MEISTERKURSE MIT AUSGEZEICHNETEN NACHWUCHSSÄNGERINNEN UND NACHWUCHSSÄNGERN ● **LESUNGEN** AUS DEN ITALIENISCHEN MÄRCHEN VON CLEMENS BRENTANO ● **BRENTANO-STADTFÜHRUNGEN** ● **AUSSTELLUNGEN** MIT ILLUSTRATIONEN VON BRENTANO-MÄRCHEN ● **EXKURSION** ZUM HOFGUT TRAGES ● **WISSENSCHAFTLICHES SYMPOSIUM** ZU CLEMENS BRENTANOS ITALIENISCHEN MÄRCHEN ● **PROGRAMMKINO** MIT DEM FILM „DAS GELÜBDE“
TANZWORKSHOP FÜR KINDER ● **OFFENES SINGEN** ● **POETRY SLAM** ● **BRENTANONACHT** AM SA., 06.06.2020

Informationen ab Oktober 2019 unter www.brentano.akademie.de


BRENTANO-AKADEMIE
ASCHAFFENBURG



41. ASCHAFFENBURGER | 29. FEB – 1. APR 2020

GITARRENTAGE

6. Internationaler Wettbewerb für Kammermusik mit Gitarre | 20.–22. März 2020

JOSCHO STEPHAN TRIO

Joscho Stephan - im Trio mit Volker Kamp am Kontrabass und Sven Jungbeck an der Rhythmusgitarre - hat sich dem musikalischen Erbe des *Hot Club de France* verpflichtet, der legendären Formation, die Django Reinhardt und Stéphane Grappelli in den 30er Jahren in Paris zum Leben erweckt haben.



Joscho Stephan Trio

SA 29.02.2020 | 20:00 Uhr
Kabarett im Hofgarten
20 EUR

„AN DIE SAITEN, FERTIG, LOS!“

Konzert des Fachbereichs Gitarre und Harfe der städtischen Musikschule Aschaffenburg



SA 07.03.2020 | 18:00 Uhr
Martinushaus
Eintritt frei



Marcin Dylla

MARCIN DYLLA

Gitarre solo mit einem der begnadetsten Gitarristen auf unserem Planeten, wie die Washington Post nach seiner Amerika-Tour über Marcin Dylla urteilt: „Among the most gifted guitarists on the planet.“

SA 14.03.2020 | 20:00 Uhr
Konzertsaal der städtischen Musikschule
15 EUR

FINALRUNDE UND ABSCHLUSSKONZERT DES 6. INTERNATIONALEN WETTBEWERBS FÜR KAMMERMUSIK MIT GITARRE

SO 22.03.2020 | 17:00 Uhr
Konzertsaal der städtischen Musikschule
15 EUR (freie Platzwahl)

GESPRÄCHSKONZERT „ELISABETHANISCHES LAUTENLIED“

Mit Tessa Roos (Mezzosopran)
und Peter Croton (Laute)
Moderation und Konzeption: Bernd
Nonnweiler und Christoph Hornbach

FR 27.03.2020 | 20:00 Uhr
Musikschule im Nöthigsgut Großostheim
Eintritt frei.

SCAENA ACADEMICA

Academie für Tonkunst Darmstadt –
Tilman Hoppstock und seine Gitarren-
klasse

SA 28.03.2020 | 20:00 Uhr
Konzertsaal der städtischen Musikschule
12 EUR

RAFAEL CORTÉS Y GRUPO

Der Meister des Flamencos
aus Essen erneut zu Gast bei den
Aschaffener Gitarrentagen!

MI 01.04.2020 | 20:00 Uhr
Stadttheater Aschaffenburg
15-32 EUR



Rafael Cortés

www.aschaffener-gitarrentage.de

Unsere Partnerhäuser im Spessart!



Hotel Wilder Mann
Löherstraße 51
63739 Aschaffenburg
Tel.: 0 60 21- 30 20
info@hotel-wilder-mann.de

**HOTEL
WILDER MANN**
GmbH



Hotel Am Stiftsberg
Löherstraße 35
63739 Aschaffenburg
Tel.: 0 60 21- 44 77 68-0
info@hotel-am-stiftsberg.de

HOTEL Goldener Karpfen
Löherstraße 20
63739 Aschaffenburg
Tel.: 0 60 21- 45 909-0
info@goldenerkarpfen.de



Hotel Gerber
Aschaffener Str. 12-14
63768 Hösbach-Bahnhof
Tel.: 0 60 21- 150 683
info@gerber-hoesbach.de

Landhotel Klingerhof
Am Hügel 7
63768 Hösbach-Winzenhohl
Tel.: 0 60 21- 64 60
info@hotel-klingerhof.de



Landhotel Klingerhof
GmbH



Landhotel Klingerhof
GmbH

Fakten:

- 240 Zimmer/ 430 Betten in verschiedenen Kategorien
- Restaurant im Hotel „Wilder Mann“ mit Dachterrasse
- Landgasthof „Tenne“ mit Biergarten im Hotel Klingerhof
- Restaurant/Sommergarten „Zum Wilddieb“ im Hotel Gerber
- 11 Veranstaltungsräume bis 210 qm Fläche
- Wellness im „Jungbrunnen“ und „Spessart-Oase“
- Günstige Verkehrsanbindungen
- Großer Partyservice

www.hotels-aschaffenburg.de

Große Kleinkunst im Hofgarten Kabarett Aschaffenburg:



18.+19.09.19 20.00 Uhr
Hofgarten Kabarett, Aschaffenburg

Urban Priol

Im Fluss (PREMIERE)



09.11.19 20.00 Uhr
Hofgarten Kabarett, Aschaffenburg

Florian Schröder

Ausnahmezustand



17.11.19 18.00 Uhr
Bürgerzentrum Elsenfeld

JOHANNES SCHERER & ANDY OST

Very Nice!



30.11.19 20.00 Uhr
Hofgarten Kabarett, Aschaffenburg

HANS WELL & WELLBAPPN

Bayrische Weltmusik



01.12.19 19.00 Uhr
Schlösschen Michelbach, Alzenau

Anny Hartmann

Schwamm drüber?



17.01.20 20.00 Uhr
Hofgarten Kabarett, Aschaffenburg

Wildes Holz

Höhen und Tiefen



16.02.20 18.00 Uhr
Hofgarten Kabarett, Aschaffenburg

Tobias Mann

Chaos



05.03.20 20.00 Uhr
Hofgarten Kabarett, Aschaffenburg

Helmut Schleich

Kauf, du Sau!



13.06.20 20.00 Uhr
Hofgarten Kabarett, Aschaffenburg

Lisa Fitz

Flüsterwitz

OLGA GRJASNOWA

Lesung

„Keiner ist davor sicher, morgen ein Flüchtling zu sein.“

Die Autorin Olga Grjasnowa wurde 1984 in der aserbaidjanischen Hauptstadt Baku geboren und kam mit elf Jahren als jüdischer Kontingentflüchtling nach Deutschland. Für ihren vielbeachteten Debütroman *Der Russe ist einer, der Birken liebt* wurde sie mit dem Klaus-Michael Kühne-Preis und dem Anna Seghers-Preis ausgezeichnet.

In Aschaffenburg liest sie aus ihrem neuesten Roman *Gott ist nicht schüchtern*. Dieser führt mitten hinein in das Elend des Syrien-Krieges. Die Schriftstellerin erzählt von jungen Menschen, die der Gewalt entkommen wollen.

Die Hauptfiguren des Romans müssen plötzlich fliehen und ihr ganzes Leben in Syrien von heute auf morgen aufgeben. Ihre ganze bisher erfolgreiche Biographie reduziert sich nur noch auf das Schicksal, ein Flüchtling zu sein. Weder Amal noch Hammoudi haben jemals damit gerechnet, dass sie nächstes Jahr schon Flüchtlinge in Europa sind. Sie haben lange für ein erfolgreiches Leben gearbeitet und plötzlich ist nichts mehr davon übrig.

Inspiziert wurde die Schriftstellerin durch das Schicksal ihres eigenen Ehemanns, der aus Syrien stammt. Verwoben in die Erzählung ist auch die Fluchtgeschichte ihrer Großmutter, bei der Olga Grjasnowa aufgewachsen ist.



Olga Grjasnowa

MO 07.10.2019 | 20:00 Uhr | Stadttheater Bühne 3 | 12 EUR | FV

(Bereits im Vorverkauf)

ANDREAS REBERS

Ich helfe gern

Wenn Onkel Andi zu Besuch kommt, ist allenthalben große Freude und Heiterkeit im Saal. Aber warum?? Rebers ist kein Narr und hasst Clowns. Und wenn man genau hinschaut, erkennt man auch, warum. Nachdem die Weisen die Burg verlassen haben, erobern die Narren die Zinnen und überall wird es lustig. Und damit, dass alles eine coole Performance hat, werden wir informativ unterhalten oder unterhaltsam informiert. Hat hier jemand Angst vor der Wahrheit?? Oder sind wir alle schon dem Wahn verfallen?

Neulich konnte man lesen: Der Rebers hilft uns die Angst zu nehmen. Vor allem die vor uns selbst. Und man sah, dass es gut war!

Schon als Kind wurden er und seine vielen Geschwister zur Hilfsbereitschaft erzogen und es hält bis heute. Aber die gute schlesische Mutter hat ihn auch zur Wahrhaftigkeit und zur Bibel verpflichtet. Deshalb hat das Kind seine Diebstähle und kriminellen Taten auch immer zugegeben. Dann bekam er die Prügel, die er verdient hatte und die Mutter sah von der Kollektivstrafe der ganzen Geschwisterschar ab.

Reverend Rebers ist nur ein Arbeiter im Pointenberg des Herrn, aber mit der Wahrheit, vor allem der unbequemen, nimmt er es sehr genau. Denn wenn man Wahrheiten, die einem nicht passen, in den Schrank sperrt, werden sie giftig. Und damit nicht die Falschen den Giftschrank öffnen, macht er es lieber selber und nimmt zur Not auch die Prügel in Kauf. Das führt gelegentlich dazu, dass er die richtigen Fragen zum falschen Zeitpunkt stellt. Deshalb schreibt die NZZ: „Dieser Mann ist eine Erweckung der Giftklasse A.“



Andreas Rebers

Und dieses Programm ist ein Programm über alles, was toxisch ist. Schuldgefühle, faule Kredite, faule Ausreden, Nazismus und Narzissmus. Also ein Programm über uns. Die moralische Großmacht Deutschland.

Hier wird Volkes Stimme mit Volkes Stimme entlarvt. Und wenn am Ende der Teufelsaustreibung noch etwas auf der Bühne herumliegt, kommt in der Zugabe der Tatortreiniger und beseitigt die restlichen Spuren.

Gegen Wahn und Populismus – hilft nur ein guter Exorzismus.

Ich helfe gern. Wann und wo immer sie wollen!

Dieter-Hildebrandt-Preis 2018

SA 12.10.2019 | 20:00 Uhr | Stadttheater Bühne 1 | 15-35 EUR | FV

(Kein Wahl-Abo und kein Abo-Umtausch möglich, bereits im Vorverkauf, es gelten gesonderte Ermäßigungsbedingungen)

TRINITY OF QUEEN

Caviar & Cigarettes

Natalia Posnova – Klavier
Tom Götze – Bass
Tim Hahn – Schlagzeug
Peter Freestone - Moderation

Das Projekt Trinity of Queen steht für ein einmaliges musikalisches Erlebnis. Weltbekannte Hits und Songs der Band Queen, bearbeitet in einem verrückt-virtuosen Mix aus Klassik, Rock, Jazz und Weltmusik – also einem dreifachen Crossover. Drei geniale Musiker vereint in Trinity of Queen bilden eine perfekte Symbiose aus atemberaubendem Pianospiele, groovenden Drums und virtuosem Bass sowie sanften und magischen Rhapsodie-Klängen.

Natalia Posnovas Klavierbearbeitungen von Queen-Songs begeisterten bereits den langjährigen Vertrauten Freddie Mercurys, Peter Freestone. Durch ihn gelangte das Video von der Posnova-Variante des Queen-Songs *Flash* in die Hände des Gitarristen der Band, Brian May. Er stellte das Video prompt online und lobte es in höchsten Tönen. Mit Tom Götze, einem der besten Bassisten Deutschlands, sowie dem Grammy-nominierten Drummer Tim Hahn, der als Mitglied der Klazz Brothers ein Meister des Crossover ist, erschaffen die drei Ausnahmemusiker mit ihrem Programm *Caviar & Cigarettes* vom ersten bis zum letzten Ton einen fantastischen Sound in einer neuen Show mit modernen und außergewöhnlichen Interpretationen der legendären Musik einer der größten Rockbands aller Zeiten.

Vollendet wird dieses einmalige Konzerterlebnis durch die Mitwirkung von Freestone selbst. Der langjährige persönliche Assistent Mercurys gibt intime Einblicke, erzählt wilde Geschichten und teilt private Momente aus seiner gemeinsamen Zeit mit den Musikern der Band Queen. Die Idee zu Trinity of Queen kam Tim Hahn so nebenbei: „Ich habe Natalias Bearbeitungen vor einiger Zeit im Internet entdeckt und sie später persönlich kennengelernt. Dabei kam mir die Idee, diese Bearbeitungen in einem Konzertprogramm in klassischer Jazztrio-Besetzung weiterzuentwickeln. Das hat super funktioniert. Die Proben laufen fantastisch und einige der Queen-Songs werden in einer völlig neuen Form erklingen.“



Natalia Posnova

FR 08.11.2019 | 20:00 Uhr | Stadttheater Bühne 1 | 19-35 EUR | FV

(Bereits im Vorverkauf)

ASCHAFFENBURGER JAZZBIGBAND GOES LATIN

feat. Michael Philip Mossman (Trompete und Arrangement)

Leitung: Peter Linhart

Im Mittelpunkt des Konzerts der Bigband der städtischen Musikschule unter der Leitung des Saxophonisten Peter Linhart stehen Arrangements ihres New Yorker Gastsolisten Michael Philip Mossman, darunter eigenständige und selten gespielte Bearbeitungen bekannter Kompositionen von Sonny Rollins, Wayne Shorter oder Leonard Bernstein.

Michael Mossman trat bereits in den 80ern als Trompeter bei so legendären Bands wie Dizzy Gillespie's United Nation Orchestra, Art Blakey's Jazz Messengers, dem Michel Camilo Sextet, dem Horace Silver Quintet oder der Carnegie Hall Jazz Band in Erscheinung. Als Komponist und Arrangeur war er im Laufe seiner Karriere u.a. für Musiker wie Paquito d' Rivera, Joe Henderson, Tito Puente, Eddie Palmieri oder Charles Mingus tätig und hat für unzählige Orchester geschrieben, darunter die WDR-, HR-, NDR Bigband, die Danish Radio Bigband und das Count Basie Orchestra. Er ist *Director of Jazz Studies* an der Aaron Copland School of Music in New York.

Ergänzt wird das Programm mit einem Querschnitt aus dem abwechslungsreichen Repertoire der Bigband, darunter einige neu eingeprobte Kompositionen von Gordon Goodwin oder Dizzy Gillespie.

Die Aschaffener Jazzbigband hat sich in ihrer über 30-jährigen Bandgeschichte nicht zuletzt durch die Zusammenarbeit mit internationalen Jazzgrößen wie Bob Mintzer, Maria Schneider, Peter Herbolzheimer, Rob McConnell, Wolfgang Dauner oder den *New York Voices* auch überregional einen hervorragenden Ruf erworben.



Michael Mossman



Aschaffener Jazzbigband

SO 10.11.2019 | 20:00-ca.22:30 Uhr mit Pause | Stadttheater Bühne 1 | 17-29 EUR | FV
(Bereits im Vorverkauf)

25 JAHRE FEEL COLLINS

Benefizkonzerte zugunsten der *Aschaffener Kinderträume*

11. Juni 1994: fünf blutjunge Musiker stehen mit einer gehörigen Portion Lampenfieber hinter der Bühne des ausverkauften Colos-Saal. Es ist der erste Auftritt der Band Feel Collins mit den Gründungsmitgliedern Bernd Bernard an der Gitarre, Stefan Völker am Bass, Oliver Welsch am Schlagzeug, Frontmann Markus Kunkel sowie Keyboarder Frank Seubert. Heute bereichern die stimmungswaltige Sängerin Kerstin Freund und Markus Seitz an den Keyboards die Formation. Aufgrund der geradezu verblüffenden Ähnlichkeit der Stimme des Sängers mit der des Originals hat sich Feel Collins ausschließlich der Musik von Phil Collins und Genesis verschrieben.

25 Jahre und hunderte Konzerte später möchte die Band ihr Bühnenjubiläum gemeinsam mit ihren Fans in Form eines Benefizkonzerts im außergewöhnlichen Ambiente des Aschaffener Stadttheaters gebührend feiern. Neben der synchron auf Großleinwand laufenden Videoshow, die das musikalische Hitfeuerwerk verfeinert, erwarten die Besucher noch weitere Highlights, die den Abend sicherlich zu einem unvergesslichen Erlebnis machen. Die Band hat eigens für die Jubiläumskonzerte zahlreiche Gastmusiker aus der heimischen Musikszene eingeladen.

Ein Großteil der Einnahmen der beiden Abende spendet die Band an die Organisation *Aschaffener Kinderträume*, die sich um kranke, behinderte und anderweitig benachteiligte Kinder aus der Region kümmert. Großzügige Unterstützung erhält die Veranstaltung von den Firmen Autohaus Scherer, Adrian Küchen, Sepp's Fitness und vom Augenzentrum Aschaffenburg.



Feel Collins im Stadttheater Aschaffenburg

FR 15.11.2019 | 20:00-ca.23:00 Uhr mit Pause | Stadttheater Bühne 1 | 17-29 EUR | FV

SA 16.11.2019 | 20:00-ca.23:00 Uhr mit Pause | Stadttheater Bühne 1 | 17-29 EUR | FV

(Kein Wahl-Abo und kein Abo-Umtausch möglich, bereits im Vorverkauf, es gelten gesonderte Ermäßigungsbedingungen)

POETRY SLAM

Wortkunstwerke einer Auswahl bundesweit angereister Künstler

Moderator Enrico Josche holt erneut eine Auswahl der besten Slam Poetinnen und Poeten aus ganz Deutschland nach Aschaffenburg.

Poetry Slam ist ein literarischer Wettbewerb, bei dem Autorinnen und Autoren ihre selbst verfassten Texte innerhalb von sechs Minuten einem Publikum vortragen. Dabei zählen einzig das gesprochene Wort und dessen Inszenierung, nicht erlaubt sind fremde Texte, Gesang, Requisiten und Verkleidungen. Sei der Vortrag prosaisch oder lyrisch, politische Satire, Kabarett oder Comedy, es gilt einzig, das Publikum zu begeistern. Dieses entscheidet über mehrere Runden mittels Jurytafeln und Applauslautstärke, wer den Wettkampf gewinnt.



Enrico Josche

FR 22.11.2019 | 20:00-ca.22:30 Uhr m.Pause | Stadttheater Bühne 1 | 18 EUR/erm. 14 EUR | FV

(Kein Wahl-Abo und kein Abo-Umtausch möglich, bereits im Vorverkauf, es gelten gesonderte Ermäßigungsbedingungen)

JAZZ BIGBAND GRAZ

directed by Heinrich von Kalnein & Horst-Michael Schaffer
„BEST-OF-JBBG“

Bernhard Nolf - Trompete, Flügelhorn; Axel Mayer - Trompete, Flügelhorn; Horst-Michael Schaffer - Voc., Trompete, Elektronik; David Jarh - Trompete, Flügelhorn; Martin Ohrwalder - Trompete, Flügelhorn; Reinhard Summerer - Posaune; Alois Eberl - Posaune; Carlo Grandi - Posaune; Johannes Oppel - Bassposaune; Heinrich von Kalnein - Alto- und Sopransaxophon, Flöte; Florian Bauer - Altsaxophon, Baritonsaxophon, Bassklarinette; Sebastian Gille - Tenor & Sopransaxophon, Flöte; Martin Harms - Tenorsaxophon, Bassklarinette; Patrick Dunst - Baritonsaxophon, Bassklarinette; Thomas Wilding - E-Bass; Thomas Stabler - Schlagzeug; Uli Rennert - Klavier, Keyboard & Elektronik; Conrado Molina - Percussion

Im Laufe der letzten 20 Jahre schaffte es die JBBG Jazz Bigband Graz unter der künstlerischen Leitung von Trompeter & Sänger Horst-Michael Schaffer und dem Saxophonisten Heinrich von Kalnein einen eigenen unverwechselbaren Sound zu kreieren und sich damit international als eine der führenden Stimmen der europäischen Jazzorchesterlandschaft zu positionieren. Dabei vereint sie einige der besten Musiker und Solisten des deutschsprachigen Raumes. Ihr einzigartiger Sound verbindet einen zeitgenössischen orchestralen Ansatz mit großen melodischen Bögen und aktuellen Grooves bis hin zu Electronica, Minimal Music und afrikanischen Einflüssen.

Für diesen Abend werden die größten Hits der letzten Programme *Electric Poetry & Lo-Fi Cookies*, *Urban Folktales* und *True Stories* zu einem musikalisch bunten Strauß gebündelt. Dabei wird bewiesen, dass gute Musik wahrhaft zeitlos ist. Wie bemerkte der All Music Guide doch so richtig: „... one of the most forward-thinking enterprises in recent jazz.“

JBBG

G R A Z

BUNDESKANZLERAMT  ÖSTERREICH



JBBG

FR 29.11.2019 | 20:00 Uhr | Stadttheater Bühne 1 | 17-29 EUR | FV

(Bereits im Vorverkauf)

GOLDENER BOSKOP

Die TABUTANTEN präsentieren das 7. Aschaffener Improtheaterfestival

Erleben Sie Improvisationstheater im Hochglanzformat. Ein liebevolles Kräfteressen in spontaner Schauspielkunst, das klassischen Wettkampf und Konkurrenzdenken charmant ad absurdum führt. Acht handverlesene SchauspielerInnen aus dem deutschsprachigen Raum bringen gemeinsam mit Leib und Seele Großartiges auf die Bühne. Bereits zum siebten Mal geht es darum, wer in diesem Jahr den *Goldenen Boskop*, den Apfel der Äpfel, nach Hause holt.

Die TABUTANTEN richten das Improvisationstheaterfestival jährlich aus. Die beiden renommierten Aschaffener Improvisationskünstlerinnen fordern die hochkarätigen SchauspielerInnen in speziellen Theaterdisziplinen heraus, die in unterschiedlichen Teams zu bewältigen sind. Aus dem Moment heraus werden die SchauspielerInnen zu Poeten, komponieren und dichten Lieder zu Inspirationen aus dem Publikum. Sie übertrumpfen den „Tatort“ an Spannung, berühren die Herzen der Zuschauer durch wilde Romanzen, bringen positive Nachrichten und senden in schrägen und geraden Szenen wichtige Botschaften in die Welt. Das Publikum entscheidet, welche Teams jeweils durch Charme, Spielfreude, Wortwitz, Körpereinsatz und meisterliches Schauspiel brilliert haben. Auch wenn alles spontan passiert, eins ist sicher: die ZuschauerInnen werden beim *Goldenen Boskop* wieder aufs Beste unterhalten werden.

Seien Sie als Erntehelfer mit dabei, wenn vor Ihren Augen und Ohren zu 100% live improvisiert wird: ein viel versprechendes Kompott aus Theater, Schauspiel, Comedy, Gesang und Musik.



Tabutanten



www.goldener-boskop.de

SA 30.11.2019 | 19:30-ca.22:00 Uhr mit Pause | Stadttheater Bühne 1 | 15-17 EUR | FV

(Kein Wahl-Abo und kein Abo-Umtausch möglich, bereits im Vorverkauf, keine Ermäßigungen)

WEIHNACHTEN MIT ERICH KÄSTNER

Ein Vorweihnachtsabend mit Walter Sittler und den Sextanten

Der Winter war für Erich Kästner eine besondere Zeit. Nicht umsonst spielen einige seiner schönsten Geschichten im Winter, nicht nur die Klassiker *Das fliegende Klassenzimmer* und *Drei Männer im Schnee*. Auf Bitten vieler Veranstalter haben Martin Mühleis und Libor Síma nach den großen Erfolgen ihrer beider Kästner Stücke *Als ich ein kleiner Junge war* und *Prost Onkel Erich!* für Walter Sittler & Die Sextanten jetzt ein winterliches Kästner-Programm erarbeitet und bringen es im kommenden Dezember 2019 erstmals auf die Bühne: Eine Sammlung von Weihnachtsszenen, zusammengestellt aus Essays, Erzählungen und Auszügen aus Romanen von Erich Kästner, und mit Weihnachts- und Wintergedichten des Autors. Aber Erich Kästner wäre nicht der Autor, als der er geliebt und geschätzt wird, würde er das Sujet „Weihnachten“ nicht nutzen, um dabei seinen analytischen Blick auf die Zeit und den Menschen zu richten. Und so ist dieses „Weihnachts-Special“ auch eine Deutschland-Revue über die Jahre 1920 bis 1950 mit Walter Sittler und dem renommierte Kästner-Ensemble Die Sextanten. Erich Kästners Werk ist prall gefüllt mit autobiographischen Details. In fast allen seinen Texten erzählt er von sich und seiner Zeit als einer der wichtigsten Chronisten des vergangenen Jahrhunderts, als humorvoller Beobachter und scharfzüngiger Mahner von nicht zu bremsender Aktualität. Auch dieses Weihnachtsprogramm ist also „typisch Kästner“: Melancholische und ironische Texte wechseln sich ab in einem nachdenklichen Weihnachtsprogramm voll von augenzwinkernder Lebensweisheit und der so Kästner-typischen Melange aus Humor und Sachlichkeit.



Walter Sittler

SA 14.12.2019 | 20:00-ca.22:00 Uhr mit Pause | Stadttheater Bühne 1 | 19-35 EUR | FV

(Kein Wahl-Abo und kein Abo-Umtausch möglich, bereits im Vorverkauf, es gelten gesonderte Ermäßigungsbedingungen)

DENIS WITTBERG & SEINE SCHELLACK-SOLISTEN

Weihnachtsrevue *Wär' ich doch an Weihnachten auf Kuba*

In ihrem neuen Revue-Programm *Wär' ich doch an Weihnachten auf Kuba* wollen Denis Wittberg und seine Schellack-Solisten Sie auf die bevorstehenden Weihnachtsfeiertage einstimmen. Neun Solisten und ein Sänger tragen in souveräner Manier weihnachtliche Musik im Stile der 20er und 30er Jahre vor.

Sie präsentieren in diesem Programm zum ersten Mal Eigenproduktionen zum Thema Weihnachten. Mit ironischem Unterton und leicht unterkühltem Charme bietet der Sänger eine Zusammenstellung von bekannten Schlagnern mit brandaktuellen und zeitkritischen Texten. Erleben Sie Werke wie *Vom Himmel hoch* oder *Süßer die Glocken nie klingen* als Foxtrott im 4/4-Takt, als wäre es in den 20er Jahren entstanden. Auch das bekannte *Morgen kommt der Weihnachtsmann* kommt als noch nie da gewesene kabarettistische Meisterleistung daher.

Wie gewohnt wird Denis Wittberg von einem Ensemble ausgezeichneter Instrumentalisten, den Schellack-Solisten, begleitet. Die musikalische Leitung dieser famosen Truppe liegt in den bewährten Händen von Jens Hunstein. Alle dargebotenen Arrangements sind von Martin S. Schmitt und Jens Hunstein und Jörg Walter Gerlach eigens für das Ensemble angefertigt.

Mit Schlagnern rund um das Thema Weihnachten. Freuen Sie sich auf Humorvolles, Besinnliches, aber auch Nachdenkliches zum Fest der Liebe.



Denis Wittberg und seine Schellack-Solisten

SA 21.12.2019 | 20:00-ca.22:00 Uhr mit Pause | Stadttheater Bühne 1 | 17-29 EUR | FV
(Bereits im Vorverkauf)

URBAN PRIOL

Jahresrückblick 2019!

2019 – wenn nichts mehr geht, kommt Urban Priol. Das hundsgemein-charmante Kabarett-Kraftwerk dreht und wendet das Zeitgeschehen, bis es die Zuschauer als das sehen, was es ist: Absurdes Theater von großer globaler Bedeutung, treffend, bloßlegend und hochintelligent. Manchmal auch ein klein wenig versöhnlich, wie es sich zum Abschluss eines Jahres ja auch gehört In seinem Jahresrückblick präsentiert Urban Priol brandaktuelles, pointiertes Polit-Entertainment der Spitzenliga und macht dabei vor keinem gesellschaftspolitischen Thema halt.



Urban Priol

MO 06.01.19 | 20:00 Uhr | Stadttheater Bühne 1 | 15-35 EUR | FV

(Kein Wahl-Abo und kein Abo-Umtausch möglich,
bereits im Vorverkauf, keine Ermäßigungen)



JAZZ & CRIME NACHT

Finale des 9. Aschaffener Jazz & Crime Festivals 2020

Nach einer Woche mit mörderischem Jazz und spannenden Kriminalfällen an verschiedenen „Tatorten“ in und um Aschaffenburg entführen Klaus Appel & Gäste das Publikum wieder mit Musik, Wort und Mord an Schauplätze über die Region hinaus.
Dazu liest Sabine Kornbichler aus *Der letzte Gast*.

Jeder Mensch hat eine dunkle Seite. Was passiert, wenn sie gewinnt?

Die Autorin fokussiert in ihren Thrillern mit psychologischer Tiefe die Ausnahmesituationen ihrer Protagonistinnen und Opfer.

Sabine Kornbichler wuchs an der Nordsee auf und arbeitete in einer Frankfurter PR-Agentur, bevor sie sich ganz dem Schreiben widmete. Bereits ihr Kriminalroman *Das Verstummen der Krähe* wurde für den Friedrich-Glauser-Preis (Kategorie bester Kriminalroman) nominiert. Klaus Appel & Komplizen sorgen im Jazz-Teil dieser Nacht wieder für Spannung mit musikalischen Wendungen und aufregenden Interpretationen ...



Klaus Appel



Sabine Kornbichler

SA 25.01.20 | 20:00 Uhr mit Pause | Stadttheater Bühne 1 | 13-26 EUR | FV

(Kein Wahl-Abo und kein Abo-Umtausch möglich, bereits im Vorverkauf, es gelten gesonderte Ermäßigungsbedingungen)

LESEKONZERT MIT ELAZAR BENYOËTZ UND KOLJA LESSING

Deutsch-Jüdisches in Poesie

Violinmusik von Johann Sebastian Bach, Paul Ben-Haim und Tzvi Avni

Engste Korrespondenz zwischen Poesie und Musik prägen die jeweils rund einstündigen Programme. Der Stimme des Dichters antwortet die Stimme der unbegleiteten Violine, in ihrer Verdichtung der musikalischen Aussage gleichsam sprechender bzw. Widerhall der rezitierten Poesie von Elazar Benyoëtz. Die unerhörte Vielschichtigkeit seiner Aphoristik verlangt ihrerseits nach Intervallen der Reflexion, des atmosphärischen Nachklangs – im Bewusstsein dieses literarisch-musikalischen Dialogs spricht Elazar Benyoëtz stets von Partituren, wenn er vom Entstehen eines neuen Lesemanuskripts berichtet.

Paul Koppel hatte keine Gelegenheit, die deutsche Sprache in seiner Heimat zu lernen. 1937 geboren, emigrierten seine Eltern mit ihm kurz darauf, und er wuchs als Elazar Benyoëtz in Tel Aviv und Jerusalem auf. Und wurde dennoch ein deutschsprachiger Schriftsteller, denn Österreich mit dem Geburtsort Wiener Neustadt, Deutsch und Deutschland haben ihn nie losgelassen.

„Diesen Mann und seinen gleichermaßen humorvollen wie tiefen Umgang mit der Sprache im Dresdner Kulturpalast erlebt zu haben, war ein großartiger Gewinn, so wie das ganze Programm, innerhalb dessen größerer musikalischer Rahmung er zu Wort kam.“ (Dresdner Neueste Nachrichten)

Kolja Lessing, einer der vielseitigsten Musiker unserer Zeit, hat als Geiger und Pianist durch seine Verbindung von interpretatorischer und wissenschaftlicher Arbeit dem Musikleben prägende Impulse verliehen.



Elazar Benyoëtz



Kolja Lessing

DI 28.01.2020 | 20:00 Uhr | Stadttheater Bühne 2 | 17 EUR | FV

(Bereits im Vorverkauf)

CHRISTIAN UDE

Öha! Und andere Geständnisse

Musikalische Begleitung von Cosmic Constellation:
Richard Gläser und Christoph Nonnweiler

Er sei „der einzige Kabarettist, der nebenbei eine Großstadt regiert“, sagte Dieter Hildebrandt über den damaligen Münchner Oberbürgermeister Christian Ude. Der empfand das als „Ritterschlag vom Größten der Zunft“, obwohl er eigentlich kein Kabarett macht, sondern auf den Kleinkunst- und Theaterbühnen des Landes nur wahre Geschichten erzählt und dabei tiefe und immer komische Einblicke hinter die Kulissen des politischen Betriebs gewährt. Ude nimmt sich dabei nicht allzu ernst, sondern selbst auf den Arm - und diese Fähigkeit zur Selbstironie hat ihm in der Landeshauptstadt zu stetig steigenden Wahlerfolgen verholfen, die in Millionenstädten vergeblich ihresgleichen suchen, vom Kollegen in Aschaffenburg aber natürlich noch übertroffen wurden.

Seine Themen findet Ude, der nach 24 Bürgermeisterjahren in den Ruhestand ging, „weil Bürgermeister in Bayern von Gesetzes wegen geistig und körperlich top fit, jung und dynamisch sein müssen, was von Regierungschefs kein Mensch verlangt“, auf allen Ebenen der Politik: Im vorpolitischen Raum und auf Bürgerfesten, im Wahlkampf und im Ortsverein, bei Kleingartenvereinen und im nächtlichen Rathaus, in Aufsichtsräten und bei der Verwaltungsarbeit, beim politischen Kräftenessen und natürlich „bei der wichtigsten Amtshandlung, die je in Bayern einem Sozialdemokraten zugetraut und zugemutet wurde: dem Anstich auf der Wiesen“.

Das Duo Cosmic Constellation wurde 2009 von Christoph Nonnweiler und Richard Gläser gegründet. Die beiden Künstler haben sich das Ziel gesetzt, sowohl moderne als auch traditionelle Literatur in dieser besonderen Besetzung – Schlagwerk und Gitarre – zu erarbeiten und aufzuführen. Heute erstreckt sich ihr Repertoire von Transkriptionen von J. S. Bach über Astor Piazzolla bis hin zu Auftragskompositionen.



Christian Ude



Cosmic Constellation

FR 07.02.2020 | 20:00-ca.22:30 Uhr mit Pause | Stadttheater Bühne 1 | 23 EUR | FV
(Bereits im Vorverkauf)

IM AUTOKINO LATE NIGHT SHOW

Chris Nanoo & Max Rockstah

Aus einer dummen Idee und einem zu langen Gag ist inzwischen eine Tradition geworden: Die Autokino Late Night Show. Das vierte Jahr in Folge präsentieren Max „Rockstah“ Nachtsheim und Chris „Nanoo“ Blos ihr eigensinniges Programm im feinsten Zwirn. Neben unzähligen Insidern, die niemand versteht, und Gags, die keine sind, gibt es auch wieder prominente Gäste sowie das Autokino-Ensemble, bestehend aus Daniel Stenger, Marek Bäuerlein und Lukas Voll. Seien Sie dabei, wenn 2020 zum vierten Mal in Folge das Stadttheater Aschaffenburg dem inkompetentesten, aber auch lustigsten Filmpodcasts Deutschlands erneut eine Bühne gibt.



Marek Bäuerlein, Max „Rockstah“ Nachtsheim, Chris „Nanoo“ Blos, Daniel Stenger, Lukas Voll

SA 15.02.2019 | 20:00-ca.22:30 Uhr mit Pause | Stadttheater Bühne 1 | 23 EUR | FV

(Kein Wahl-Abo und kein Abo-Umtausch möglich, bereits im Vorverkauf, keine Ermäßigung)

BODO WARTKE & MELANIE HAUPT

Antigone

Text & Musik: Bodo Wartke

Regie: Sven Schütze

Dramaturgie: Carmen Kalisch

Antigone – das neue Theaterstück mit Bodo Wartke! Nach König Ödipus beweist der Klavierkabarettist zum zweiten Mal sein Schauspielertalent mit einer Tragödie des Sophokles.

Wartke und seine langjährige Bühnenpartnerin Melanie Haupt spielen alle Rollen des Stückes in rasanten Rollenwechseln mit wenigen Requisiten in minimalistischem Bühnenbild. Wie das Vorgängerstück ist auch *Antigone* komplett gereimt, die Sprache ist modern und es gibt wieder zahlreiche popkulturelle Verweise zu entdecken. Mit allem Respekt und doch humorvoll nähern sich die Macher des Stücks ihrer *Antigone*, ohne dem Stück die Tragik zu nehmen.

Das von Dramaturgin Carmen Kalisch, Regisseur Sven Schütze und Bodo Wartke konzipierte Stück zeigt die Aktualität des antiken Stoffs, in dem sich die Hauptfigur selbstbestimmt gegen ein neu erlassenes Gesetz im Staat auflehnt. Im Fokus stehen zeitlos gültige Fragen nach der Verantwortung des Staates auf der einen und der Rolle des einzelnen Menschen auf der anderen Seite.



Melanie Haupt, Bodo Wartke

DI 18.02.2020 | 20:00-ca.22:00 Uhr m.Pause | Stadttheater Bühne 1 / 19,50-42 EUR | FV

(Kein Wahl-Abo und kein Abo-Umtausch möglich, bereits im Vorverkauf, gesonderte Ermäßigungen)

FRIDA KAHLO

Suzanne von Borsody

Mit dem Trio Azul – Omar Plasencia, Anibal Civilotti und Kurt Holzkämper

Mit ihrer unverwechselbaren sanften und rauen Stimme schenkt die große Schauspielerin Suzanne von Borsody im Zusammenklang mit der Musik des Ensemble Azul dem „Mythos Kahlo“ eine neue, unverfälschte Dimension.

In Briefen, Gedichten und Tagebucheintragungen lässt sie die große Malerin zu Wort kommen. Es sind intime, offenherzige Bekenntnisse, die von großem Humor und unbändiger Lebensfreude, aber auch von innerer Zerrissenheit zeugen. Frida Kahlo erzählt mit „dem Herz auf der Zunge“. Und die extreme Freiheit ihrer Sprache ist der erste Schritt zur bedingungslosen Aufrichtigkeit. So entsteht ein leidenschaftliches, ein spannendes musikalisch-literarisches Porträt. Hier kommt die berühmte mexikanische Malerin selbst zu Wort. Und nur sie. Und die fantasiereichen Zeugnisse eines außergewöhnlichen Lebens sind ein Genuss – nicht nur für Frida-Kahlo-Fans.



Suzanne von Borsody

SA 22.02.2020 | 20:00-ca.22:00 Uhr mit Pause | Stadttheater Bühne 1 | 19-35 EUR | FV
(Bereits im Vorverkauf)

SEBASTIAN SCHUNKE DUO

Elusive Beauty

Als erstem Europäer ist es Sebastian Schunke in seinem Wirken als Komponist und Jazzpianist gelungen, sich in der Welt des Latin Jazz einen internationalen Ruf zu erarbeiten. Schunke gilt seit mehreren Jahren als Stilpräger eines neuen modernen europäisch geprägten Latin Jazz, mit dem er weltweit erfolgreich unterwegs ist.

Sebastian Schunke steht für einen energetischen Jazz der internationalen Spitzenklasse. Der ehemalige Wahlnewyorker und nunmehr Wahlberliner erarbeitet in unterschiedlichen Besetzungen regelmäßig ein völlig neues Soundkonzept, in dem er den Modern Berlin Jazz mit afrikanischen und lateinamerikanischen Elementen verbindet. Mit hochgelobten CD-Veröffentlichungen, Tourneen durch Asien, Lateinamerika, Afrika, Europa und die USA hat sich Sebastian Schunke einen festen Platz an der Spitze der internationalen Latin-Jazz-Szene verschafft.

Sein neuestes und innovativstes Projekt ist das Duo mit seinem langjährigen Schlagzeuger – dem Echo Jazzpreisträger Diego Pinera aus Uruguay. In diesem Projekt entwickeln Schunke und Pinera einen einzigartigen und neuen Sound – so noch nie gehört in einem Duo-Setting. Auf der neuen CD *Elusive Beauty* (Connector) setzen sie einen neuen, von Schunke kreierten Stil auf atemberaubende Weise um: dem *fourth stream* einer Symbiose der afro-lateinamerikanischen Musikkultur und der Neuen Musik des 21. Jahrhunderts.

Schunke und Pinera haben in den letzten Jahren gemeinsam die Welt bereist und mit ihrer unglaublichen Energie und Innovationskraft eine große Fangemeinschaft in den verschiedensten Nationen gewonnen.



Sebastian Schunke Duo

SA 07.03.2020 | 20:00- ca.21:20 Uhr ohne Pause | Stadttheater Bühne 2 | 17 EUR | FV
(Bereits im Vorverkauf)

DER BLUMENTOPF/2

Impro de Luxe

Die Tabutanten mit Martin Esters und den Stupid Lovers

1. Hälfte: Die Tabutanten | Christine Holzer und Simone Schmitt mit Martin Esters (Marburg)
2. Hälfte: Stupid Lovers | Nicole Erichsen und Gunter Lösel (Karlsruhe und Zürich)

Es blüht weiter ... der grüne Daumen der Tabutanten für hervorragende Improvisationskunst hält an. So wie der beginnende Frühling Lust auf zarte Knospen, wilde Blüten und sattes Grün macht, so kann das Publikum sich auf zwei wunderbare Langformformate des spontanen Schauspiels freuen. Beide Stücke werden live vor den Augen der Zuschauer improvisiert. Stiefmütterchen? Tulpen? Magnolien? Im Format *Regiegenie*, das in der ersten Hälfte des Abends gespielt wird, hat das Publikum die Wahl zwischen drei erblühenden Geschichten. Welche der Geschichten soll weiterwachsen und welche soll möglichst so schnell verwelken wie ein Blumenstrauß ohne Wasser? Liebenswerte Charaktere, skurrile Gestalten und eine außergewöhnliche Erzählkunst sind das Elixier für die Szenerien der drei SchauspielerInnen.

Nachbarn kann man sich oft nicht aussuchen. Dann treffen vielleicht manchmal Frühblüher und Spätentwickler aufeinander und es stellt sich die Frage: Passen diese Pflänzchen wirklich zusammen ins gleiche Beet, äh, Haus? Kann die nette Nachbarin von nebenan mit ihrem Mitbewohner eher eine Mischkultur oder eine Monokultur aufbauen? Im Format *Die Liebe, Nachbarin* geht es um nichts Wichtigeres als die ewigen Fragen der Menschheit und ... natürlich um die Liebe. Die Stupid Lovers ziehen das Publikum mit aufkeimender Sicherheit in den Bann ihres spontanen Schauspiels, das stets wilde Blüten treibt.

Die Zeit des Wartens für FreundelInnen der gehobenen Improvisationskunst im Stadttheater bis zum nächsten Improvisationstheaterfestival *Goldener Boskop* ist vorbei. *Blumentopf* sei dank.

Beide Stücke sind 100 % live improvisiert.
Kein(e) ZuschauerIn muss auf die Bühne.

www.dietabutanten.de



Martin Esters



Stupid Lovers



Tabutanten

SO 08.03.2020 | 18:30 Uhr | Stadttheater Bühne 2 | 17 EUR | FV

(Kein Wahl-Abo und kein Abo-Umtausch möglich, bereits im Vorverkauf, keine Ermäßigungen)

POETRY SLAM

Wortkunstwerke einer Auswahl bundesweit angereister Künstler

Moderator Enrico Josche holt erneut eine Auswahl der besten Slam Poetinnen und Poeten aus ganz Deutschland nach Aschaffenburg.

Poetry Slam ist ein literarischer Wettbewerb, bei dem Autorinnen und Autoren ihre selbst verfassten Texte innerhalb von sechs Minuten einem Publikum vortragen. Dabei zählen einzig das gesprochene Wort und dessen Inszenierung, nicht erlaubt sind fremde Texte, Gesang, Requisiten und Verkleidungen. Sei der Vortrag prosaisch oder lyrisch, politische Satire, Kabarett oder Comedy, es gilt einzig, das Publikum zu begeistern. Dieses entscheidet über mehrere Runden mittels Jurytafeln und Applauslautstärke, wer den Wettkampf gewinnt.



Enrico Josche

DI 10.03.2020 | 20:00-ca.22:30 Uhr m. Pause | Stadttheater Bühne 1 | 18 EUR/erm. 14 EUR | FV

MI 11.03.2020 | 14:30-ca.17:00 Uhr m. Pause | Stadttheater Bühne 1 | 18 EUR/erm. 14 EUR **JI** + FV

(Kein Wahl-Abo und kein Abo-Umtausch möglich, bereits im Vorverkauf, es gelten gesonderte Ermäßigungsbedingungen)

ED MOTTA & HR-BIGBAND

Ed Motta, Gesang, Keyboards
 Matti Klein, Keyboards
 Magnus Lindgren, Leitung

AOR – drei Buchstaben, die Kenner der Musik von Ed Motta sogleich mit ihm assoziieren werden. Eines von Mottas wichtigsten Alben heißt so, und die Abkürzung steht für *Adult Oriented Rock*. Die Presse feierte AOR als „das beste Album, das Steely Dan nie aufgenommen hat“. Ed Motta ist ein echter Disco-Soul-Wunderknabe aus Brasilien. Seinen Durchbruch erlebte er in den Achtzigerjahren mit dem Titel *Manuel*. Ein Stück, das dem *Koloss von Rio* einen

festen Platz in der Hall of Fame des Soul sicherte. Der bekennende Plattensammler (sein Bestand umfasst mehr als 30.000 LPs) kommt für eine weitere Begegnung mit der hr-Bigband nach Deutschland. Ihm gegenüber am Pult steht ein guter Bekannter und ebenfalls gern gesehener Gast des Ensembles: der Schwede Magnus Lindgren.



© Stefano Martino

**hrBIG
BAND**
 Frankfurt Radio Big Band

Ed Motta



© Dirk Ostermeier

hr-Bigband

DO 26.03.2020 | 20:00-ca.22:30 Uhr mit Pause | Stadttheater Bühne 1 | 19-35 EUR | FV
 (Bereits im Vorverkauf)

DOMRAPIANO – MIT RUSSISCHER SEELE

Saitenmalerei

Domra: Natalia Anchutina

Klavier: Lothar Freund

Johann Halvorsen (1864-1935) | (arr. Andrei Gorbatschow) Passacaglia frei nach Händel

Henri Wieniawski (1835-1880) | (arr. Andrei Gorbatschow) Polonaise Nr. 4

Alexei Lwow (1799-1870) | (arr. Andrei Gorbatschow) Violinkonzert a-moll

Pablo de Sarasate (1844-1908) | (arr. Andrei Gorbatschow) Zapateado

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809-1847) | (arr. Andrei Gorbatschow) Violinkonzert e-moll op.64 3. Satz

Igor Frolow (1937-2013) | Spanischer Tanz

Nikolai Budaschkin (1910-1985) | Konzert für Domra und Orchester in g-Moll 3. Satz: Allegro

Alexander Zigankow (1948) | Schwarze Augen russisches Volkslied

Alexander Zigankow (1948) | Korobejniki

Alexander Besov (1948) | Scha, schtil

Alexander Zigankow (1948) | Zigeunertanz

Wera Gorodowskaya (1935) | Kalinka Variationen über ein russ.Volkslied

Erleben Sie einen außergewöhnlichen Konzertabend mit Russlands 1. Preisträgerin für Domra – Natalia Anchutina. Mit ihrer poetischen Musikalität und atemberaubenden Technik begeistert sie seit Jahren die russischen Musikkritiker und das Publikum gleichermaßen. Im Februar 2017 konzertierten die beiden Musiker Natalia Anchutina und Lothar Freund in der berühmten Carnegie Hall in New York. Nun sind sie wieder auf großer Deutschlandtournee und präsentieren ein spektakuläres, hoch virtuosos Konzertereignis mit einem Repertoire, das sowohl Originalwerke russischer Komponisten als auch Transkriptionen der klassischen Konzertliteratur enthält.



Natalia Anchutina, Lothar Freund

FR 03.04.2020 | 20:00 Uhr | Stadttheater Bühne 3 | 12 EUR | FV

(Bereits im Vorverkauf)

F.-M. BARWASSER IST ERWIN PELZIG

Weg von hier

Weg von hier – unter diesem Titel schickt Frank-Markus Barwasser sein Alter Ego Erwin Pelzig mit einem neuen Soloprogramm auf Deutschlands Bühnen. *Weg von hier* sind aber auch die Worte, mit denen viele Fluchten beginnen. Gab es einst die Flucht aus der Aufklärung in die Romantik, ist es heute die Flucht aus der Realität in eine gefühlte Wirklichkeit, eine Flucht in die Internet-Schutzräume der Gleichdenkenden, eine Flucht vor der Informationsflut in ein tatsachenbefreites Leben. Solche Fluchtwege sind verworren und unübersichtlich. Ob sie in eine neue Romantik führen, erscheint ziemlich ungewiss. Weil Erwin Pelzig aber ohnehin lieber bleibt als geht, will er zumindest wissen, was hinter diesen Fluchten steckt. Wem nützen sie und wer sind hier eigentlich die Schleuserbanden? So gräbt und grübelt sich Pelzig in *Weg von hier* durch das Chaos unseres angeblichen Epochenwandels, wie immer begleitet von seinen beiden Freunden Hartmut und Dr. Göbel.

Frank-Markus Barwasser steht seit über 20 Jahren auf Deutschlands Kabarettbühnen. Daneben verfasste er das Theaterstück *Alkaid*, welches ab 2010 über zwei Spielzeiten erfolgreich am Münchner Residenztheater aufgeführt wurde. 2007 lief der erste Film mit Erwin Pelzig *Vorne ist verdammt weit weg* in den deutschen Kinos. Von 1998 bis 2015 war er bei ARD und ZDF mit seiner satirischen Talkshow *Pelzig hält sich zu sehen*. Gemeinsam mit Urban Priol gab er bis 2013 den Gastgeber in der ZDF-Kabarettsendung *Neues aus der Anstalt*. Nach *Pelzig stellt sich* ist *Weg von hier* Barwassers achttes Kabarett-Solo.



Frank-Markus Barwasser

 **Sparkasse
Aschaffenburg-Alzenau**

FR 24.04.2020 | 20:00 Uhr | Stadttheater Bühne 1 | 15-35 EUR | FV

(Kein Wahl-Abo und kein Abo-Umtausch möglich, bereits im Vorverkauf,
keine Ermäßigungen)



RINGMASTERS – DIE BARBERSHOP-WELTMEISTER AUS STOCKHOLM

Tonight, tonight!

Didier Linder (Bass), Jakob Stenberg (Tenor), Rasmus Krigström (Lead) und Emanuel Roll (Bariton)

Ringmasters sind vier ausgesprochen virtuose Sänger mit einem harmonischen Gesamtklang (Blending), der seinesgleichen sucht. Die Barbershop-Weltmeister von 2012 bieten ein stimmiges Programm weit über das Genre des Barbershop hinaus. Ihr Vortrag ist atemberaubend, ihre Energie steckt jeden sofort an.

In ihren dynamischen Shows spannen sie einen Bogen von echten Barbershop-Klassikern über berührende Broadway-Songs und Filmklassiker (außerordentlich imponierend ist z.B. ihre Version von Charlie Chaplins *Smile*) bis hin zu den Beatles, Elvis Presley, georgischem Männergesang oder traditionellen schwedischen Liedern. Ihr Gesang ist so geschmeidig und harmonisch, ihr Blending so perfekt, dass man vor Staunen kaum von ihnen lassen kann. Hinzu kommt ein Lausbubencharme, der jedes Herz zum Schmelzen bringt.

Die Reaktion des Publikums auf die vier gutaussehenden Kerle kann mit einem kochenden Topf Wasser verglichen werden. Man hört es brodeln unter den Zuschauern, man spürt – vor allem in den letzten Momenten eines Lieds – die aufkommende Wallung. Am Ende kocht der Saal, explodiert förmlich. Und steht. Viele berichten von Tränen in den Augen.

2012 gewannen Ringmasters als erste nicht-amerikanische Gruppe in der über 50-jährigen Geschichte des Wettbewerbs die Weltmeisterschaften in den USA, ein Erfolg, den ihnen niemand mehr nehmen kann.



Emanuel Roll, Didier Linder, Jakob Stenberg, Rasmus Krigström

 **Sparkasse
Aschaffenburg-Alzenau**

SA 02.05.2020 | 20:00-ca.22:00 Uhr mit Pause | Stadttheater Bühne 1 | 17-29 EUR | FV
(Bereits im Vorverkauf)

MOBY DICK ODER DER WAL

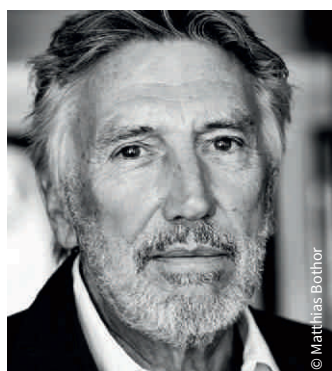
Konzert mit Lesung

Christian Brückner, Erzähler

Elbtonal Percussion: Andrej Kauffmann, Jan-Frederick Behrend, Stephan Krause, Sönke Schreiber

Moby Dick ist ein Klassiker der Weltliteratur. 1851 von dem amerikanischen Schriftsteller Herman Melville veröffentlicht, erzählt er die Geschichte von Kapitän Ahab und seiner Jagd auf den weißen Wal, getrieben von der Sucht nach Rache und Vergeltung. Immer wieder wird die Geschichte unterbrochen von Ausflügen in die Philosophie, Wissenschaft, Kunstgeschichte und Mythologie. Was ursprünglich für eine Hörbuchpräsentation entstand, wird nun als Konzertprogramm mit Lesung neu aufgelegt: *Moby Dick*, gelesen von der „Stimme Deutschlands“ Christian Brückner und musikalisch bebildert von Elbtonal Percussion.

Christian Brückner ist der bekannteste und erfolgreichste Sprecher im deutschsprachigen Raum. Man kennt ihn als Synchronsprecher von Robert De Niro, als Off-Stimme in Dokumentarfilmen oder als Rezitator und Interpret von Hörbüchern, die er in seinem eigenen Hörbuchverlag *Parlando* herausbringt. Für seine Arbeit wurde er u.a. bereits 1990 mit dem Adolf-Grimme-Preis in Gold ausgezeichnet.



Christian Brückner

Elbtonal Percussion ist ein Schlagwerker-Ensemble aus Hamburg, das das Publikum mit seinen Trommeln, Becken und Gongs aus aller Welt, mit Marimba- und Vibraphonen und dem gleichermaßen atemberaubenden wie präzise-virtuosen Klangspiel aus Klassik, Jazz und Weltmusik, Neuer Musik, Rock und Drum 'n' Bass fasziniert.



Elbtonal Percussion

SA 16.05.2020 | 20:00-ca.22:30 Uhr mit Pause | Stadttheater Bühne 1 | 19-35 EUR | FV
(Bereits im Vorverkauf)

DIE FEISTEN

Das Feinste der feisten

„Spielt doch mal Dies, spielt doch mal Das. Was ist mit *Flamingo Dolores*, singt ihr auch das Gänseblümchen? Und *Du willst immer nur f...*? Die Antwort lautet: „Ja, machen wir!“ Denn die beiden Sänger und Multiinstrumentalisten C. und Rainer packen das Beste ihres umfangreichen Repertoires in ihre persönlichen TOP20. Den Sprung in die feisten Charts haben aber auch ganz neue Songs wie der feuchtfrohliche *Junggesellenabschied* oder die euphorisch groovende *Dönerrevolution* geschafft. Mit stoischer Ruhe schippern die beiden durch ein eskalierendes Publikum, das oft schon vor dem eigentlichen Ende des Songs vor Lachen zerplatzt ist. Deshalb, auf zum *Feinsten der feisten*, wenn es heißt: Jetzt oder nie, entspannte Euphorie!



Die Feisten

FR 26.06.2020 | 20:00-ca.22:00 Uhr mit Pause | Stadttheater Bühne 1 | 15-35 EUR | FV

(Kein Wahl-Abo und kein Abo-Umtausch möglich, bereits im Vorverkauf,
keine Ermäßigungen)



GÜNTER GRÜNWALD

Definitiv vielleicht

Günter Grünwald ist inzwischen ein fester Name in der deutschen Comedylandschaft und die erste Adresse für derbe, aber nie geschmacklose bayerische Komik! Mit seiner Late-Night-Show *Grünwalds Freitagscomedy* gelang ihm vor mittlerweile über zwölf Jahren der Durchbruch. Nun kommt er mit seinem brandneuen Programm wieder nach Aschaffenburg. In das Stadttheater, auf eine seiner absoluten Lieblingsbühnen!

Definitiv vielleicht

Als ich vor einigen, ganz wenigen Jahren, die Einladungen zu den Feierlichkeiten anlässlich meines 60. Geburtstages verschickte, um zu ermitteln, ob ich nach Auswertung der Rückmeldungen für das Fest die Saturnarena in Ingolstadt anmieten muss, oder ob das Nebenzimmer vom Schutterwirt reicht, bekam ich von einem Herrn, der bis zum Tag seiner Rückmeldung mein Freund war, folgende Antwort: „Mensch Günter, vielen Dank für die Einladung, ich komme definitiv vielleicht.“

Da dachte ich, sollte Gott der Herr mir noch ein paar Jahre im Diesseits genehmigen und ich infolgedessen dazu in der Lage sein, noch ein weiteres Kabarettprogramm aus dem morastigen Erdboden zu stampfen, dann wird definitiv vielleicht das Programm *Definitiv vielleicht* heißen.

Nun, der Herr hatte entweder ein Einsehen, oder anderweitig zu tun, weshalb ich nun mit dem Programm *Definitiv vielleicht* für die nächsten Jahre auf Welttournee bin. Ich denke, der Titel drückt den momentanen Zeitgeist des „sowohl als auch“, des „sich alle Optionen offen halten“, des „Warum soll ich einen Arzttermin absagen, die merken ja wenn ich nicht komme“ auf das Vortrefflichste aus. Deswegen haue ich mir selbst mit der Pranke auf die Schulter und sage: „Grünwald, gut gemacht, wieder mal den besten aller möglichen Titel gefunden.“ Es heißt zwar Eigenlob stinkt, aber das tut ein Pups ja auch und trotzdem ist er manchmal notwendig.



Herzlichst ihr
Günter Grünwald

(nach Diktat *definitiv vielleicht*
nach Hause gegangen)

Günter Grünwald

© R. Dorn



Do 23.07.2020 | 20:00-ca.22:00 Uhr mit Pause | Stadttheater Bühne 1 | 15-35 EUR | FV

(Kein Wahl-Abo und kein Abo-Umtausch möglich, bereits im Vorverkauf, keine Ermäßigungen)

KARTENVERKAUF

Theaterkasse im Stadttheater
 Schlossgasse 8, 63739 Aschaffenburg
 Telefon 06021/330 1888, Fax 06021/330 1889
 theaterkasse@aschaffenburg.de

Öffnungszeiten
 Sept. bis Dez.:
 Di-Fr 10:00-18:00 Uhr | Sa 10:00-13:00 Uhr
 Jan. bis Juli:
 Di-Fr 13:00-18:00 Uhr | Sa 10:00-13:00 Uhr
 Geschlossen an Feiertagen und in der Zeit
 von 06. August bis einschließlich 16. September
 2019 und von 23. Dezember 2019 bis
 einschließlich 01. Januar 2020 sowie am
 25. Februar 2020.

Für die Veranstaltungen des Kulturamtes
 Aschaffenburg in der Stadthalle am Schloss,
 im Stadttheater und in anderen Spielstätten
 erhalten Sie Karten im Vorverkauf an der
 Theaterkasse. Wenn Sie Karten an anderen
 Vorverkaufsstellen kaufen, fällt eine zusätz-
 liche Vorverkaufsgebühr an.

Wir beantworten gerne Ihre Fragen zu Plätzen
 mit eingeschränkter Sicht im Stadttheater,
 zum Programm und zu unserem Service. Sie
 können Karten telefonisch oder per E-Mail
 reservieren. Die Karten müssen danach in-
 nerhalb einer Woche an der Theaterkasse ab-
 geholt werden. Hier können Sie bar oder mit
 EC-Karte bezahlen.

Gerne schicken wir Ihnen gegen eine Versand-
 gebühr von 2 EUR die Karten auch zu – hierfür
 ist eine Vorkasse-Überweisung notwendig.
 Nach Absprache mit uns können Sie den
 vereinbarten Betrag auf ein Konto der Stadt
 Aschaffenburg überweisen. Hier zwei mög-
 liche Bankverbindungen zur Auswahl:

Sparkasse Aschaffenburg
 IBAN: DE 077955 0000 0000 010751
 BIC: BYLADEM1ASA

Raiffeisenbank Aschaffenburg eG
 IBAN: DE 9279 56251 40001030000
 BIC: GENODEF1AB1

Die Abendkasse öffnet 45 Minuten vor Vorstel-
 lungsbeginn am jeweiligen Veranstaltungsort.

ERMÄSSIGUNGEN

Kinder, Schüler, Studenten (bis 30 Jahre),
 Schwerbehinderte (Grad der Behinderung
 mind. 80) und Kulturpassinhaber erhalten
 jeweils gegen Vorlage eines entsprechenden
 Ausweises 50% Ermäßigung auf alle Karten-
 preise an unserer Theaterkasse. In unserem
 Webshop sind ermäßigte Karten nicht erhält-
 lich. Mit dem Kulturpass unterstützt die Stadt
 Aschaffenburg finanziell schwach gestellte
 Einzelpersonen und Familien – mehr Infor-
 mationen hierzu erhalten Sie beim Bürger-
 servicebüro im Rathaus. Behinderte können
 bei entsprechendem Vermerk im Ausweis un-
 abhängig von der Schwere der Behinderung
 ihre Begleitperson kostenlos mitnehmen.
 Rollstuhlfahrer werden gebeten, sich vor
 Kartenkauf mit der Theaterkasse in Verbin-
 dung zu setzen, damit wir einen passenden
 Platz heraussuchen können.

Für die Veranstaltungen aus der Reihe Grenz-
 gänge gelten die hier aufgeführten Ermä-
 ßigungen teilweise nicht.

MAIN-ECHO VORVERKAUFSSTELLEN

Verlagshaus Weichertstraße 20 63741 Aschaffenburg	Servicestelle Miltenberg Marktplatz 187 63897 Miltenberg
Servicestelle Goldbacher Straße Goldbacher Straße 25 63739 Aschaffenburg	Servicestelle Marktheidenfeld Adenauerplatz 2 97828 Marktheidenfeld
Servicestelle Alzenau Hanauer Straße 20 63755 Alzenau	Servicestelle Wertheim Marktplatz 4 97877 Wertheim
Servicestelle Obernburg Römerstraße 31 63785 Obernburg	Servicestelle Lohr Hauptstraße 21 97816 Lohr

VORVERKAUF FÜR DIE SPIELZEIT 2019/20

Kartenvorverkauf ab DI 17.09.2019

Am 1. Vorverkaufstag werden ab 8:00 Uhr Wartenummern ausgegeben. Ab 10:00 Uhr beginnt der reguläre Verkauf. Es muss mit längeren Wartezeiten gerechnet werden. **Um 10:00 Uhr wird auch die Onlinebuchung freigeschaltet (www.stadttheater-aschaffenburg.de).** Kartenbestellungen per E-Mail, Fax oder Post können nur nachrangig behandelt werden.

Für Mitglieder des Fördervereins Stadttheater Aschaffenburg e.V. gilt ein vorgezogener Vorverkauf ab DO 12.09.2019. Pro Mitglied und Vorstellung können max. zwei Karten im vorgezogenen Vorverkauf erworben werden.

Für einzelne Veranstaltungen sind Eintrittskarten vor dem allgemeinen Vorverkaufsstart erhältlich. Auskunft darüber finden Sie in diesem Heft auf den Einzelseiten der Veranstaltungen.

GESCHENKGUTSCHEIN

Wenn Sie Theater- oder Konzerterlebnisse verschenken möchten, dann sind unsere Geschenkgutscheine genau das Richtige. Den Wert des Gutscheins können Sie frei bestimmen. Der Beschenkte kann den Gutschein für eine Veranstaltung seiner Wahl an der Theaterkasse einlösen. Restbeträge werden gutgeschrieben. Wählbar sind alle Veranstaltungen des Kulturamtes, wie sie im Spielzeitprogramm oder unter www.stadttheater-aschaffenburg.de abgebildet sind. Die Gutscheine sind an der Theaterkasse erhältlich und drei Jahre ab Ausstellung gültig.



> Gute Karten!

Mit der Kundenkarte der AVG
genießen Sie viele Vorteile

Informationen:
www.stwab.de/kundenkarte

Parken zum Tiefpreis

Nutzen Sie den Sondertarif mit der AVG Kundenkarte in allen Parkhäusern & Tiefgaragen der Stadtwerke.

Freizeit & Entspannung

In Hallenbad, Freibad, Sauna und Eissporthalle günstiger Sport, Spaß oder Entspannung erleben und mit der Kundenkarte Geld sparen.

Surfen im Stadtwerke-Wlan

An ausgewählten Hotspots im Stadtgebiet jederzeit kostenlos surfen!



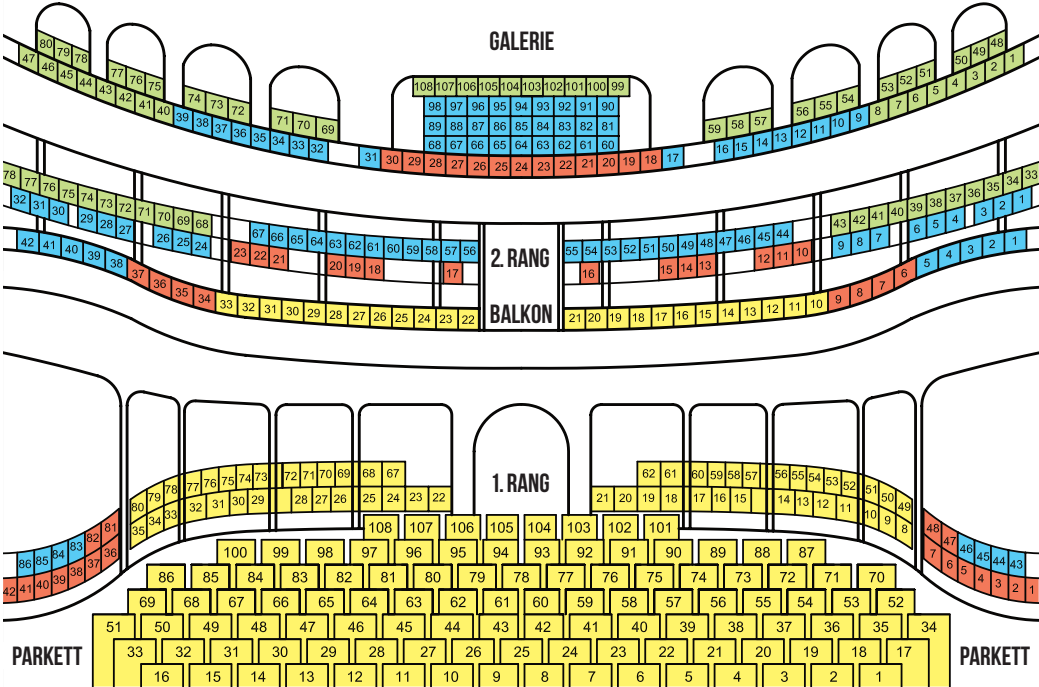
Ihre Stadtwerke

www.stwab.de/kundenkarte



STADTTHEATER ASCHAFFENBURG

BÜHNE 1



PLATZKATEGORIE (Abweichungen möglich)			
	PG 1 (20,00-37,00)	PG 2 (15,00-32,00)	PG 3 (13,00-26,00)
Parkett, 1. Rang Mitte, Balkon Mitte	37,00	32,00	26,00
1. Rang Balkon Seite 2. Rang 1. Reihe Mitte, Galerie Mitte	33,00	27,00	23,00
2. Rang 2. Reihe Mitte, Galerie Mitte	26,00	21,00	18,00
2. Rang 2. Reihe Seite, Galerie letzte Reihe Mitte	20,00	15,00	13,00
Galerie Stehplätze*	16,00	11,00	10,00
* Karten für die Stehgalerie sind nur an unserer Theaterkasse erhältlich. Wir verkaufen Stehplätze nur, wenn alle Sitzplätze bereits ausverkauft sind.			

BÜHNE 2

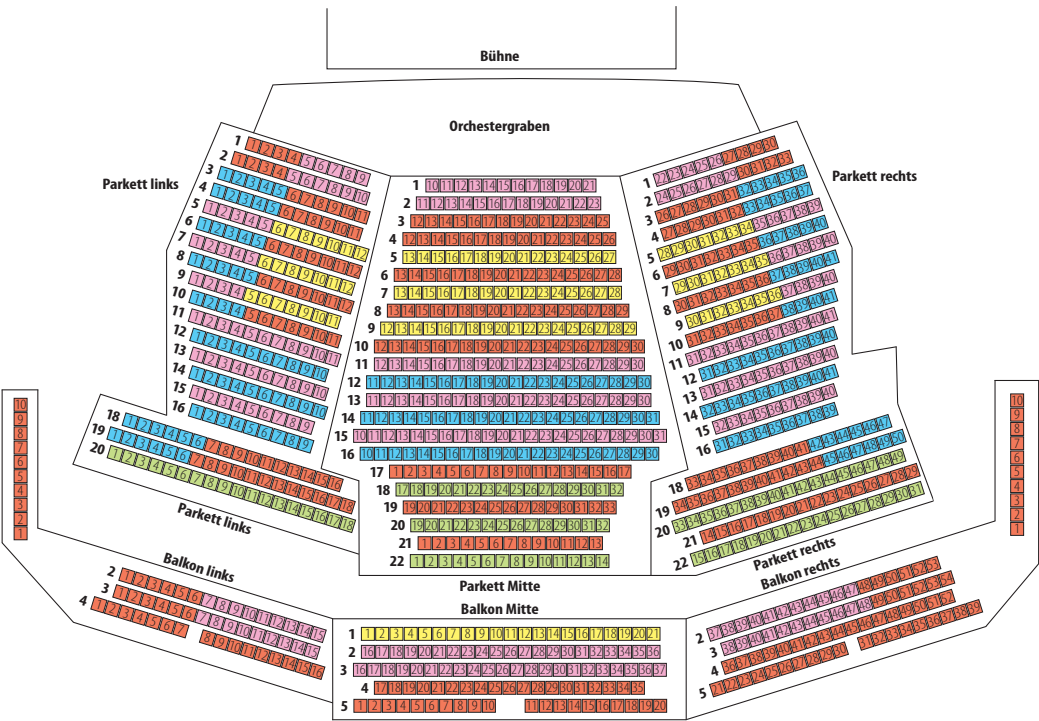
PG A	PG B
22,00	17,00

BÜHNE 3

PG B	PG C
17,00	12,00

STADTHALLE ASCHAFFENBURG – GROSSER SAAL

MUSIKTHEATER UND TANZTHEATER

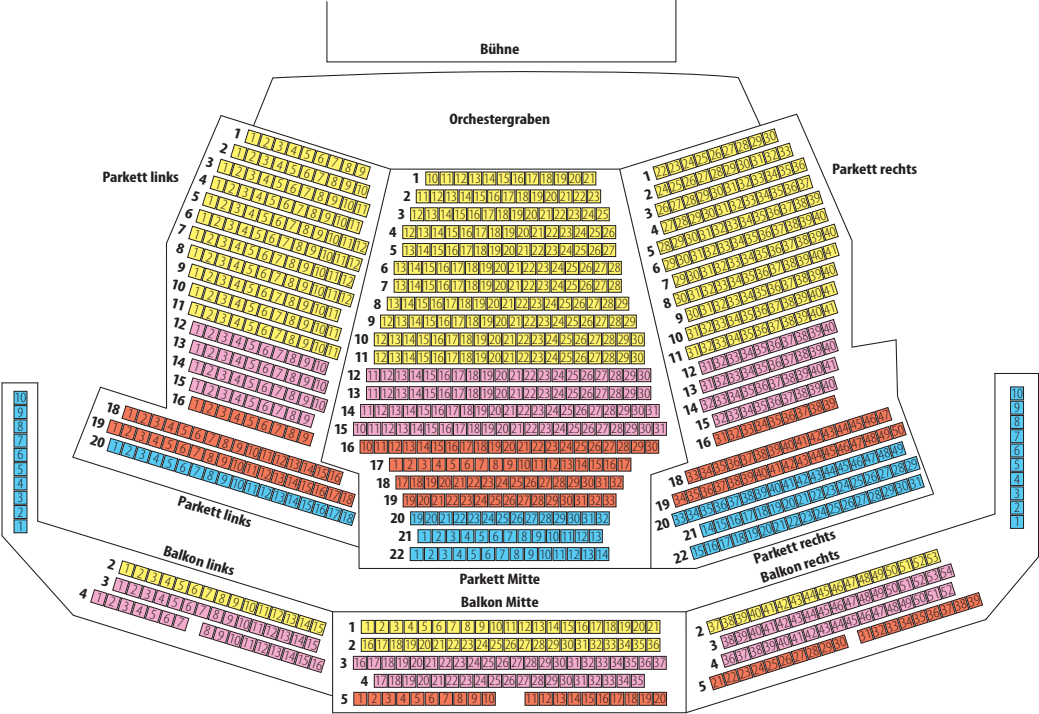


Der Balkon liegt über den Parkettreihen 17 bis 22.

MUSIKTHEATER UND TANZTHEATER	
PG 4 (18,00-36,00)	PG 5 (15,00-33,00)
36,00	33,00
33,00	30,00
28,00	23,00
22,00	19,00
18,00	15,00

STADTHALLE ASCHAFFENBURG – GROSSER SAAL

KONZERTE



Der Balkon liegt über den Parkettreihen 17 bis 22.

KONZERTE	
PG 6 (22,00-36,00)	PG 7 (17,00-31,00)
36,00	31,00
33,00	28,00
28,00	23,00
22,00	17,00

INFOS + KONTAKT

Abobüro des Kulturamts Aschaffenburg

Dalbergstraße 9, 63739 Aschaffenburg
 Telefon: 06021/330 1403, Fax: 06021/330 681
 E-Mail: aboverwaltung@aschaffenburg.de

Öffnungszeiten:

Di-Fr 10:00-12:30 Uhr und nach Vereinbarung

Ob ein Abonnement mit festen Vorstellungen oder ein flexibles Wahlabo – viele Vorzüge sprechen für ein Abonnement. Das Wahlabo gilt für 5 oder 10 Vorstellungen, die innerhalb einer Spielzeit frei wählbar sind. Für diese gibt es dann Karten zum halben Preis.

Neben dem Wahlabo bieten wir 13 verschiedene Aboringe mit jeweils festen Terminen an. Darunter sind neun gemischte Ringe mit Musiktheater- und Sprechtheaterangeboten sowie vier Ringe, die sich nur auf eine bestimmte Sparte wie Sprechtheater, Orchesterkonzerte, Kammermusik oder Tanztheater beziehen. Aus den gemischten Ringen sind die Teilbereiche Musiktheater und Sprechtheater auch einzeln buchbar.

Bei den gemischten Ringen können Sie wählen zwischen Abonnements mit hohem Bildungsanspruch (Ring 1A, 1B, 1C), Abonnements, die Bildung und Unterhaltung verbinden (Ring 3A und 3B), Abonnements mit unterhaltsamen Theaterabenden (Ring 4A und 4B) sowie Abonnements speziell für Senioren (Ring 5A und 5B).

ABO-RINGE

Die Vorteile eines Abo-Rings:

- Preisvorteil: Sie sparen 20 Prozent gegenüber dem regulären Eintrittspreis. Die Ermäßigung bei den Ringen 5A und 5B beträgt sogar 50 Prozent. Noch günstiger sind Abonnements speziell für Schülerinnen und Schüler.
- Wir stellen ein attraktives Programm für Sie zusammen.
- Kein Anstehen an der Kasse – ein fester Platz im Stadttheater und in der Stadthalle in guter Lage ist sicher.
- Persönliche Beratung durch das Abobüro
- Sie kennen schon im Juli die Vorstellungstermine der nächsten Spielzeit und können so besser planen.
- Sie haben an einem Termin schon etwas Anderes vor? Wir bieten Ihnen großzügige Umtauschmöglichkeiten.
- Sie bekommen das Spielzeitprogramm kostenfrei nach Hause geschickt.

WAHLABO

5er Wahlabo:

5 Eintrittskarten zum halben Preis + 30 EUR Grundgebühr

10er Wahlabo:

10 Eintrittskarten zum halben Preis + 60 EUR Grundgebühr

Wahlabos bieten wir für 5 oder 10 Veranstaltungen an – das heißt, Sie erhalten mit einem Wahlabo jeweils eine Eintrittskarte für 5 bzw. 10 Veranstaltungen nach Wahl zum halben Preis. Für den Erwerb eines 5er-Wahlaboscheins wird zudem eine einmalige Grundgebühr von 30 EUR, für den 10er-Wahlaboschein von 60 EUR erhoben. Mit dem Wahlabo sparen Sie folglich besonders, wenn Sie Karten der höheren Preiskategorien kaufen.

Auf Ihrem Aboschein wird abgehakt, wie viele Karten Sie bereits gekauft haben. Sie können mit einem Wahlabo auch zwei Karten für dieselbe Vorstellung zum halben Preis kaufen. Hierbei verfallen dann zwei Punkte auf Ihrem Wahlaboschein. Bei Bestellungen über das Online-Ticketsystem kann das Wahlabo leider nicht angewendet werden – bitte bestellen Sie Ihre Karten persönlich, telefonisch oder per E-Mail an unserer Theaterkasse. Das Wahlabo gilt nicht für bereits ausverkaufte Veranstaltungen, Fremdveranstaltungen, Veranstaltungen der Reihe Grenzgänge, die Schönbusch-Serenaden, die Schlosskonzerte sowie Kinder- und Jugendtheatervorstellungen. Das Wahlabo ist auf andere Personen übertragbar und gilt für eine Spielzeit. Es ist an der Theaterkasse oder im Abobüro erhältlich.



THEATERKIDS

WIR GEHEN INS THEATER!

... Komm DOCH
einfach mit!

Wir besuchen gemeinsam die **Sonntags-16-Uhr-Vorstellungen** im Stadttheater Aschaffenburg und treffen uns einmal im Monat samstags zum **Theaterkids-Club**. Dort wird gemalt, gesungen, gebastelt, die Theaterstücke vor- bzw. nachbereitet und gespielt. Es dreht sich einfach alles ums Theater.

Wir zeigen euch das Haus, wir treffen die Schauspieler, wir blicken hinter die Kulissen und manchmal stehen wir sogar selbst auf der Bühne.

WANN?

› **Jeden 2. Samstag im Monat!**

12.10. | 9.11 | 14.12. | 11.1.
8.2. | 14.3 | 11.4. | 9.5. | 13.6.

WO?

› **IM STADTTHEATER
ASCHAFFENBURG**

**ERSTER THEATERKIDS-CLUB
in der Spielzeit 2019/20:**

am Samstag, den 12.10.2019

- › um 13:30 Uhr für alle ab 5 Jahre (Vorschule)
- › um 15:30 Uhr für alle ab Jahrgangsstufe 3

Theaterkids und ihre Familien können für die gemeinsamen Vorstellungsbesuche Karten für jeweils **5 Euro** über den Theaterkids-Club bestellen. Per E-Mail an **foerderverein@aschaffenburg.de** oder per WhatsApp an **0176-23179023**. Treffpunkt jeweils 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn am Stadttheater.

KONTAKT & ANMELDUNG:



foerderverein@aschaffenburg.de



0176 - 23 17 90 23

Ein Projekt des



FÖRDERVEREIN
Stadttheater
ASCHAFFENBURG E.V.

www.stadttheater-aschaffenburg.de

DIE PROGRAMME DER ABONNEMENT-RINGE

Das Abonnementangebot des Theaters besteht aus insgesamt 13 Ringen. Darunter sind neun gemischte Ringe mit Musiktheater- und Sprechtheaterangeboten und die vier Themenringe ● Sprechtheater (S), ● Konzerte (K), ● Kammermusik (KM) und ● Tanztheater (T). Aus den gemischten Ringen sind die Teilbereiche ● Musiktheater und ● Sprechtheater auch einzeln buchbar.

S Vorstellung in der Stadthalle am Schloss; T Vorstellung im Stadttheater

Die Abonnenten erhalten in Stadttheater und Stadthalle eine Ermäßigung in Höhe von 20%, die Ermäßigung für das Seniorenabonnement beträgt 50%.

JT Weitere Informationen zum Jugendabo im Stadttheater finden Sie auf Seite 21

1A GEMISCHTER RING 1A (gehobener Anspruch)

MI 16.10.19 T Homo faber
DI 26.11.19 T Orpheus und Eurydike
DI 14.01.20 T Minna von Barnhelm
DI 21.01.20 T Kunst
MI 25.03.20 T Philip Glass –
The Fall of the House of Usher
DI 28.04.20 T Carmen
DI 12.05.20 T Die Widerspenstige

1B GEMISCHTER RING 1B (gehobener Anspruch)

SO 27.10.19 T Der Apotheker (18 Uhr)
MI 06.11.19 T Heisenberg
FR 06.12.19 T Rigoletto
DO 23.01.20 T Tod eines Handlungsreisenden
FR 21.02.20 T Hölderlin
SA 21.03.20 T Häuptling Abendwind
FR 22.05.20 T Willkommen

1C GEMISCHTER RING 1C (gehobener Anspruch)

DO 17.10.19 T Homo faber
SA 07.12.19 T Rigoletto
MI 15.01.20 T Minna von Barnhelm
DO 13.02.20 T Faust II
SO 22.03.20 T Häuptling Abendwind (18 Uhr)
MI 29.04.20 T Carmen
SA 23.05.20 T Willkommen

3A GEMISCHTER RING 3A (Bunte Reihe)

SO 06.10.19 S Cabaret (18 Uhr)
FR 25.10.19 T Funny Money!
DO 19.12.19 T Schöne Bescherungen
SA 01.02.20 S Vetter aus Dingsda
SA 29.02.20 T Ach, diese Lücke,
diese entsetzliche Lücke
DI 10.03.20 S Wiener Blut
SO 21.06.20 S Die Zirkusprinzessin

3B GEMISCHTER RING 3B (Bunte Reihe)

SO 06.10.19 S Cabaret (18 Uhr)
DI 05.11.19 T Die Mausefalle
FR 20.12.19 T Schöne Bescherungen
SA 01.02.20 S Vetter aus Dingsda
DI 10.03.20 S Wiener Blut
DO 30.04.20 T Shtonk!
SO 21.06.20 S Die Zirkusprinzessin

KULTURAMT ASCHAFFENBURG

ABONNEMENT-BEDINGUNGEN

Neben den Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Kulturamts Aschaffenburg gelten mit dem Abschluss eines Abonnements oder der Verlängerung eines bestehenden Abonnements zwischen dem Abonnenten und dem Kulturamt der Stadt Aschaffenburg (im Folgenden „Kulturamt“) die nachfolgenden Bedingungen als vereinbart:

I. ALLGEMEINE ABONNEMENTBEDINGUNGEN

§ 1 Abonnement-Ausgestaltung

1.1 Die verschiedenen Varianten der Abonnements und ihre konkrete Ausgestaltung (Preise, Termine, angebotene Vorstellungen usw.) werden im Spielzeitheft und auf der Homepage des Kulturamts bekannt gegeben.

§ 2 Vertragsschluss / Vertragsverlängerung / Vertragsänderung

2.1 Der Abonnementvertrag wird schriftlich zwischen dem Kulturamt und dem Abonnenten geschlossen. Der Abonnementvertrag kommt erst durch die Unterschrift beider Vertragsparteien zustande. Das Abonnement wird verbindlich für eine ganze Spielzeit vereinbart. Die Spielzeit ist der Zeitraum von September eines Jahres bis zum Juli des Folgejahres.

2.2 Das Abonnement verlängert sich automatisch für die darauf folgende Spielzeit, sofern es nicht schriftlich bis zum 30. April der jeweils laufenden Spielzeit gekündigt wird. Der Abonnent erhält rechtzeitig vor Beginn der neuen Spielzeit das Spielzeitheft vom Kulturamt übersandt.

2.3 Platzänderungswünsche innerhalb eines bestehenden Abonnements können für die nächste Spielzeit nur berücksichtigt werden, wenn sie bis zum 30. April der jeweils laufenden Spielzeit dem Kulturamt schriftlich mitgeteilt werden.

2.4 Änderungen der Abonnementbedingungen werden rechtzeitig mitgeteilt, um dem Abonnenten die Möglichkeit der fristgerechten Kündigung zu geben. Falls eine Kündigung nicht erfolgt, gelten die geänderten Abonnementbedingungen als anerkannt.

2.5 Kündigungsschreiben oder Änderungsmitteilungen sind an folgende Adresse zu richten:

Stadt Aschaffenburg
- Kulturamt -
Dalbergstraße 9, 63739 Aschaffenburg,
Fax 0 60 21 / 330 681.

Eine Kündigung oder Änderung per Email ist nicht möglich.

2.6 Das Kulturamt kann den Abonnementvertrag zum Ende einer Spielzeit kündigen.

§ 3 Zahlung

3.1 Der Gesamtbetrag für das vereinbarte Abonnement wird zum 15. November der jeweils laufenden Spielzeit fällig.

3.2 Im Übrigen gelten die Zahlungsbedingungen der Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Kulturamtes, insbesondere § 5.

§ 4 Abonnementausweis

4.1 Die Abonnementausweise werden im August verschickt. Sollten die Unterlagen nicht bis zum 31.08. dem Abonnenten zugegangen sein, ist das Kulturamt umgehend zu benachrichtigen.

4.2 Im Falle des Verlusts des Abonnementausweises stellt das Kulturamt gegen Zahlung einer Gebühr in Höhe von drei Euro einen Ersatzausweis aus. Der verlorene Abonnementausweis verliert mit Ausstellung des Ersatzausweises seine Gültigkeit.

§ 5 Kundendaten

Änderungen der Kundendaten wie Anschrift, Telefonnummer oder Bankverbindung sind dem Kulturamt umgehend schriftlich mitzuteilen. Für die sich aus einer verspäteten Mitteilung eventuell ergebenden Probleme und zusätzlichen Kosten übernimmt das Kulturamt keine Haftung.

§ 6 Spielplanänderungen / Platzänderung

6.1 Das Kulturamt kann bei Bedarf jederzeit die Vorstellungstermine (auch die Veranstaltungstage), Spielorte und/oder Stücke ändern, die in einem Abonnement enthalten sind.

6.2 Dem Abonnenten kann ein gleichwertiger Ersatzplatz zugewiesen werden, wenn aus künstlerischen oder technischen Gründen der gemietete Platz nicht zur Verfügung steht.

6.3 In beiden Fällen wird der Abonnent schnellstmöglich verständigt und hat die Möglichkeit eines kostenlosen Tausches in eine andere Vorstellung.

II. BESONDERE ABONNEMENTBEDINGUNGEN

§ 7 Platzmiete

7.1 Ein Abonnement kann für eine von dem Kulturamt vorgesehene Anzahl von Theater- oder Konzertveranstaltungen erworben werden. Die Veranstaltungen finden im Stadttheater oder in der Stadthalle Aschaffenburg statt.

7.2 Der Abonnementausweis ist Eintrittsausweis für die auf ihm angegebenen Vorstellungen. Er muss daher sorgfältig aufbewahrt und bei der Vorstellung dem Einlasspersonal zur Kontrolle vorgezeigt werden.

7.3 Ein Tausch einer im Abonnementausweis angegebenen Vorstellung ist grundsätzlich an der Theaterkasse, im Abonnementbüro oder schriftlich, nicht aber telefonisch möglich. Hierfür muss der Abonnementausweis der Theaterkasse oder dem Abonnementbüro spätestens drei Werktage vor der Vorstellung, die getauscht werden soll, vorliegen. Innerhalb einer Spielzeit kann der Abonnent bis zu drei Vorstellungen tauschen. Gegen Vorlage des Abonnementausweises und Korrektur der betreffenden Vorstellungsdaten erhält der Abonnent einen Tauschbeleg. Dieser kann nur in der jeweils laufenden Spielzeit gegen Eintrittskarten eingelöst werden. Eine Übertragung auf folgende Spielzeiten ist nicht möglich. Der erste Umtausch ist kostenfrei, für jeden weiteren Umtausch wird eine Bearbeitungsgebühr von drei Euro pro Karte erhoben.

Liegt der Preis des Umtauschplatzes über dem Preis des eigentlichen Abonnementplatzes, ist die Differenz aufzuzahlen. Ein darunter liegender Preis kann nicht ausgeglichen werden.

§ 8 Wahlabonnement

8.1 Wahlabonnementausweise werden für fünf oder zehn Veranstaltungen ausgestellt. Sie berechtigen zum Erwerb von bestimmten Eintrittskarten aus dem Angebot des Kulturamts zum Vorzugspreis von 50 Prozent des regulären Eintrittspreises. Mit einem Wahlabonnementgutschein können maximal zwei Karten pro Veranstaltung an der Theaterkasse erworben werden.

8.2 Der Geltungsbereich des Wahlabonnements erstreckt sich auf Eigenveranstaltungen des Kulturamts in Stadttheater und Stadthalle. Es gilt weder für Fremdveranstaltungen, noch für Veranstaltungen der Reihe „Grenzgänge“ und auch nicht für Kinder- und Jugendtheatervorstellungen.

8.3. Das Wahlabonnement ist übertragbar und gilt für eine Spielzeit, verlängert sich nicht und endet mit der jeweiligen Spielzeit.

§ 9 Datenschutz

9.1 Die im Vertrag anzugebenden personenbezogenen Daten, d.h. Name, Anschrift und Bankverbindung, sind zur Vertragserfüllung notwendig. Wir nutzen Ihre Daten zum Versand Ihres Abonnementausweises, Ihrer Eintrittskarten und des Spielzeitheftes, zur Abbuchung von Zahlungsverpflichtungen und um Sie über Sie betreffende Spielplanänderungen sowie über Änderungen des Abonnementservices zu informieren. Zudem nutzen wir Ihre Daten, wenn Sie auf uns zukommen um zum Beispiel in andere Veranstaltungen zu wechseln oder Platzänderungen wünschen. Freiwillig können Sie auch Ihre E-Mail-Adresse und Telefonnummer angeben, damit wir Sie schneller über Sie betreffende Spielplanänderungen informieren können. Ihre Daten werden nur zu den genannten Zwecken sowohl vom Kulturamt der Stadt Aschaffenburg als auch in unserem Auftrag von der Stadtkasse der Stadt Aschaffenburg, der Sparkasse Aschaffenburg-Alzenau und der CTS EVENTIM Solutions GmbH verarbeitet. Wir behalten uns vor, andere Unternehmen mit der Verarbeitung Ihrer Daten für die oben genannten Zwecke zu beauftragen, wenn diese hinreichend Garantien dafür bieten, dass die Verarbeitung im Sinne des Datenschutzrechtes erfolgt. Nach Beendigung des Vertragsverhältnisses werden Ihre Daten gemäß der gesetzlichen Aufbewahrungsfristen (z.B. § 82 KommHV-Kameralistik) 10 Jahre lang gespeichert und dann gelöscht. Sie haben, soweit die gesetzlichen Voraussetzungen hierfür erfüllt sind, das Recht auf Auskunft über die angegebenen personenbezogenen Daten, auf Berichtigung oder Löschung, auf Einschränkung der Verarbeitung sowie auf Datenübertragbarkeit und Widerspruch gegen die Verarbeitung. Sie haben das Recht, sich bei einer Aufsichtsbehörde für Datenschutz, zum Beispiel dem Bayerischen Landesbeauftragten für Datenschutz, zu beschweren. Sie können sich auch an den Datenschutzbeauftragten der Stadt Aschaffenburg wenden (datenschutz@aschaffenburg.de).

§ 10 Schlussbestimmungen

10.1 Sollten einzelne Klauseln dieser Abonnementbedingungen unwirksam sein oder werden, lässt dies die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen unberührt.

In diesem Falle ist die ungültige Klausel so zu ergänzen oder zu ändern, dass der mit ihr beabsichtigte Zweck soweit wie möglich erreicht wird. Entsprechendes gilt für eine ergänzungsbedürftige Regelungslücke.

10.2 Das Vertragsverhältnis unterliegt dem Recht der Bundesrepublik Deutschland. Erfüllungsort ist Aschaffenburg.

10.3 Sofern gesetzlich kein anderer zwingender Gerichtsstand vorgeschrieben ist, ist Gerichtsstand Aschaffenburg.

§ 11 Inkrafttreten

Diese Abonnementbedingungen treten mit Wirkung zum 01.08.2018 in Kraft und ersetzen die bisher gültigen Abonnementbedingungen.

Aschaffenburg, 18.06.2018
Kulturamt der Stadt Aschaffenburg

ANFAHRTSSKIZZE/ANREISE



Anreise mit dem PKW

Das Stadttheater und die Stadthalle liegen im Zentrum der Stadt Aschaffenburg. Beide Spielstätten verfügen über hauseigene, mit Fahrstühlen ausgestattete Tiefgaragen.

Tiefgarage Theaterplatz:

186 Stellplätze, max. Einfahrtshöhe 2,10 m.

Tiefgarage Stadthalle:

438 Stellplätze, max. Einfahrtshöhe 2,10 m,
Zufahrt über Treibgasse.

Die Parkhäuser sind durchgängig geöffnet. Eine Informationsstelle ist ebenfalls rund um die Uhr erreichbar: 06021/391421. Im Foyer des Stadttheaters bzw. der Stadthalle erhalten Besucher vor der Veranstaltung oder in der Pause gegen Abgabe des Parktickets ein Ausfahrticket für 3 EUR. So sparen Sie sich das Anstehen am Automaten und bezahlen einen günstigen Festpreis, der unabhängig von der Parkdauer gilt.

ANREISE

Anreise mit Öffentlichen Verkehrsmitteln

Die Spielstätten Stadttheater und Stadthalle sind vom Aschaffener Hauptbahnhof aus fußläufig gelegen. In unmittelbarer Nähe zu den Veranstaltungsorten finden Sie folgende Bushaltestellen:

Nächste Bushaltestelle Stadttheater:

Freihofsplatz (Wernbachstraße, Ecke Dalbergstraße)

Nächste Bushaltestelle Stadthalle:

Stadthalle

Taxi / Anruf-Sammel-Transport

Wenn abends kein Bus mehr fährt, können Sie den preiswerten Anruf-Sammel-Transport bestellen. Dieser fährt täglich bis 0:30 Uhr sowie freitags und samstags bis 2:00 Uhr. Bestellen Sie den Sammel-Transport bitte mindestens 30 Minuten vor Abfahrtszeit unter der Telefonnummer 06021/21525 und unter Angabe Ihrer nächsten Haltestelle. Der Einstieg erfolgt immer an einer Bushaltestelle, der Ausstieg an einer Bushaltestelle oder direkt vor der Haustür. Der Preis richtet sich nach der gefahrenen Strecke – es gelten folgende Preisstufen: 2,90/3,50/4,80 EUR.

Es gibt zudem einen Taxistand in unmittelbarer Nähe zum Stadttheater, an der Landingstraße, Ecke Dalbergstraße.

Unser Service-Personal ist Ihnen bei der Anruf-Sammel-Transport- oder Taxi-Bestellung gerne behilflich.

UNSER TEAM

Kulturamtsleiter

Burkard Fleckenstein
Telefon 06021/330 1423
kulturamt@aschaffenburg.de

Kinder- und Jugendtheater, Veranstaltungsbetreuung

N.N.
Telefon 06021/330 1425
kulturamt@aschaffenburg.de

Veranstaltungsmanagement

Claudia Rickert
Telefon 06021/330 1425
kulturamt@aschaffenburg.de

Rechnungswesen, Personal, Geschäftszimmer

Birgit Völker
Telefon 06021/330 1422
birgit.voelker@aschaffenburg.de

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Geschäftszimmer

N.N.
Telefon 06021/330 1671
kulturamt@aschaffenburg.de

Veranstaltungs- und Projektbetreuung

Mareike Vorbeck
Telefon 06021/330 1673
mareike.vorbeck@aschaffenburg.de

Technische Leitung

Siegbert Blattner,
Jannis Finn Ritter (Stellvertretung)
Telefon 06021/330 1650
siegbert.blattner@aschaffenburg.de

Theatertechnik

Andreas Dinter, Christian Möser,
Ralf Sikorra

Theaterkasse

Sandra Bernhardt, Benedict Vorbeck,
Antonia Manzano, Claudia Rickert
Telefon 06021/330 1888
theaterkasse@aschaffenburg.de

Abonnementverwaltung

Antonia Manzano
Telefon 06021/330 1403
aboverwaltung@aschaffenburg.de

Servicepersonal

Konstantina Aulbach, Sabine Mende-Hock,
Angelika Fleckenstein, Andrea Alesch,
Petra Stockum

Reinigungspersonal

Gudrun Langadopoulos, Andrea Alesch

FÖRDERVEREIN STADTTHEATER ASCHAFFENBURG E.V.



Impressionen
vergänger
Theaterfahrten



Was wir bieten:

- Vorgezogener Vorverkauf für alle Veranstaltungen des Kulturamts
- Spielzeitheft frei Haus
- Exklusivveranstaltungen für Mitglieder (z.B. Generalproben)
- Newsletter mit Infos zu Sonderkonditionen für ausgewählte Veranstaltungen
- Theaterfahrten

Was wir tun:

- Unterstützung baulicher Maßnahmen (Gestaltung Zuschauerraum, neue Bestuhlung, Sanierung Künstlergarderoben)
- Übernahme von Theaterpatenschaften
- Unterstützung von Kindern und Jugendlichen aus finanzschwachen und sozial benachteiligten Familien zur Ermöglichung des Theaterbesuchs
- Gründung und Förderung des Theaterkids-clubs
- Durchführung der Kinderbetreuung im Stadttheater

Was wir vorhaben:

- Unterstützung des Einbaus einer Drehbühne

Wollen Sie mithelfen ?

Wir freuen uns über Ihr Interesse.
Weitere Informationen erhalten Sie unter



**FÖRDERVEREIN
Stadttheater
ASCHAFFENBURG E.V.**

Förderverein Stadttheater Aschaffenburg e.V.
Dalbergstr. 9, 63739 Aschaffenburg
Tel. 06021/3301673
E-mail: foerderverein@aschaffenburg.de
Internet: www.stadttheater-aschaffenburg.de



Sappi Stockstadt

Papier
von hier!

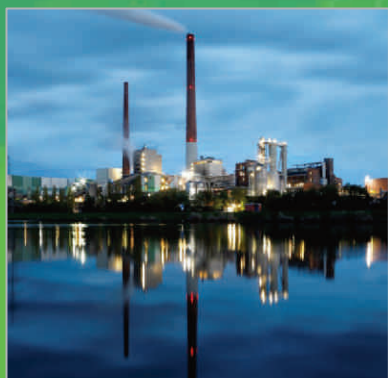
Die Papier- und Zellstofffabrik gehört zum süd-afrikanischen Konzern Sappi Limited, einem der führenden Hersteller von gestrichenen Feinpapieren, die für hochwertige Prospekte, Kataloge oder Bildbände verwendet werden.

Sappi ist auf drei Kontinenten mit eigenen Produktionsstätten vertreten. Mehr als 40 Verkaufsbüros weltweit betreuen Kunden in über 100 Ländern. Bei Sappi Stockstadt produzieren über 700 Mitarbeiter jährlich bis zu 160.000 Tonnen Zellstoff und bis zu 450.000 Tonnen Papier.

Das Theaterprogramm der Spielzeit 2019/2020 wurde gedruckt auf MagnoPlus Silk von Sappi Stockstadt GmbH, Obernburger Straße 1-9 in 63811 Stockstadt.

stockstadt@sappi.com

sappi.com



sappi

ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN DES KULTURAMTS ASCHAFFENBURG

§ 1 Geltungsbereich

1.1 Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen regeln die Rechtsbeziehungen zwischen dem Kulturamt Aschaffenburg (im folgenden „Kulturamt“) und den Einzelkunden, Wiederverkäufern, Firmen- und Gruppenkunden (im folgenden einheitlich „Besucher“). Für Rechtsgeschäfte zwischen Kulturamt und Besucher gelten ausschließlich die nachfolgenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen (im folgenden „AGB“) in ihrer jeweils aktuellen Fassung. Abweichende Bedingungen erkennt das Kulturamt nicht an, es sein denn, es stimmt ihrer Geltung ausdrücklich zu.

1.2 Mit dem Erwerb einer Eintrittskarte oder dem Abschluss eines Abonnementvertrages gelten diese Bedingungen als vereinbart. Für Abonnenten gelten ergänzend die Abonnementbedingungen.

1.3 Wiederverkäufer verpflichten sich, die nachfolgenden AGB jedem Abnehmer beim Kartenerwerb bekannt zu geben.

§ 2 Eintrittspreise und Ermäßigungen

2.1 Die Vorstellungen und Preiskategorien werden verschiedenen Preisklassen zugeordnet, die in den Publikationen ausgewiesen sind. Die angebotenen Preise, Ermäßigungen und Gebühren sind insbesondere aus den Spielzeitprogrammen, dem Monatsspielplan und dem Internet ersichtlich. Im Falle geringerer Nachfrage bleiben im Stadttheater die Platzkategorien Galerie und 2. Rang, in der Stadthalle die Platzkategorie Balkon geschlossen.

2.2 Es ist nicht zulässig, einen anderen, als den auf der Eintrittskarte bezeichneten Platz einzunehmen, auch nicht nach der Pause. Bei unberechtigtem Platzwechsel kann der Unterschiedsbetrag erhoben oder der Besucher von diesem Platz oder aus der Vorstellung verwiesen werden.

2.3 Ermäßigungen werden in Abhängigkeit von der jeweiligen Veranstaltungsserie durch das Kulturamt gewährt. Die für die Vorstellung jeweils geltenden Ermäßigungen sind an der Theaterkasse oder beim Kulturamt zu erfragen. Das Kulturamt behält sich vor, auf bestimmte Vorstellungen keine Ermäßigungen zu gewähren.

2.4 Das Kulturamt verlangt bei allen ermäßigten Eintrittskarten vor Einlass den Nachweis der Berechtigung zur Ermäßigung. Die Berechtigung muss am Vorstellungstag gelten. Ermäßigungen müssen mit Lichtbildausweis beim Einlass nachgewiesen werden. Wird der Nachweis nicht erbracht, muss die Differenz zum vollen Kartenpreis vor Einlass nachentrichtet werden. Andernfalls kann der Einlass nicht gewährt werden.

2.5 Die gleichzeitige Gewährung mehrerer Ermäßigungen pro Eintrittskarte ist ausgeschlossen.

2.6 Nach Abschluss des Buchungsvorganges können Ermäßigungen nicht mehr berücksichtigt werden.

§ 3 Vertragsschluss / Kartenerwerb / Versand

3.1 Der Eintrittskartenverkauf zwischen dem Kulturamt und dem Besucher kommt durch die Bestellung des Besuchers (Angebot) und ihre Bestätigung durch das Kulturamt (Annahme) zustande. Eintrittskarten

können an der Theaterkasse, angeschlossenen Vorverkaufsstellen sowie schriftlich, telefonisch oder über das Internet erworben werden. Erfolgt die Bestellung schriftlich, telefonisch oder über das Internet, erhält der Besucher als Bestätigung eine Kunden- bzw. Auftragsnummer, die ihm mündlich, telefonisch oder schriftlich (bei Internetverkauf per E-Mail) mitgeteilt wird.

3.2 Der Besucher erwirbt die Eintrittskarten in eigenem Namen und auf eigene Rechnung. Sofern vom Besucher Eintrittskarten weiter veräußert werden, ist eine Vertretung des Kulturamts ausgeschlossen. Ein Weiterverkauf der Eintrittskarten zu einem höheren als dem vom Kulturamt ausgewiesenen Preis ist nicht gestattet. Bei Zuwiderhandlung kann das Kulturamt den Mehrerlös herausverlangen. Ein gewerbsmäßiger Weiterverkauf bedarf einer gesonderten Genehmigung des Kulturamts.

3.3 Wünscht der Besucher eine Zusendung der Eintrittskarten, erhebt das Kulturamt zusätzlich zum Kaufpreis eine Bearbeitungsgebühr, die die Versandkosten beinhaltet. Die Eintrittskarten werden dem Besucher nach vollständigem Zahlungseingang auf dessen Gefahr zugeschickt. Eine Gewähr für die rechtzeitige Postzustellung der Karten wird nicht übernommen. Der Besucher hat die erhaltenen Eintrittskarten auf Richtigkeit und Vollständigkeit (insbesondere Veranstaltung, Datum, Uhrzeit, Preis und Anzahl) zu überprüfen; Reklamationen sind dem Kulturamt unverzüglich schriftlich mitzuteilen.

3.4 Bezahlte Eintrittskarten können auf Wunsch des Besuchers an der Abendkasse hinterlegt werden. Bei Nicht-Abholung der Karten besteht kein Anspruch auf Ersatzleistung oder Rückzahlung des Kaufpreises.

3.5 Sofern dem Besucher eine Option für den Erwerb von Eintrittskarten eingeräumt wurde (Reservierung), verfällt diese ersatzlos, wenn sie bis zum mitgeteilten Termin vom Besucher nicht wahrgenommen wird.

3.6 Die Öffnungszeiten der Theaterkasse ergeben sich aus den Publikationen des Kulturamts. Die Abendkasse öffnet jeweils 45 Minuten vor Beginn einer Vorstellung. Es findet grundsätzlich kein Vorverkauf für andere Veranstaltungen an der Abendkasse statt, da der Verkauf der Abendveranstaltung absoluten Vorrang hat.

§ 4 Gutscheine und besondere Angebote

4.1 Geschenkgutscheine behalten bis zu drei Jahre ihre Gültigkeit. Die Verjährungsfrist beginnt mit Ablauf des Jahres des Gutscheinkaufs bzw. einer erfolgten Teileinlösung (§195 BGB). Übersteigt beim Einlösevorgang der Kartenwert der erworbenen Eintrittskarte den Gutscheinwert, ist die Differenz vom Besucher zu zahlen. In allen anderen Fällen erhält der Besucher für die Differenz einen neuen Geschenkgutschein.

4.2 Tauschgutscheine aus dem Abonnement gelten nur bis zum Ende der jeweiligen Spielzeit.

4.3 Ein Geschenk- bzw. Tauschgutschein kann nicht gegen Geldersatz umgetauscht werden. Die Einlösung eines Geschenk- bzw. Tauschgutscheines im Internet ist nicht möglich.

4.4 Für verlorene Geschenk- bzw. Tauschgutscheine oder verfallene Tauschgutscheine kann kein Ersatz gewährt werden.

§ 5 Fälligkeit und Zahlung / Eigentumsvorbehalt / Verzug

5.1 Der Kaufpreis wird mit der Bestätigung der Bestellung unter Vergabe einer individuellen Kunden- und Auftragsnummer zur Zahlung fällig. Zahlungen können durch Barzahlung, Überweisung oder EC-Karte erfolgen.

5.2 Eintrittskarten bleiben bis zur vollständigen Bezahlung Eigentum des Kulturamts. Sollte eine Zahlung rückbelastet werden, ist der Besucher zur unverzüglichen Rückgabe der Eintrittskarten und zur Erstattung der durch die Rückbelastung entstandenen Kosten verpflichtet.

5.3 Reservierte Karten, die nicht rechtzeitig bezahlt werden, werden nach Ablauf der Zahlungsfrist in den freien Verkauf gegeben.

5.4 Bei Zahlungsverzug ist das Kulturamt berechtigt, für jede Mahnung, einschließlich der ersten, eine angemessene Gebühr zu erheben. Darüber hinaus ist das Kulturamt berechtigt, Zinsen in Höhe von fünf Prozentpunkten über dem jeweiligen Basiszinssatz p.a. zu fordern, sofern nicht das Kulturamt die Belastung mit einem höheren oder der Besucher die Belastung mit einem niedrigeren Zinssatz nachweist. Die Geltendmachung eines weitergehenden Schadens wird hierdurch nicht ausgeschlossen.

§ 6 Rückgabe und Umtausch von Eintrittskarten / Kartenverlust

6.1 Eine Rückgabe bzw. der Umtausch von Eintrittskarten ist grundsätzlich ausgeschlossen. Dies gilt auch im Falle der Umbesetzung von Rollen.

6.2 Beistellungsänderung können die Eintrittskarten ausschließlich bis zum Tag der Vorstellung an der Theaterkasse zurückgegeben werden, andernfalls verfällt der Anspruch. Etwaige Anfahrts- oder Übernachtungskosten werden nicht erstattet. Der Besucher erhält die Erstattung des vollen Kartenpreises unter Abzug externer Vorverkaufsgebühren, falls die Eintrittskarten an anderer Stelle als an der Theaterkasse gekauft wurden. Voraussetzung für die Erstattung ist die Vorlage der originalen Eintrittskarten (keine Kopie).

6.3 Bei Vorstellungsausfall bietet das Kulturamt dem Besucher den Umtausch gegen eine gleichwertige Eintrittskarte für eine andere Vorstellung seiner Wahl innerhalb der gleichen Veranstaltungsserie an oder erstattet den Kaufpreis gegen Rückgabe der Eintrittskarte. Der Wunsch auf Tausch bzw. Rückgabe muss dem Kulturamt gegenüber unverzüglich, spätestens innerhalb von sechs Werktagen nach der ausgefallenen Vorstellung persönlich oder schriftlich geltend gemacht werden; andernfalls verfällt der Anspruch. Weitergehende Ansprüche des Besuchers (z. B. Anfahrts-/Übernachungskosten) sind ausgeschlossen. Bei Vorstellungsausfall infolge höherer Gewalt (Streik, Landestrauer, Stromausfall, Naturkatastrophe u. ä.) wird kein Ersatz gewährt.

6.4 Bei Vorstellungsabbruch wird das Eintrittsgeld nur erstattet, wenn noch nicht die Hälfte der Vorstellung abgelaufen ist. Ein Erstattungsanspruch ist spätestens innerhalb von fünf Werktagen nach der abgebrochenen Vorstellung dem Kulturamt gegenüber persönlich oder schriftlich geltend zu machen.

6.5 Eine Erstattung des Kaufpreises oder die Auslieferung von Ersatzkarten bei Verlust von Eintrittskarten, Gutscheinen oder Tauschbelegen ist grundsätzlich ausgeschlossen. Dies gilt auch für nicht rechtzeitig umgetauschte Abonnementvorstellungen.

6.6 Aufführungsbedingt kann es dazu kommen, dass von einigen Sitzplätzen die Sicht auf die Bühne nur eingeschränkt möglich ist. Ein Schädigungsanspruch hierfür besteht nicht.

6.7 Etwaige Rückzahlung von Vorverkaufs- oder sonstigen Gebühren obliegt dem jeweiligen Wiederverkäufer.

§ 7 Beginn / Einlass

7.1 Das Theater wird in der Regel eine Stunde vor Beginn der Vorstellung geöffnet. Einlass in den Zuschauerraum erfolgt nach Weisung des jeweiligen Gastspieltheaters in der Regel 15 Minuten vor Vorstellungsbeginn.

7.2 Nach Beginn einer Vorstellung können Besucher mit Rücksicht auf die mitwirkenden Künstler und die anderen Besucher erst in einer geeigneten Pause in den Zuschauerraum eingelassen werden. Ein Anspruch auf verspäteten Einlass besteht nicht. Ebenso kann nach der Pause, wenn das Zeichen zum Wiedereinnehmen der Plätze nicht beachtet wurde, kein Anspruch auf Einlass nach Wiederbeginn der Vorstellung erhoben werden.

7.3 Für Rollstuhlfahrer stehen in begrenztem Umfang Plätze zur Verfügung. Sie haben nur dann einen Anspruch auf einen behindertengerechten Platz, wenn sie beim Kauf der Eintrittskarte angegeben haben, dass sie auf einen solchen Platz angewiesen sind.

7.4 Das Kulturamt übernimmt keine Aufsichtspflichten über Kinder und Jugendliche, die ohne Begleitung Erwachsener an Veranstaltungen des Kinder-, Jugend- oder Erwachsenenprogramms teilnehmen. Das Kulturamt behält sich das Recht vor, Kinder und Jugendliche ohne Begleitung Erwachsener vom Besuch einer Veranstaltung auszuschließen, wenn sie aufgrund ihres Alters und ihrer Einsichtsfähigkeit erkennbar noch nicht in der Lage sind, die Veranstaltung alleine zu besuchen.

7.5 Die Eintrittskarte verliert nach Ende der Vorstellung und bei Verlassen der Spielstätte ihre Gültigkeit.

§ 8 Ton-, Foto- und Filmaufnahmen

8.1 Am Veranstaltungsort sind Ton-, Foto- und Filmaufnahmen aus urheberrechtlichen Gründen untersagt. Aufnahmegeräte und Kameras aller Art dürfen nicht mit in den Zuschauerraum genommen werden. Sie müssen an der Garderobe zur Aufbewahrung abgegeben werden.

8.2 Bei Zuwiderhandlungen ist das Hauspersonal berechtigt, Aufnahmegeräte und Kameras einzuziehen und bis zum Ende der Veranstaltung einzubehalten. Filme und Aufzeichnungsmaterialien jeder Art, auf denen Teile der Vorstellung festgehalten sind, können vom Kulturamt eingezogen und verwahrt werden. Sie werden dem Eigentümer wieder ausgehändigt, wenn dieser der Löschung der Aufnahmen zugestimmt hat.

8.3 Besucher des Theaters erklären mit dem Kauf der Eintrittskarte ihre Einwilligung dazu, dass das Kulturamt im Rahmen der Veranstaltung Ton-, Foto- und Filmaufnahmen macht und diese ohne zeitliche und räumliche Beschränkung vervielfältigt und veröffentlicht. Die Einwilligung erfolgt ausdrücklich unter Verzicht auf einen Vergütungsanspruch.

§ 9 Hausrecht / Hausordnung

9.1 Der Kulturamtsleiter und der technische Inspektor üben im Theater das Hausrecht aus. Zur Ausübung sind ferner das Servicepersonal, das Kassenpersonal sowie sonstige dazu bevollmächtigte Personen berechtigt. Den Anweisungen dieser Personen ist Folge zu leisten.

9.2 Besucher können aus der laufenden Vorstellung verwiesen werden, wenn sie diese stören oder andere Besucher belästigen. Ihnen kann auch der Zutritt verweigert werden, wenn Anlass zur entsprechenden Befürchtung besteht. Darüber hinaus kann das Kulturamt diesen Personen gegenüber ein Hausverbot aussprechen. Der Eintrittspreis wird in diesen Fällen nicht erstattet.

9.3 Gegenstände, die geeignet sind, die Vorstellung zu stören (z. B. Handys, elektronische Uhren) sind auszuschalten. Aus Sicherheitsgründen dürfen keine sperrigen Gegenstände (Taschen, Rucksäcke, Kindersitze u. a.) in den Zuschauerraum mitgenommen werden. Die Mitnahme von Tieren in das Theater ist nicht gestattet.

9.4 Das Rauchen in den öffentlich zugänglichen Räumlichkeiten des Theaters ist untersagt. Dies gilt auch für elektrische Zigaretten. Im Übrigen gelten die Bestimmungen des bayerischen Nichtraucherschutzgesetzes in seiner jeweils aktuellen Fassung.

9.5 Das Mitbringen von Speisen und Getränken in die Räumlichkeiten des Theaters ist untersagt. Ebenso ist der Verzehr von Speisen und Getränken im Zuschauerraum grundsätzlich nicht gestattet.

§ 10 Garderobe

10.1 Mäntel, Schirme, Stöcke, große Taschen und ähnliche Gegenstände müssen an der Garderobe zur Aufbewahrung abgegeben werden. Das Garderobepersonal ist berechtigt, die Verwahrung für besonders wertvolle Gegenstände abzulehnen.

10.2 Mit Abgabe der Garderobenmarke haftet das Kulturamt für Verlust oder Beschädigung der aufbewahrten Gegenstände nur, soweit das Garderobepersonal seine Aufbewahrungspflichten vorsätzlich oder grob fahrlässig verletzt hat. Die Haftung beschränkt sich auf den Zeitwert des hinterlegten Gegenstandes und beträgt höchstens 500,00 Euro. Von der Haftung ausgeschlossen sind Ausweise und Urkunden aller Art, Kreditkarten, Bargeld, Schlüssel und Wertsachen wie Schmuck, elektronische Geräte etc. insbesondere auch dann, wenn sich diese Gegenstände in Manteltaschen oder Behältnissen befinden. Die Aufbewahrung dieser Gegenstände geschieht auf Gefahr des Besuchers.

10.3 Der Verlust oder die Beschädigung von Garderobegenständen sowie der Verlust einer Garderobenmarke müssen unverzüglich beim Garderobepersonal gemeldet werden. Schäden, die durch Diebstahl entstanden sind, müssen unverzüglich bei der örtlichen Polizeibehörde gemeldet werden; der Nachweis für die Meldung muss dem Kulturamt vorgelegt werden.

10.4 Garderobegenstände dürfen ohne Garderobenmarke nur dann ausgehändigt werden, wenn glaubhaft gemacht wird, dass der Besucher der berechtigte Empfänger ist. Bei Verlust der Garderobenmarke kann das Kulturamt einen angemessenen Geldersatz verlangen.

§ 11 Fundsachen

11.1 Gegenstände aller Art, die im Bereich des Theaters gefunden werden, sind beim Abend- bzw. Garderobepersonal abzugeben. Diese werden im Fundbüro der Stadt Aschaffenburg verwahrt.

11.2 Der Verlust von Gegenständen ist dem Einlass- bzw. Garderobepersonal unverzüglich zu melden.

§ 12 Haftung / Schadenersatz

12.1 Das Kulturamt, seine gesetzlichen Vertreter oder Erfüllungsgehilfen haften, gleich aus welchem Rechtsgrund, nur bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit auf Schadenersatz.

12.2 Soweit in diesen AGB die Haftung für einen Schaden ausgeschlossen oder begrenzt ist, gilt dies nicht für einen Schaden, der auf vorsätzlichem oder grob fahrlässigem Verhalten des Kulturamtes, seiner gesetzlichen Vertreter oder Erfüllungsgehilfen beruht oder in der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit durch die genannten Personengruppen liegt.

12.3 Für Fremdleistungen (z. B. gastronomische Leistungen) und evtl. daraus resultierende Schäden haftet nicht das Kulturamt, sondern der jeweilige Leistungserbringer direkt.

§ 13 Datenschutz

Das Kulturamt ist berechtigt, die im Zusammenhang mit der Geschäftsverbindung erhaltenen personenbezogenen Daten des Besuchers unter Einhaltung des Datenschutzrechtes zu erheben, zu verarbeiten, zu speichern und zu nutzen. Das Kulturamt ist berechtigt, die Daten an natürliche oder juristische Personen zum Zwecke des Kartenvertriebs weiterzugeben, sofern diese vom Kulturamt hierzu beauftragt wurden. Der Besucher erklärt sich mit dem Kauf einer Eintrittskarte oder eines Abonnements hiermit einverstanden.

§ 14 Schlussbestimmungen

14.1 Sollten einzelne Klauseln dieser AGB unwirksam sein oder werden, lässt dies die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen unberührt. In diesem Falle ist die ungültige Klausel so zu ergänzen oder zu ändern, dass der mit ihr beabsichtigte Zweck soweit wie möglich erreicht wird. Entsprechendes gilt für eine ergänzungsbedürftige Regelungslücke.

14.2 Das Vertragsverhältnis unterliegt dem Recht der Bundesrepublik Deutschland. Erfüllungsort ist Aschaffenburg.

14.3 Sofern gesetzlich kein anderer zwingender Gerichtsstand vorgeschrieben ist, ist Gerichtsstand Aschaffenburg.

§ 15 Inkrafttreten

Diese AGB treten mit Wirkung zum 01.08.2019 in Kraft und ersetzen die bisher geltenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Kulturamts.

Aschaffenburg, 29.05.2019
Kulturamt der Stadt Aschaffenburg